Bezugöpreis.

998dentlich 70 Pfennig, monaftich B.— Reichsmart poraus gablbar. B.— Reichsmart voraus zehlber. Linfer Areusband für Deutichland, Bungla, Goer und Memelgebiet. Defterreich, Libaum, Lugemburg 4.30 Reichsmart, für des Ubrigs Kustand 5.30 Reichsmart pro Renat.

Selegromm-Abreffe: "Sozialbemofrat Bertin"

## Morgenausgabe



10 Pfennig

Mnzeigenpreife:

Die einspaltige Ronpfreille-geile 80 Bfennig. Reflomegeile acile 80 Pfennig, Reflomezeile 5.— Reidismart, "Rleine Angeigen" bas fetigebruckte Wort 25 Pfennig fanicing awei fetigioruste unter, jedes weitere Wort 12 Pfennig. Cfellengesuche das erfte Wort 15 Pfennig. ledes weitere Wort 15 Pfennig. Borte über 15 Buch-faden sählen für awei Worte. Arbeitsmarft Keile 60 Pfennig. Familienanzeigen für Abonnenten Leile 40 Pfennig.

Anseigen für die nächke Aummer wülfen die 41/2 Uhr wachmitiges im Bauptgeschäft, Berlin SW (R. Linden-ftraßen, abgegeben werden. Geöffnet pon 314 Uhr friib bis 5 Uhr nadm.

## Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Verlag: Berlin &W. 68, Lindenftrafe 3 Ferniprecher: Donhoff 292-297.

Dienstag, ben 10. August 1926

Dorwarts. Derlag G.m. b. B., Berlin GW. 68, Lindenftr.3 Boftidedfonto: Berlin 37 536 - Banflonto: Banf ber Arbeiter, Angeftefften und Beamten, Balitr, 65; Distonto-Gefellicaft, Depositenfaffe Linbenfte. 3.

# Hilfe für die Erwerbslosen.

### Befprechung mit ben Gewerfschaften im Reichsarbeitsminifterium.

Bei ber Beratung bes Arbeitebeschaffungsprogramms im Reichs. ! tage ging man von ber richtigen Auffaffung aus, bag die große Arbeitslofigfeit in abjehbarer Beit teine erhebliche Abichwachung erfahren merbe. Das Arbeitsbeichaffungsprogramm fellte die produttive Erwerbslofenfürforge fo fordern, daß langere Beit Ermerbolofe innerhalb eines Sahres wenigftens abwechseind ein Bierteljahr und langer Beschäftigung finden tonnten. Man fprach bavon, bei produttiven Rotftandsarbeiten laufend etwa 500 000 Arbeitelofe zu beschäftigen.

Bir haben bereits vor einigen Tagen barauf hingewiefen, bag ftatt ber com Reichstag geforberten wefentlichen Bermehrung ber Motstandearbeiter in Wirtlichfeit eine erhebliche Berminberung in ben letten Monaten eingetreten ift. 3m Mai murben 170 105 Rotftondsarbeiter beschäftigt, im Juli waren es nur noch 143 695.

Angefichts biefer bedrohlichen Entwidlung forberten Die Spigenverbanbe aller Gemertichaftsrichtungen eine Mussprache mit den beteiligten Reichsminifterien und preußischen Landesministerien. Die Aussprache fand gestern ftatt. Mit allem Nochbrud murbe von ben Gemertichaftsvertretern auf ben Rudgang ber beschäftigten Reiftandsarbeiter hingewiesen und die beschleunigte Durchführung der vorgesehenen Rotftandsarbeiten verlangt. Die Musiprache ergab, bag über eine Ungohl ber vorgesehenen Projette bie Berhondlungen mit ben beteiligten Behorben abgeichloffen find, fo doft in nachfter Beit mit einer Bermehrung ber Mot. ftandsarbeiter gu rechnen ift.

Im weiteren Berlaufe ber Musfprache forberten bie Bertreter aller Gemertichafterichtungen mit größtem Rachbrud eine fofortige

Berlangerung ber Unterflühungsdauer, bamit ben ausge. ftenerten Ermerbslojen ber meitere Fortbegug ber Erwerbolofenunterftugung gefichert bleibt. Der Blan ber Reichsregierung, die Fürforge für die ausgesteuerten Erwerbslofen der Mrmenfürforge gu überlaffen und ben Gemeinden unter beftimmten Boraussehungen bie Sälfte ber Roften aus Reichsmitteln gurudguerftatten, murbe einmutig als vollig ungureichenb abgelebnt. Die Bewertichaften verlangten ausreichende Gicherungen, daß ben langfriftig Erwerbslofen die Unterftugung weitergezahlt wird. Diefe Sicherung ift nur bei einer Berlangerung der Unterftugungsdauer gegeben. Rach den geltenden gesethlichen Beftimmungen für die Urmenfürforge nnif ber Silfsbedürftige por Inanipruchnahme der Armenfürforge fein gefamtes verwertbares Bermögen einsehen. Ift bas vorerft nicht möglich, fo tann bie Siffe ausbrudlich von ber Berpflichtung abhangig gemacht merben, bag die aufgemenbeten Roften gurudgu. gablen find. Die Burudgablung ift auf Berlangen ficherguftellen durch Berpfandung von Bermogenswerten. Danach ift auch Möbelverpfandung gulaffig.

Es mare geradegu ungeheuerlich, diefer Urmenfürforge bie Unterftugung der langfriftig Erwerbslofen zu überlaffen. Sie find unverichuldet arbeitslos und haben nach der Reichsverfaffung einen Unipruch auf Erwerbslofenfürforge.

Die Entscheibung über biefe Frage ift in den nachften Tagen gu erwarten. Die Reichsregierung muß angefichts des einmittigen Berlangens aller Gemertichaften ben einzig befriedigenden Musmeg mablen: Berlangerung der Unterftugungsdauer.

## Die Wehr des Reiches.

Bon Republit barf nicht gefprochen werden!

In ber deutschen Behrmacht wird neben dem milita. rifchen Unterricht vom britten Dienstjahr ab ein fogenann. ter givilberuflicher Unterricht erteilt. Uns liegt ein Behrplan für den Unterricht in der Marinefach. schieden in der Berwaltung und Birtschaft vor. Im Abschnitt B "Kultur und Lebenstunde" geht die Anordnung über den zu lehrenden Stoff nicht über die Begriffe Familie und deutscher Staat hinaus. Unter D "Geschichte" geht in sämtlichen 8 Klassen die Gliederung des Stoffes ebenso taum über ben deutschen horizont hinaus. In den beiden einleiten-ben Sagen, die bas Biel bestimmen, tommt die Eintreifung der Dentfunttion auf das rein Rationale erichredend gum Musdrud. Man hat dabei immer zu bedenten, daß es fich um Schüler handelt im Alter zwischen 22 und 28 Jahren. Die bei-

"Biel: Beberrichung ber geichichtlichen Borgange, Die auf ble innere und außere Entwidlung des deutschen Bolfes von wefentlichem Ginfluß gemejen find. Mus bem fo entwidelten Berftanbnis für bie Gegenwart foll ber Biffe gur Erfüllung ber fiaatsburgerlichen Bflichten erwachfen."

Die Sauptrolle fpielen natürlich in bem gangen Unterrichtsplan militärische Geschichtsepochen. Wenn man bavon absieht, daß in Klasse 2 ber Oberftuse mit gangen vier Worten angeordnet ift, die "Entwidlung ber demotratifden 3bee" gu besprechen (in welchem Sinne wird nicht gesagt), finden wir sonst in dem ganzen Unterrichtsplan teine Anordnung, die barauf fcbließen lagt, bag man im Reichswehrminifterium die Absicht hatte, etwas über die re-publifanische Staatsform, ihr Befen, ihre Borguge por ber monarchiftischen zu fagen hat, oder wie herr Gefter im Reichstage fagte: "Bemutswerte für die Republit zu

Bie der Unterricht gehandhabt werden foll, barüber hat fich General Seedt im Jahre 1922 in einem Erlag einmal ausgeiprochen:

"Der Unterricht, besonders der in ber Befchichte und Staatsbürgertunde, hangt eng mit ber Musbilbung bes Mannes als Soldat zusammen. Es ift baber notwendig, dag ber Rompagniechef bem Untereicht besonders in biefen Fachern haufig felbft beimobnt ober einen Offigier damit beauftragt."

Die Bivillehrer, die den Unterricht in der Behr-macht erteilen, werden vom Regimentstommandeur angestellt, Offiziere überwachen den Unterricht. Go fammelt der Reichswehrminister feurige republikanische Rehlen auf die Saupter feiner Lieben.

Den Billen, die Behrmacht gu republitanifieren, hat ber gegenwärtige Reichswehrminifter nach eigenem Geständnis nicht. Herr Gefler hat sogar im Reichstag offen ge-lagt, weshalb er teine republitanische Erziehung und Be-einflussung der Offiziere in der Wehrmacht wünschte

"Allerdings habe ich bem Diffigiertorps gegenüber ftaatsrechtliche Belehrungen über die Borteile ber Republit nicht für angebracht gehalten. Wenn ich einem Mann wie bem Benergloberften von Geed't gefommen mare, um ihm auseinanbergusehen, welche Staatsform die beffere fei, wurde er mich h verwundert angeschaut haben. (Sehr richtig! rechts Deiterteit links). Ebenjo murbe es mir bei einer großen Ungohl von anderen Herren auch gegangen sein. Das habe ich allerdings nicht getan. Benn Gie mir baraus einen Borwurf machen wollen, bann tun Gie bas. Ich bin von anderen Ermägungen ausgegangen, namlich von ber Ermägung, bag mit ber Beit jeben vaterlandisch gefinnten Mann bie Entwidlung auf ben Standpunft bringen muß. daß nur auf dem Boden der Berfaffung überhaupt an eine Bufunft Deutschlands gedacht werben fann."

Alfo, weil herr Beffer mit herrn von Geedt, herrn Schleicher und herrn Ritter von haat eine Auseinanderfegung über die Staatsform nicht fur opportun halt, muß ber junge Leutnant Müller zusammen mit bem ber Boltsichule entnommenen jungen Goldaten elend in antirepublitanifcher Befinnung meiter vegetieren!

Benn ber Minifter Die Abficht batte, Die Dentfunttionen im republitanifch-bemotratifchen Ginne gu beeinfluffen, bann moge er es doch einmal mit folgendem Erlag über bie Erteilung des zivilberuflichen Unterrichts verfuchen:

"Beimattunde bat als Ratur- und Rulturtunde ber Beimat, antnüpfend an die natürlichen, nationalen, wirtichaftlichen und tufturellen Berhaliniffe - junachft bes Ortes, feiner Umgebing, des Landes, bann der deutschen Republit - Berftanbnis für alle Buter ber Beimat, und bamit ben Willen gur Soberentwidtung gu meden und gleichzeitig die Borausfegungen für bas Berfteben ber Rachbarvolter, ber gangen Erde und Menschheit zu ichaffen.

Der Heimattundeunterricht hat die Erfenntnis und lleberzeugung zu vermitteln, daß die Selbstwerwaltung des Boltes auf allen Gebieten, daß die republitanifche Staatsform einem fulturell hochstehenden mundigen Bolte wie unserem beutschen am besten entspricht, aber auch pflichtbemußte Arbeit und Mitarbeit jebes Bolfsangehörigen forbert."

Die Befatungsftarte. Abermals beutiche Borftellungen.

Die Reichsregierung hat bei den Regierungen ber Befajungsmächte nochmals mit Nachdrud die Forderung nach Gerabfegung der Truppenftarte in den befetten Gebieten wiederholt. Der Erfüllung biefer vollauf berechtigten Forderung, zu der ber Stand ber Finangen Franfreichs felbst Boincare notigen mußte, ift ichon im vergangenen Jahre Jahre in Locarno zugesagt worden, ohne daß die Truppenftarte berabgefest worden mare. Im Frieden beirug die Befagungszahl im befegten Gebiet insgesamt 50 000 Mann, jest find bort 80 000 Soldaten fremder Lander in Garnifon, gur Ausbifdung, im Manover uim.

Die Entfernung biefer ubergabligen und der Rube und Ordnung in Wirklichteit im Bege ftebenben 30 000 Golbaten aus bem besetzten Bebiet ift eine gerechte und felbft perftandliche Forderung, die feit langem, insbesondere von der Cogialde motratie, mit aller Entichiedenheit verfochten wird. 3hre Erfüllung muß verbunden fein mit weiteren moralifchen und finangiellen Entlaft ungen des bejetten Gebiets, mie fie die Beidelberger Enifchliegung der Sogialdemofratifchen Bartei forbert, und welche forberungen Reichsaugenminifter Dr. Strefemann ben alliierten Bertretern in Locarno an Sand Diefer Entichliegung zur Renntnis gebracht hat.

Der Schädliche Clemenceaubrief.

Jest ichon gar feine Musficht auf Muslandsfredite!

Baris, 9. Muguft. (Eigener Drahtbericht.) Mus ben bier porliegenben Bafbingtoner Rachrichten geht bervor, daß das Manifeft Clemenceaus in ben Bereinigten Stoaten nicht nur außerorbentlich fühle Aufnahme gefunden hat, fondern gleichzeitig die Stellung bes Rabinetts Boincare gu Diefer Frage bedeutend er. demert bat. Die Möglichteit einer Ratifigierung ber Schulbenabfommen noch por ben Ferien barf nach biefer "Aftion" Clemenceaus endgültig als ausgeichtoffen angefeben merben.

Der Minifterrat, ber fich am Montag morgen mit ber Frage nach einmal befaffen follte, hat bas unter biefen Umftanben nicht mehr für nötig gehalten. Dogegen ift die Rammertommiffion ber ausmärtigen Mingelegenheiten gu einer beratenden Sigung gufammengetreten. Cine furge Distuffion lief ertennen, bag angefichts ber feinbfeligen Stimmung beinabe famtlicher Barteien eine Debatte über Die Schuldenfrage im Barlament vollig ausfichtelos mare. Die Rommiffion mirb beshalb ebenfo mie bie Finangtommiffion lediglich eine Unterfommiffion ernennen, Die im Laufe ber Ferien Die Schufbenfrage beraten und barüber einen Bericht porlegen foll.

In parlamentarifden Rreifen gibt man ber leberzeugung Musbrud, daß das Manifejt Clemenceaus die minifterielle Situation Poincarés nicht nur febr fcmierig gestaltet, fondern barüber binaus auch das Canierungsprogramm des Minifterprofidenten ftart tom promittiert hat, indem es Granfreich jede Möglichteit

auslandifder Rredite, ohne die nach Ablehnung ber Rapitalobgabe eine Stabilifierung bes Franten nicht burchgeführt werben fann,

Teuerungöftubien ber Regierung.

Paris, 9, Muguit. (Eigener Drahtbericht.) Der Minifterrat befaßte fich am Montag u. a. mit der Teuerung. Es murbe ein Romitee von brei Miniftern, Bofanowsti, Sarraut und Queille, unter bem Borfit von Barthou beauftragt, Dagregein gu er. magen, um ber andauernben Breisbauffe gu begegnen, ber bie ftarte Befferung des Franten in der letten Woche teinerlei Ginhalt getan bat.

### heute Nationalversammlung.

Paris, 9. Muguft. (EB.) Die Befürchtung, daß die Nationalversammlung sich nicht auf bas vorher festgelegte Programm befchranten werde, icheint fich gu bestätigen. Die Opposition bat bereits flar ihren Billen fundgefan, in Berfailles für andere Berfalfungoanderungen eingutreten. Gie beruft fich babet auf ihre in ber Berfaffung veranterten Rechte; feiner tonne porher die Tagesordnung ber fouveranen Rationalversammlung einschränfen. Der fogialiftifche Mbg. Renpubel bat im Auftrage feiner Bruppe bem Borfigenden bes Rongreffes, bem Genatsprafibenten be Celves, mitgeteilt, baf er feinen von ber Rammer abgelehnten Untrag auf Einschränfung des Betorechts des Senats in Berfailles miederholen werbe. Da weitere Debatten durch tommuniftijche ober ronaliftijche Untrage zu erwarten find, rechnet man bereits im allgemeinen nicht mehr bamit, bie Berhandlungen in einem Tage zu beendigen, sondern ichagt die Dauer der Sigung auf minbeftens zwei Tage.

### Weigert fich Bajda zu gehen? Die Majdiften behaupten es.

Drag, 9. Muguft. (Eigener Drahtbericht.) Die Beilegung ber Bajba-Mffare befriedigt feine ber ftreitenben Parteien. Die fogialiftische Preffe ertfart, bag zu wenig geschehen fet, um die Deffentlichteit por bem faschiftischen General ju fich ern und bag man guviel Rudlichten genommen babe. Die burgerliche Breffe ift insofern unbefriedigt von dem amtlichen Kommunique, als es nicht geeignet erscheine, die im Musland umgehenden Geruchte gu gerftreuen, die dem Unsehen der Republit eber ichaben als nugen. Die Foschiftenpreffe tobt über die ergwungene Entfernung Bajdas aus ber Urmee und beginnt die Rampagne von neuem. Im Moning morgen murbe in biefen Blättern erffart, Bajda bente nicht daran, feinen Abschied zu nehmen. Da ber General am Conntag bei einer Dentmalsenthullung als Redner aufgetreten ift und fich von ben Saschiften bat felern laffen, muß man annehmen, daß die Meldungen über feinen Biberftand gegen Die Entideibung ber Untersuchungstommiffion nicht gang aus ber Buft gegriffen find. Der von den Gafchiften im Bufammenhang mit ber Bajba-Affare angefündigte Rudtritt Mugenminifters Beneich wird von ber Regierungspreffe entfchieden bementiert

Diefe Unordnung wurde ich on einmal erlaffen. Allerdings nicht von herrn Gegler, fondern von der ihm aus den verschiedensten Grunden mahricheinlich menig impathiichen öfterreichifchen heeresleitung. General Bachter als früherer öfterreichifcher Behrminifter hatte einen beinotratifch gerichteten republitanijden Billen. Gur Dr. Gefiler aber ift es wichtiger, die antirepublikanischen Gefühle ber Dffigiere ber Reichswehr zu schonen, als für republifanische Bemütsmerte unter ben Goldaten ernftlich gu merben.

Benn wir recht unterrichtet find, befteht ein parlamentarifcher Bilbungsausichuß für die Behrmacht. Die republistanischen Mitglieber bieses Ausschuffes follten biesen Dingen ihre befondere Aufmertfamteit gumenden. Es geht nicht nur um die Gefinnung ber Reichswehr gegenüber biefer Republit, es ist dabei auch zu bedenken, daß die Soldaten nach ihrer zwölssährigen Dienstzeit zu 95 Proz. Beamte bei den Behörden des Reiches, der Länder und Gemeinden werden. Der militärische Dienst, der heutige militärische Geist wirft salt zwangstäutig auf das Denken und Gebaren des Menschen in seiner Stellung zu anderen Bellegenossen Menichen in feiner Stellung gu anderen Bolfsgenoffen ein. Darum muß bas staatsburgerliche, ftaatspolitische Denten diefer fpateren Beamten im republifanifch. demo. tratifd en Sinne beeinfluft merden. Bisher find nicht einmal Unfage hierzu porbanden. Bede Bergögerung auf biefem Gebiete aber wird fich fpater um fo peinlicher bemertbar maden.

### Die gurcht vor Wahlen.

### Candbundreffame für die reaftionare Breffe.

Rach dem Boltsentscheid gablte die deutschnationale Preffe eine Reihe von Butsbegirten auf, in benen fein Bahlberechtigter jum Bolfsenticheid gegangen war. Der Terror hatte gewirft. Wie die Stimmung der Landbevölkerung in Bahr-beit ist, weiß man in den reaktionären Kreisen sehr gut. Mit Bangen denkt man an kommende Bahken. Man fühlt sich in Bommern keineswegs sicher und finnt auf Orakel. um der Ubrechnung zu enigehen.

Die Rechtspreffe foll helfen. Das folgende Schreiben des Bommen feineswegs ficher und finnt auf Mittel, um der Ab-Bilfe die Landbevölferung bearbeitet werden foll:

Cammin, ben 30. Jufi 1926. Bomm. Landbd. Argr. Cammin.

Urbeitgebergruppe. Tgb.- Nr. 1323/26.

In die Gerren Mitglieder ber Gruppe ber großeren Band. mirte.

Un die herren felbständig mirtichaftenden Beamten

Das - leiber fast ichon vergeffene - Mbftimmungser. gebnis bes Bottsenticheibes über die Fürftenenteignung hat auf einer gangen Ungahl von Gütern bes Rreifes einen bedrohlich hohen Prozentfat von Enteignungswilligen unter den Arbeitern gezeigt und durfte als Magitab dienen für ben Musfall tommender politifcher Bablen. 3m Intereffe ber Allgemeinheit und des einzelnen muß biefer Stromung in der Urbeiterichaft gielbewußt entgegengearbeitet werden, und zwar durch Beeinstuffung jedes einzelnen. Auf die erfolgreichste Weise geschieht dies durch die Presse. Dadurch, daß die Leute metoobeheitsmäßig nur die Gebantengange rechtsgerichteter Bolititer in fich aufnehmen; merden fie traft bes geiftigen Befarrungsvermögens unempfänglich gegen bas Gift internationaler und tommuniftifcher Bropaganda. Wir muffen von unferen Gegnern ternen, daß bauernde und wirtungsvolle Beeinfluffung der Maffen vorzüglich burch bie Preffe ausgeübt wird.

3d ftelle deshalb gur Ermagung, allen geeigneten Ceuten eine geeignefe Tageszeitung zu hallen ober, wo dies zu teuer erscheint, eine Angahl von Blättern noch einem gewissen Turnus unter die Leute zu verteilen, fo daß feber wenigstens fur einen Teil bes Jahres die Zeitung erhalt. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie

bracht: "Die Bommeriche Tagespoft" ober "Das Berliner Blatt", ein Ableger ber "Deutiden Tageszeitung". Letteres Blatt ift vielleicht für verheite Begirte befonders gu empfehlen, ba das Blatt bier unbefannter und damit weniger "verdachtig" ift als "Die Pommeriche Tagespoft".

Der Bezugspreis beiber Blatter ift ber gleiche. Rach Mbgug ber Rabatte von 33 Brog. b3m. 25 Brog. 1,60 M. rejp. 1,62 M. je

Exemplar und Monat.

Die durch Saltung der Zeitung entftebende Mehrbelaftung mird manchem hoch erscheinen; es handelt sich aber zweifellos um eine Musgabe, bie fich gut bezahlt machen mirb.

F. b. R. Der Gefchaftsführer: Bartenmerfer. Der Borfigenbe: geg. von Sybow - Bemfin.

Bufat ber Beicaftsftelle:

1. Empfehlensmert ift auch "Der Deutiche Bormarts", der jedoch wochentlich nur einmal ericheint. Bezugspreis monatlich 60 Bf., dagu 6 Bf. Beftellgeld. Berlog: Berlin SB. 61, Cantwib-

2. Die Witglieder der Arbeitnehmergruppe des Bommerfchen Landbundes halten pflichtmäßig ben "Reichstandarbeiter. b und" (ericeint balbmonatlich in Berlin, Beftellung burch bie Boft), - auch diefes Blatt ist zu empfehlen.

3. Es liegen Beweise bafur por, daß gerade die Kommuniftische Bartei ihre Bropaganda auf dem Lande verftartt vornimmt. Schon bei bem Fürstenenteignungsversuch hatte fie die Barole "Sinaus aufs

Land!" ausgegeben, und - burchaus nicht erfolglos.

Die Agrarier follen zwei Fliegen mit einer Rlappe schlagen: fie follen Stimmung für die Deutschnationalen für die tommenden Bahlen machen, und fie follen gleichzeitig burch das Sammelabonnement für die Landarbeiter die Rechtspresse sanieren. Es wird ihnen vorgerechnet, daß die Ausgabe sich gut bezahlt machen wurde; von der Rechtspresse verdummte Arbeiter lassen sich in Lohnfragen unter-

Die Bedrängnis ber Rechtspreffe und die Furcht ber Landbundterroriften por tommenden allgemeinen Bahlen muß fehr groß fein!

### Kommuniftifcher Aftivismus.

Rote Frontfampfer und Radaugeift. In den letten Wochen mehren sich die Fälle, daß Ange-hörige des "Roten Frontfämpferbundes" Zusammenstöße pro-voziert haben, die zum Teil blutig ausgegangen sind. Die legte Selbentat des "Roten Frontfampferbundes" maren ber organifierte Ueberfall auf bie Reichsbanner-

tund gebung in Charlottenburg.
Es scheint, als hatten radausustige Elemente im "Roten Frontfampferbund" Sehnsucht nach jenen Zeiten, in denen sie unter dem Freudengeheut der Reattion mit Messer, Schlag-

leutein Berneuchen und auf die Berfaffungs.

ring und Anuppel über fogialbemofratifche Arbeiter berfielen, die gegen die Reattion bemonftrierten.

Eine Zunahme des Radaugeistes im "Roten Fronttampferbund" ift unvertennbar. Die Kommuniften bürfen nicht glauben, daß fich fozialbemofratische Arbeiter ungeftraft von halbwudfigen Flegeln mighandeln laffen. Sie find beizeiten gewarnt.

### Derleumdung engros. Wie die reattionare Preffe eine Bege infgeniert.

Die reaftionare Seppreffe, bie aus bem Magbeburger Kriminalfall eine groß angelegte hete gegen die preußische Regierung machen wollte, ift sehr kleinlaut geworden. Der "Lofal-Anzeiger" — ber sich in eine Front mit Kölling gestellt hatte und die verlogenen Ausreden eines Raubmörders zu politischen Hetzwecken verwandte, hat schleunigst die Front gewechselt. Sest fordert er — Entschädigung für

groß das Interesse der Leute an der Lettüre ist, und daß die Zeischaus und deutet die Notwendigkeit eines Distingen vielsach von den Bohnungsnachbarn mitgelesen werden.

Als geeignete Zeitungen werden im Borschlag gestassen. Die Hugenberg-Presse nimmt die Miene eines Biedermannes an, von der hehe gegen Gevering, bas Landespolizeiamt, die Kriminalkommiffare bort man nichts mehr.

Birklich nicht? In der hugenberg-Breffe ift es fill geworden. Aber ber Setfeldzug ift aufgezogen und läuft weiter. Da gibt es Brovinggeitungen, die von hugenberg mit gematertem Material versorgt werben. Dort werben bie Seh-artifel luftig weiter gebruckt. Dort nimmt man weiter bie

Partei des Raubmörders und heht gegen die Bolizet.

Die "Bergisch-Märkische Zeitung" hatte den Kriminalstommissar Busdorf verseumdet. Die Zeitungen, die die Berleumdung nachdruckten, mußten eine Berichtigungen versössenlichen, in der seitgestellt war, daß die Angaben gegen Busdorf erlogen waren. Trojdem warmt die "Berg.-Mart. 3tg." die Berleumdung auf. Trojdem druckt die "Deurschlen nationale Tagespost" in Berlin, ein unter Ausschluß ber Deffentlichteit ericheinendes Blattchen, Die Berleumdungen gegen Busdorf noch am Montag, den 9. August, nach, an dem Tage, an dem Saas - nicht zulest durch das Berdienft von Busdorf - aus der Saft entlaffen worden ift. Der Kriminaltommiffar hat einen Raubmörder entlardt, hat geholfen, einem

Unschuldigen die Freiheit wiederzugeben — Grund genug für die "Deutschnationale Tagespost", ihn zu verleumden. Die Regisseure der Hehe ziehen sich zurück, aber die Hehe säuft automatisch weiter. Es wird engros verseumdet — immer nach dem Prinzip: es wird schon etwas hängen bleiben.

### Wer hat Saas verdächtigt?

Magbeburg. 9. Muguft. (Eigener Drabbericht.) Dr. Braun, ber Berieibiger bes Fabrifbireftors Rubolf Saas, ertfarte auf Die Grage über ben Fortgang ber Affare Saas folgenbes:

Rudolf Haas, Reuter und Fifder find frei. Damit ift die erfte Etappe gurüdgelegt. Zwei Ziele liegen noch vor uns: Zunächst muß haas von ben letten angeblichen Berbachtsmomenten gereinigt werden. Diefe find mir zwar zur Stunde noch unbefannt, ba man mir auffallenderweife feit Wochen bie Uften porenthält. Dag überhaupt Berbachtsmomente vorliegen, entnehme ich aus den Neußerungen des Untersuchungsrichters Kölling in rechtsgerichteten Blatiern. Sollten fich wirtlich Zeugen gefunden haben, die über eine Berbindung zwischen der Familie Haas und Schröber eiblich ausgesagt haben, so wird gegen diese Zeugen in einem Meineidsverfahren vorgegangen werden muffen.

Richt weniger wichtig erfcheint die gweite Mufgabe: Muf. flarung der noch duntien Borgange, die für Schröber umb bie Untersuchungsbehörben den Unhalt boten, Saas in die

Mordfache hineinzuziehen.

### Ein baverifcher Verfchworer gestorben. Canitatorat Bittinger.

München, 9. Muguft. (Ill.) Der Führer bes Bunbes "Bagern und Reich", Ganitaisrat Dr. Biffinger, ber in Tirol in Urlaub meilte, fit ploglich infolge eines Bergichlages geforben. Bittinger mar in ben Rachtriegsjahren eine ber potitifch attivften Berfonlichleiten bes banerifchen öffentlichen Lebens, ftanb namentlid, auch in ber monardiftifden Bewegung im Bordergrunde, und fein Rame ift in ben legten Jahren im Bufammenhang mit ben politifden Greigniffen in Bagern immer wieder genannt worden.

Bittinger gehörte gu den Rreifen, die im Sintergrunde ber bagerifden Fememorde ftanben. Im Gegenfag gu Bohner mar er nicht in amtlicher Stellung, bie er jugunften der monarchiftischen Bewegung und der Fememorder migbrauchen tonnte.

Bohner, mit ben Fememorbern verbunden mar, Die alle nach einem Schema — Ermordung in einem Automobil erfolgten, ftarb bei einem Mutomobilunfall; Bittinger in Tirol, wohin gewohnheitsmäßig die Feme-morder nach vollbrachter Tat fich zuruckzogen, fiehe

Schweitarbt.

## Entzauberung des Atlantik.

Die Illufion ift immer größer als die Wirtlichteit, die Gehnfucht verheißender als die Erfüllung. Jeder Traum farbenprächtiger als feine Berwirklichung, des Dichters Phantafie schmudender und glübender als die armselige Gegenwart.

Da träumt man jahrelang von Reifen nach fernen ganbern, von ben Bochen, bie man auf bem Dzean verbringt. Glaubt im voraus zu wissen, daß das Meer eindruckstart und zwingend sein wird: eines gener großen Erlebniffe, Die felten find in diefem irbifchen Beben.

Und bann fahrt man wirflich über ben Atlantit; Bhantofie murbe Birtlichkeit. Es ift nicht mehr daran zu zweifeln; man fahrt tatfüchlich. Man fist nicht mehr an feinem Schreibtifch, in feiner Bucherftube zu Hause; man geht nicht mehr die altgewohnten Wege und fleht nicht mehr die Gesichter der Rachbarn. Der Brieftrager fommt nicht mehr; auch nicht der Herr Gerichtsvollzieher. Du hörft die Airchengloden am Abend nicht mehr läuten, feine Cleftrischen fahren, vernimmft nicht das vertraute Bellen der Motorraber, den bunffen Gefang ber Automobile. Und hörft nicht mehr die kommandogewaltige Stimmie Deiner haushalterin, die forgend und liebend Staub aufmirbett.

Aber Du sehnst Dich nach allen biefen Dingen, die Dir gur Gemohnheit geworden find. Und fragst Dich: was habe ich eingetauscht dagegen? Wo ift das große Erfebnis? Das durch Jahren erfebnie. in ben letten Monaten fieberhaft vorausgefühlte?

Du mubit Dich um feinen Sinn, bift guten Billens und gang

Doch wie immer Du die Dinge - ober biefes eine große Ding, Altfantifcher Dzean genannt - betrachteft: es enthullt fich nur nüchterner, armseliger und trostloser, als Du je zu glauben gewogt haft.

Das ift alfo die "Baffermufte", wie Boeten gu fagen pflegen. Diefer Geben Bafferfluche, Die auf allen Seiten, auf wenige Seemellen bin, der himmel abschließt? Ift dies das große, vielgerühmte

Mt biefer unaufhörliche Bellengang fo ericutternt, wie man uns ginifben machie? Diefes Gepläticher ober Getobe ber Gee jo groß-

al. , daß man fo viel Aufhebens davon machte?

Mur ine grauenhafte Debe ift zu entbeden; eine Troftlofigfeit, die ftumpffinnig macht. Immer nur Waffer und himmel, himmel und Waffer - mo ift bas grandiofe Schaufpiel, von bem die Landratten fafeln? - 3ch babe ben geheimen Berbacht, bag nur bie Feuilletoniften und Bucherschreiber fur die falfche Glorie verantmorifich find, burch bie ber Dzean gum Bunder erhobt murbe.

Das einzige, mas an all bem falfchen Beine mahr fein mag, ift vielleicht noch das bifichen Meerleuchten, nachts, wenn die See ruhig ift Und die paar Fliegenden Fifche, die vor bem Bug herumhopfen, 1

wenn die Sonne die Liebensmurbigfeit bat, hinter ben Bolten hervorzukommen. hin und wieder ein Zug Seeschwalben, die, schwarze winzige Buntte, über dem Baffer schaufeln; manchmal ein Beidemwinder (ober tronifch: Spanifcher man of war), ber fein weißes Segel auffpannt und mit ber Strömung treibt. Eiliche Möben, Die dem "Eimer" folgen, ibn umtreifen, wieder verfcminden. Sonft aber? - Richts, bas nennenswert mare.

Rur die falfche Romantit muß man festnageln, damit fie nicht noch mehr Köpfe verwirrt, falfche Borfiellungen wedt von ber Romantit der Seefahrt und den Bundern des Meeres.

P. S. Um ber hiftorifchen Bahrbeit willen fei bier vermertt, daß diese Zeilen niedergeschrieben wurden nach zwanzigtägiger Seefahrt durch Dunft, Rebel und Regen.

### Das Wert Otto Lilienthals.

Die beiden Brüder Otto und Gustav Litienthal sind die Pioniere ber modernen Flugtechnik. Ihre Arbeiten, bei benen Otto vor 30 Jahren, am 10. August 1896, den Tod sand, bahnten der Fliegerei den Beg, auf dem sie innerhalb eines Menschenalters mit erstaun-

licher Schnelligfeit vorangefommen ift

Otto Lilienthal gehörte zu ben Technitern, die im Ballon, auch im Bentballon, teine ibeale Lölung des Flugproblems faben. In der Tat find die guten Flieger der Bogetwelt felbst den mit ftarten Motoren ausgerufteten Lentballons an Schnelligfeit bei weitem über-legen. Der große Querichnitt des Ballons vermindert gang erheblich eine Gefchwindigfeit. Alle anderen, die fich por Bilienthal mit bem Bau von Flugmafchinen beichaftigt hatten, waren gescheitert, weil die Kenninis der mechanischen und dynamischen Gefeste der Flug-technit entweder gar nicht oder nur ungenfigend berücklichtigt wurden. Selbst ber große Leonarbo ba Binci, ber an einem Schraubenerieger gearbeitet hatte, blieb erfolglos. Lilienthal studierte systematisch ben Flug des Bogels selbst. Er ging babei von der Ueberlegung aus, daß der Bogelförper teine spezisische Leichtigkeit besigt, durch die er gleichsam von selbst in der Luft zu schweben vermag. Er erklärt das Fliegen als einen dauernden Kampf mit der Anziedungstraft der Erbe, die übermunden wird burch den den Gall hemmenden Luft widerftund und durch die Rraft ber Musteln oder des Motors. Es kommen also, so erklärte er weiter, für die Berechnung einer Flug-malchine nur die einsachen Gelesse der Rechanit in Betracht. Litten-thal untersuchte die Gesehe des Lustwiderstandes, über die zu seiner Zeit noch sehr sallsche Ansichten verdreitet waren. Er stellte den zum Milegen nötigen Krajtaujwand fest, der dis dahin weit überschäßt wurde, und beschäftigte sich mit der Ausbildung der Flügelsorm. Dabei tam er gu bem Schluf, bag bie nafürlichen Flügel ben ebenen Glächen weit überlegen find. Bei den Gleitifugversuchen, die Lilienthal gulegt bei Stöllen in

ber Rabe von Rathenow ausführte, gefangen ihm die Flüge bis gu 350 Meter Länge. Er ahnte bereits, daß sich aus diesen Gleitver-luchen ein Sport entwickeln tonne. Er betrachtete seine Arbeiten noch dieser Richtung bin als abgeschloffen und wollte sich der Konstruttion eines Schlagslugelapparates widmen, als er am 10. August 1896 noch eine Menderung am Steuer feines Gleitfliegers verfuchen wollte. Bei bem Abfing murbe er non boigen Binden erfaßt. Der Apparat | gelegt babe,

fiberichlug fich und Otto Lilienthal blieb mit zerbrochener Birbel-faule und ichweren inneren Berletjungen tot auf bem Gelbe. Sein Tod erregte in der gangen Welt die größte Untellnohme. Sein Wert aber wirfte fort. Billy Möbus.

Der Bund deutscher Gartenarchiteften hieft in Dresden seine 13. Jahresversammlung ab. Der Bersiner Bildhauer Professor Bosselst sprach über Gartenbautunst im Bergleich zu anderen Künsten. Er betonte, die Architestur babe sich im Gegensatz zur Malerei und Plastis von allen fünstlerischen Wirtungen emanzipiert und strebe dem Ideal der absoluten Zwedmäßigkeit zu. Die Garten-architestur siehe angesichts dieser Wandlung der Architestur von vollig neuen Ausgaben. Nachdem nan den sogenannten Naturgaren vollig neuen Arrium ersannt und lich wieder der gegenannten Naturgaren als einen Irrium erkannt und sich wieder der geometrischen Form des Eartens zugewandt habe, sehe man im Garten oder Park jest wieder

die architettonische Fortsetzung des beberrichenden Gebäudes.
Um Sonntogvormittag fand im Belvedere eine öffentliche Berfammiung statt. Der Bräsident der Reichstunstwoche Drefter-Berlin erstattete Bericht sider Organisationsausgaben, Ziese und Arbeitsmeihoden der Reichstunftwoche. Es follen alljährlich Reichstunftwochen veranstallet werden, die alle Künitler und Künfte in sich vereinigen follen. Für die nächste Beranstaltung ist das Motiv "Kindheit und Frau" vorgeschen. 1929 soll auch in Dresden eine Beranstaltung der Zentrallen zu statissinden. Außerdem soll all-jährlich eine Reibe Künstlertage abgehalten werden. Die Mittel sollen Reich, Länder und Gemeinden aufdringen. Bon Ausstellungen will man abfeben, dafür aber Runftmeffen nach ichwedischem Dufter ein-Der Reichswirtschaftsverband bilbenber Runftler ließ burch seinen Generalsetretär Marcus-Berlin erklären, daß er als Spigen-organisation aller Jacobserbände auf dem Gebiet der bisdenden Kunst gelten wolle. Das Ziel sei, die etwa 10000 bisdenden Künstler im Reichsgebiet organisatorisch zusammenzusassen.

Muffolini - Modendiffator. Man weiß, daß Muffolini ichon seit längerer Zeit eine Kormaliserung der Mode für die italienische Frau betrieben hat. Im Beriolg dieser Bestrebungen hat er sich nun vor kurzem an führende englische und französische Modesirmen gewandt, um von ihnen Borschläge sur die benötigten Standardtypen zu bekommen. Auf diese Weise sind nun schließlich drei open guftanbe gefommen, Die voraussichtlich fur bie weiteren Magnahmen beibehalten werden: die Künftserin, der athletische Inp und die Sausfrau.

und die Hausfrau. Weldem Gebiet wird fich ber große Mann bann zuwenden?

Thealerdronit. Die Saltenburg-Bühnen bereiten für biefe Spielgeit am Reifing-Theater "Deinvich ber Bierte" bon Shafelprare nor: es werden beide Telle an einem Abend in der Bearbeitung von Karl Deinz Martin jur Aufführung gelangen.

Jahrhundertfeier des Rordfechades Befgoland. Aus Anlag ber Jahrbundertfeter bes Kordferbades Deigoland fand am Sonntag auf Delgefend ein Begraumigsebend fratt. Blugermeiher Quofieg biet die gabireichen Gafte willtommen. Er betonte, bat vor hundert Jahren Jacob Andreien Siemens ben Grundstein zu Delgolands Birtichoft und Entwickung

### Parlamentsschluff in Baden.

Der Staatsboranichlag.

Bon unferem Rorrefpondenten wird uns gefchrieben: Der babifche Landtag hat Ende ber Boche feine Commertagung und damit auch feinen erften Seffionsabschnitt im Jahre 1926 beendet. Seine leite Arbeit mar die Beratung des Staatsvoranichlags, ber ichließlich nach bret Bochen mit 39 gegen 3 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen wurbe. Durch diefe Abstimmung wird die augenblidtiche politische Lage in Baben beutlich getennzeichnet.' Die babifche Regierung wird nur von zwei Barteien, ber Sogialdemotratie und bem Bentrum, gebildet. Die Deutsche Boltspartei und die Demotraten ftimmten trofdem für ben Staatsvoranichlag und befundeten ber Regierung fo bei aller vorhergegangenen Opposition ein gewiffes Bertrauen. Bollig ablehnend fteben nur die Kommuniften und bie Burgerliche Bereinigung dem Rabinett gegenüber. Diefes burgerliche Bebilde umfaßt elf Abgeordnete, die auf ber Bifte ber Deutichnationalen, ber Landbunbler und ber hausbefiger gewählt murben.

Die Debatte über die verschiedenen Etats und die Generalaussprache verlief in absoluter Rube, und es ift vielleicht barauf gurudguführen, bag die auffällige haltung ber Deutschen Bolfspartei in ber Deffentlichkeit nicht mehr bemertt worden ift. Bon ihren Führern murbe mehrjach ein beftimmtes Betenntnis aur Republit und gu Schwarg-Rot-Gold abgelegt, mahrend fie bem Rechisblod eine glatte Abfage erteilten. Borläufig lagt fich Diefes republitanifche Befenntnis aus dem Drang nach ber Regierung erflären. Die Sozialbemofratie fteht biefem vollisparteilichen Gergenswunsch auch weiterbin abmartenb gegenüber. Mis Boraussegung für die Erweiterung bes jestigen Rabinetts durch Mitglieder ber Bolfspartei betrachtet fie ein unbedingtes, offenes und rudhaltlofes Betenninis gur Republit, gur Beimarer Berfallung und gu ben Farben Schwarg-Rot-Golb. Es ift, von biefen Borausfehungen aus betrachtet, immerhin bemerkenswert, wenn ber Führer einer ehemals völlig ichwarzweifrot eingestellten Partei öffentlich erffart, daß die Monarchie ber beutichen Geichichte angebore und die verfaffungemäßigen ichwargrotgoldenen Farben gu achten und gu ichunen feien. Das allein genugt naturlich noch

3m Berbit burite fich zeigen, ob biefes Befenntnis irgendwelche politifche Musmirtungen haben wirb. Much bie Demofraten legen feinen geringeren Bert wie die Boltopartet auf die Bieberaufnahme in die Regierung, obwohl fie fich noch den Landtagewahlen gemiffermagen felbit aus dem Rabinett herausmonoveriert haben. Sie verlangten bamals die Bildung der Großen Roalition. Das murbe pon ber Sozialbemotratie abgelehnt, weil die von ihr geforberien Boraussehungen nicht erfüllt waren und ein prattisches Bedürfnis gur Aufnahme ber Boltspartei nicht beftand. Die Berhandlungen wurden ichlieflich abgebrochen und ber bamalige Kultusminifter Dr. hellpach ichled aus bem Minifterium aus. Bertretungsweise übernahm bann ber Abgeordnete Benoffe Remmele, ber feit fieben Jahren das Innenministerium leitet, auch noch das Kultusministerium. Ein unbedingtes Bedürfnis biefen Buftond und überhaupt an ber jegigen Regierung etwas ju anbern, befteht auch im Berbft nicht. Die Regierungsmehrheit von 44 gegen 28 Stimmen geftattet nach wie vor eine zielklare Fortfetjung ber bisherigen republikanischen Boltif. Die hinguziehung ber Boltspartei auf die Gefahr bin, bag diefer gejicherte Rurs geftort mirb, mare ein Beichaft, gu bem fich die Sogialbemofratie niemals bereit ertlaren wird. Ihre Boraussehungen haben alfo ihre guten Grunbe.

Der von bem babifchen Banbtag verabichiebete Etat fieht an orbentlichen Musgaben jahrlich 219697 180 92. und an ordentlichen Ginnahmen jahrlich 228 083 370 DR. vor, fo daß ein lleberschuß von jahrlich 8 386 190 M. zu verzeichnen ift. Die außerorbentlichen Musgaben betragen 53 315 200 M. die außerorbentlichen Einnahmen 22 995 400 DR.; ber Mehrbetrag an Ausgaben macht 30 319 800 M. aus. Der Aufwand für den Augerordenisichen Etat beträgt gufammen 35 584 080 DR.; ber Geblbetrag insgefamt ift 15 811 700 DR. Mus dem umlaufenden Betriebsfonds merden 14,1 Millionen gededt; über die Dedung des Reftes wird fpater Befchluß gefaßt merden. Rur durch die bis an die Grenzen des effernen Beftandes gebende Musichopfung bes umlaufenben Betriebsfonds ift es möglich gemorben, ben burch die Grund- und Gemerbefteuer ju bedenden Betrag auf die im Staatsvoranichlag vorgesehenen 30 Millionen Mart gu beschränten und biese Steuer nicht noch höber einguschägen.

Die Musgaben murden aufs icharfite gebroffett. Die Musgaben für die Beamtenbezüge follen baburch vermindert merden, bag von fest an jebe britte freiwerdenbe Beamtenftelle nicht mehr befeht wirb. Die fur die Stragenherstellung aufzunehmenbe Unleihe von 47 Millionen Dart foll aus ber Rraftfahr. fteuer verginft und getifgt merben. Rur burch biefe icharfe Magnahme gelang es, ben Etat im Gleichgewicht gu halten.

### Potemfin.

### Die Grunde ber Filmprüfftelle für die Freigabe.

Die Begrundung ber Filmprufftelle fur die Freigabe bes

Botemfinfilms lautet: "Die Rammer mar entgegen ben von den Sachverftanbigen des Reichstommiffartats für Ueberwachung ber öffentlichen Ordnung und bes Reichswehrminifteriums abgegebenen Gutachten ber Meinung, bag ber Bilbftreifen nicht geeignet fel, bie öffent liche Dronung und Sicherheit gu gefahrben. Sie tonnte babei die Musfage des Sachverftandigen von Gped nicht in vollem Umfange ale Gutachten auswerten, ba ber Sachverftanbige ein Gutachten vortrug, beffen Unterlage icon vor Befichtigung bes

Bilbitreifens abgefaßt mar. Gur die Frage ber Befahrdung der öffentlichen Ordnung ichloft fich die Rammer ber Enticheibung ber Filmoberprufftelle vom

12. Juli 1926, Rr. 581 Biffer 3, an.

Eine Geführdung ber öffentlichen Gicherheit tonnte burch ben Bilbitreifen hervorgerufen werben, wenn es richtig mare, daß das Bublifum bie ruffifden Offigiere "Im Jahre 1905" gleichstellen wurde mit Staat, und ben Matrofen "Im Jahre 1905" mit Bolt. In biefem Falle tonnte von ber emporten Stimmung ber Matrolen gegen ibre Obrigfeit etwas übergeben auf bas ben Film betrachtenbe Bublifum. Davon tann aber teine Rebe fein. Das beutiche Bolt, auch die Arbeiter, für beren Stimmung der Sachver-ftandige, Oberregierungsrat Mühlelfen, befandere Gefahren fürchtet, millen genau gu untericheiben gwifden Staatsform und Reglerungsmethoben bes gariftifchen Rugland und benen ber beutichen Republit, swiften ben gequalten und unterdrudten Golbaten bes gariftifchen Rugland und bem in ber beutichen Republit freien, feine Angelegenheiten felbft beftimmenben Bolt. Diefes Unterscheibungsvermögen wird nicht nur durch die allgemeine Bilbungsbobe, fondern auch durch die turge Spanne Beit, die une von ber Erifteng des Zorismus einerseits und von ben Tagen, in benen in Dentichland eine neue Staatsform und ihre Berfaffung geichaffen murben, andererfeits, trennt, bemirtt. — Berjugungen, Gefege und Bermaltungsmethoben des Deutschen Reichs Iniffe gulaffen.

## Staat und Kirche in Mexiko.

Brafibent Calles erläutert bie Berfaffung.

Bereinigten Staaten lebhaftes Intereffe. Es ift bort nicht nur bas tirdliche Leben verhaltnismäßig bemegt, fo bag bie nordamerifanischen Religionsgesellschaften je nach ihrem Bekenntnis für ober miber die tatholische Rirche in Wegito Stellung nehmen. Für den großen nördlichen Rachbarn ift ber mächtige Rampf um ble Staatsautorität in Merito auch von otonomifchem Intereffe: ber Pantee tampft feit Jahren gegen ben megitanifchen Staat, well biefer im Beifte fogialiftifcher Reformarbeit bie tapitaliftiden Ginfluffe bes Mustanbes gurudbrangen möchte. Go ift der Musgang der Auseinandersetzungen über die ftaatliche Autorität in Merito auch enticheibend über die materiellen Intereifen vieler ameritanifcher Rongerne und Anteilbefiger.

Ungefichts biefer lebhaften ameritanischen Anteilnahme hat bie "Rem Port Times" ben Brafibenten Calles um eine Darftellung des Standpunftes der Regierung gebeten. Diefe Darftellung ift bisher in Europa, soweit wir feben, noch nicht veröffentlicht worden.

"Rach ber Muffaffung ber megitanlichen Rirche verhindert bie Berfaffung ben Gottesbienft, weit fie die Bredigt, die Austeilung der Saframente und die religioje Betätigung im allgemeinen un-möglich mache. Tatfachlich verbietet die Berfaffung und das in ihrer Musführung erfaffene Gefet, Musiander als Geiftliche, gang gleich welcher Konfession, ju beschäftigen. Diese Geite ber Gache ift baburch erledigt, bag fast alle ausländischen Geiftlichen, die im öffentlichen Gotteedienst tätig maren, bas Land verließen ober anbere Tatigfelten, wie bie charitative, fibernahmen. Mus leicht verftanb. i'chen Grunden bat von biefem Bejeg bie megitanifche Priefterchaft Rugen gehabt.

Bas den Schulunterricht angeht, fo ift ber Religionsunterricht in privaten Bolfsichulen unterjagt und nur in den hohe. ren Schulen erlaubt. Wenn bie Rirche in ihrem Schreiben an bie Regierung die Eltern auffordert, ber ihnen von Gott aufgetragenen Biflicht ber religiofen Unterweifung ju Saufe nachzutommen, fo tut fie genau das, was die Berfaffung auf dem Gebiete des öffentlichen Unterrichts durch bie Trennung von Rirche und Staat zu er-

Die Errichtung und der Unterhalt von Klöftern ift nicht erlaubt. Schon feit 1857 find fie verfaffungemaftig verboten. Die Rtofter bedeuten unferes Biffens nach teinen wefentlichen Beftandteil ber Gottesverehrung, auch ftellt ihr Berbot teinen Ungriff gegen bie tatholifde Religion bar. 3m Laufe ber Geschichte haben bie meiften fatholifchen Regierungen gewiffe Monchsorben ausgewiefen oder aufgelöft, ohne baft ibre Staatsmanner besmegen aufgehort hatten, gute Sohne ber tatholifchen Rirche gu fein,

Reinem Briefter ift es in Wort ober Schrift erlaubt, feine Bu-

Der Rampf zwischen Staat und Rirche in Megito erregt in den | horer ober Lefer jum Ungehorfam gegen die Gefehe zu verleiten. Millem Anschein nach ift es gerade biefer Berfaffungsartifel, ber nach ber Auffaffung ber megifanischen Bischofe bie Bredigt verhindert. Das weift barauf bin, daß bie Rirche die Rangel nicht nur bagu benuft, die Berehrung Bottes ju forbein, fendern Bropaganda gegen ben Staat bu fteiben und fie gu politifchen 3 meden gu migbrauchen. Bir bulben Ungriffe jeber Urt überall bort, mo bie Religion nicht im Spiel ift: in ben Zeitungen, in Berfammlungen ober fonft überall, wo nicht ber religiofe Bewuhtfeinszuftand vorhanden ift, der faft immer mit einem völlig paffiven Behorfam und einer besonderen Weichheit verbunden ift und ber teine Distuffion über bie von ben Brieftern vorgetragenen Gebanten

Die Berfoffung verbietet die Bilbung von politifchen Bar-teten, die in ihrem Ramen eine Beziehung zu einer Konfession haben. Bir wollen damit vermeiben, bag bamit politische Kampfe die Form erhipter tonfeifioneller Museinandersehungen annehmen,

Mußerhalb der Kirden dürfen gottesdienftliche handlungen nicht vorgenommen werden. Wenn wir in Megito burch die Erziehung ber Maffen erft genügend Gemeinschaftsbewußtfein und Tolerang erworben haben, fo wird ficherlich nichte bagegen einzuwenden fein, bog man gottesdienfiliche Sanblungen außerhalb ber Rirchen vornimmt. Solange aber wie jest die Intolerang, namentlich ber fatholischen Briefter, porhanden ift, wurde die Erlaubnis von Brogeffionen uim. ftanbig gu politifder Beunruhigung führen. Bum Beweis bafür brauche ich nur an die häufigen Angriffe auf protestantifde Brediger ober Berionen, Die mit ihnen vermechfelt merben, in tleinen Stadten ober auf bem Lande gu erinnern, die ftete von den lotalen Brieftern veranlafit merben, Much ift die brobenbe Saltung ber Priefter ber Rathebrale von Guadalupe unvergeffen, die legies Sahr gegen eine Gruppe nordameritanischer Touristen, als fie ben Altar, ein hervorragendes Runftwert, befichtigen wollten; bieje Rordameritaner tonnten nur badurch geschüft werben, bag berittene Genbarmerie ben Befehl erhielt, einzuschreiten. Mus bemielben Grunde ift es nicht erlaubt, bag bie Priefter in ber Deffentlichteit die langen Rode ober fonst eine Berusotleibung tragen. Ratürlich wendet sich bieses Ber-bot nicht gegen bas Tragen religiöser Mungen, Kreuze ober Rosen-

Das ift ein Ueberblid über die Berfaffungogefege, die meder die Bredigt, noch bie Austeilung der Saframente, noch überhaupt die Gottesverehrung verhindern. Die meritanischen Bischofe versuchen nur gu ben politischen und religiöfen Justanden früherer Zeiten gurudgutebren, um ihren Traum einer überlebten meltlichen Serricaft zu verwichlichen."

ichliegen einen Ronflift, wie er in bem vorliegenden Bilbftreifen gezeigt wird, aus. Das Bublifum fest alfo den Ausschnitt aus den Ereigniffen des Sabres 1905, die der Film geigt, die Stimmung, bie in biefem Gilm geichildert mirb, nicht gleich mit ber heutigen Beit in Deutschland, infolgebeffen ift es nicht richtig, bag ber Gilm eine emporerifche Stimmung gegen ble Stantsautorität in ben Beichauern auslöft. Er gefährbet baber nicht bie offentliche Sicherheit.

Wenn ber Bilbstreifen über die gezeigten Ereigniffe hinaus nmbolifch wirft, fo badurch, bag er in ben gariftifchen Methoben Ungerechtigfeiten und Brutalifierungen unter bestimmten in Deutschland überholten Staatsformen barftellt und in den Matrofen ein Bolt, das zu allgemein anerkannten Menschenrechten greift, ein Gegenstand, der ja auch in ber beutichen Runft nicht fremd ift (Wilhelm Tell). Diefer Begenftand loft in gemiffen Rreifen ber Bevölferung, gerade auch in folden, die einwandfrei verfaffungstreu find, Erinnerungen an die Tage aus, in benen bas beutiche Bolt fich gegen die frühere Berfassung emporte und die Republit schuf. Da ber rührt ber Beifall, ben bie Oberprufftelle in ihrer Entideibung vom Jufi 1926 (Dr. 581 Biffer 4) ermahnt. Er ift nach Auffaffung der Kanuner aus diesem Grunde fein Beweis bafür, daß die Stimmung des Bublifums bei der Borführung gegen bestehende staatliche Einrichtungen aufgewiegelt wird.

Do der Bilbstreifen von feinen Urhebern mit politifden Abfichten gemacht murbe, ift nicht festgestellt und bat außerbem bei ber Beurteilung ber Birfung bes Bilbftreifens, ju ber bie Rammer nach bem Gefeg allein berechtigt ift, außer Unfag gu bleiben

Die Rammer erblidt in ben von der antragftellenden Firma neverdings vorgenonunenen Ausschnitten eine Abanderung, die gang abgeseben von ihren oben angeführten Entscheidungsgründen bie früher festgestellte Gefährdung ber öffentlichen Sicherheit ausschließt. Die Szenen, bei benen bie Meuterei ber Golbaten gezeigt murben, find meggefallen, fo daß nunmehr der Aufruhr bes Mannes gegen den Difiger greifbar nicht mehr aus dem Film hervorgeht. Die Abes Beschauers gegen die in bem Bilbstreifen dargestellte Obrigfeit mird außerdem gemilbert baburch, bag die Kolaten nicht mehr ichiefen, fondern bas Bublifum nur noch verdrangen.

Die Titelanderungen weifen beutlich barauf bin, daß es fich lediglich um ein Stimmungebild aus Rugland von 1905 handelt. Sie verftarten ferner die Leiben bes ruffifchen Bolles burch ben Barismus, fie find in ihren Musbruden milber. Borte, mie "Genug des Stintfutters", "nicht einmal ein Sund murbe es freffen", find meggefallen, Huch brutale Borte mabrent bes Rampfes ber Golbaten gegen bie Offiziere, wie "jest wirft bu leibft ben Burmern jum Graf bienen" find nicht mehr enthalten. Die Borte: "Brüber, unfer ift ber Sieg", die ber Meuterei Rachbrud verlieben, find ausgemergt. Die Titelanberungen milbern ferner bie Begeifterung, Die in Obeffa überhaupt und bei bem Burgertum fur ben Bangertreuger Potemtin berricht. Aus dem Film ift an Stelle bes revolutionaren Aftes aus der Geschichte einer pergangenen Epoche eines fremben Staates eine breite Schilberung einer Epifode jener Beit ohne ftarte Atgente geworden. Es war baber zu ertennen wie geschehen."

### Derfastungsfeier mit Refervaten.

In Bahern.

München, 9. August. (Eigener Drahtbericht.) Das baperifche Gesamtministerium bat fich jest doch noch zu ber Unordnung bequemt, daß die staatlichen Gebäude und die Gebäude der Universität am Berfaffungstage, allerdings in ben Banbesfarben, gu bes
flaggen find. Den ftoatlichen Beamten, Angeftellten und Arbeitern wird auf Erfuchen gur Teilnahme an den Berfaffungsfeiern Dlenftbefreiung gemahrt, foweit bas bie bienftlichen Berhalt.

### Braunschweiger Stahlhelmspaltung.

Braunfchweig, 9. August (Eigener Drahtbericht.) Der Braunfcmeiger Stablbelm ift nun endgultig gefpalten. Bie bie Braunschweigische Staatszeitung" mitteilt, ist am 3. August 1926 im Bereinsregifter ber "Berein Stabibelm, Frontfoldatenbund Braunschweig" gerichtlich eingetragen worden. Die 1600 Rebellen gegen den famojen Landesverbandsführer Uhlenhaut haben sich damit entbgültig von bem Stahlheimbund getrennt.

### Die Attentater von guffen. Gin Buchthausurteil.

Ceipzig, 9. Muguft. (Gigener Dralitbericht.) In bem banerifchen Rommuniftenprozeg murben augerft barte Urteile gefallt Die Angeflagten murben wegen Bergebens nach §§ 5 und 7 bee Republifichungefehes und §§ 5 und 6 bes Sprengftofigefehes fomie megen Borbereitung jum Sochverrat verurieilt, und zwar Rothermel, Frant, Auprian ju je 6 Jahren Juchthaus und je 600 D. Belbftrafe, Roger gu 10 Jahren Buchthaus, 10 Jahren Chrenrechtsverluft und 1000 DR. Gelbftrafe, Ropf gu 7 Jahren Buchthaus und 700 M. Gelbftrafe, Riebich gu 8 Jahren 6 Monaten Buchtbaus und 850 DR. Gelbftrafe, Steindl gu 3 Jahren Buchthaus und 300 DR. Gelbftrafe und Thaler zu 2 Jahren Buchthaus und 200 Dt. Gelbftrafe. Gelbftrafen und 5 bis 7 Monate gelten durch die erlittene Untersuchungehaft als verbugt. Ruprian und Riebich merben, ba fie Muslanber find, aus bem Reichsgebiet qusgemiefen.

Mus ber Urteilsbegrundung ging beroor, bag bas Gericht einen besonders ichmeren Fall angenommen batte, ba bas Sprengftoffverbrechen gur Ausführung tam und neben Berlegung pon Menichen auch erheblicher Gachichaben entftanden mar. Urheber biefes Sprengftoffattentats, ber frühere Reichstagsabgeordnete Wendelin Thomas, habe fich ber Strafe durch die Blucht nach Rufland entzogen. Das Schredensurieit gegen bie von gewiffen. lofen Gubrern verheiten Arbeiter, die meiftens Familienpater find, rief große Emporung im Buborerraum berbor.

### Rußlandschwindel. Phantaftifche Melbungen.

Die Telegraphenagentur ber Somjetunion melbet: "Die Meldungen in der ausländichen Breffe über Unruhen in der Comjetunion, besonders über militärische Aufftande in der Ufraine, in Leningrad und Kranftadt fowie über Attentate und Berhaftungen pon Comjetführern entbehren jeber Grundinge und ftellen bie gröbfte Erfindung bar. Golche Meldungen werben von ber Union ber Sagialiftifchen Sowjetrepubliten feindlichen Quellen perbreitet, die Direttiven aus ganbern erhalten, Die befonbers intereffiert find, die Aufmertfamteit ber internationalen öffentlichen Reinung von ihren abenteuerlichen Blanen abzulenten."

Das Musmartige Mmt bat von feinen Bertretungen in Samjetruftland bis Montag abend nicht eine ein gige Melbung über irgendwelche Unruhen erhalten. Much hieraus ergibt fich, bag ble Radrichten über eine neue Revolution in Rufland Bhantafteprodutte find oder das Buemof ber Unruhen fo gering mar, baß fich eine Melbung ber amtlichen Miffionen in Comjetrugland an das Auswärtige Umt in Berlin erübrigte.

Die am Sonnabend verbreitete Melbung ber biefigen Telegraphen-Union über einen Militaraufftand in Leningrad und Kronftabt, ju tem auch Tropti hingereift sei, berief sich auf eine Bar-ich auer Rachrichtenagentur als Quelle. Das macht den Schlußing bes Mostauer Dementis leicht verftanblich, ohne bag er barum abfolute Bahrheit fein mußte.

Der blamlerte Tiger. Rach fommuniftischer Behauptung bat ber Gerausgeber bes nationalistischen "Avenir", Bure, Clemanceau 211 feinem Dffenen Brief an Coolibge verleitet.

# Fahnen heraus! Republikaner! Zeigt am Verfassungs-tag die republikanischen Farben!

## Gewerkschaftsbewegung

Wenn die Inftangen fich ftreiten . . . Muffen die Rotftandsarbeiten ruben.

Man fcreibt uns: Schon im April diefes Jahres murbe von einer Berliner Tiefbaufirma in Behlendorf, Bufchgraben, am Teltomer Ranal Arbeiten ausgeführt. Rach 14 Tagen mußte die Arbeit wieder eingeftellt merden und 20 Dann wurden arbeitslos, und zwar infolge von Streitigkeiten zwischen der Kanalinspektion und der Stadt Berlin. Der Streit sollte in 8 bis 14 Tagen beigelegt werden. Run sind es ich on 14 Wochen ber und immer ist noch keine Aussicht, daß die

Arbeiten wieder aufgenommen merben. Muf Anfrage bes Tiefbauamts Behlenborf murbe erffart, daß die Sache dem Heren Oberregierungspräsidenten vergelegt wurde. Bon dort fei die Sache gum Ministerium ge-gangen. Aber die seht ist immer noch tein Beicheid gekommen, ob und wann die Arbeiten wieder aufgenommen werden können. Bei Diefer Arbeit tonnten 40 Mann vier Donate hindurch Be-

Wenn ichon in solchen Fällen, in denen es sich — gemessen an dem Umsang der Arbeitslosigkeit und der Nosstandsoftion — um Bagatellen handelt, die Instanzen nicht zu Rande kommen, dann wird es begreiflich, wenn die Inangrissachme umsangreicher Arbeiten nicht vom Fleeke kommen.

Den "Inftangen" follte benn boch balb flar fein, bag fedwede nicht fachliche unbedingt notwendige Bergögerung auf diefem Bebiete ein Berbrechen am Bolte, an der Allgemeinheit ift.

### Unausgeführte Rotftandearbeiten.

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte por etma 116 Jahren die Musführung eines Ranals, ber ben Gebbinfee bei Bofen mit bem Dameribfee bei Seffenwinfel perbindet. Bisher ist mur die Kanalstrede abgestedt und die Baldung niedergelegt worden. Zur Herstellung des Kanals selbst sehlen angeblich die Wittel. Die an der Erbeuung des Kanals interessierte Industrie — Zement, Kalkstein und Mörtelindustrie — hat für die Aussührung wohl Beträge gezeichnet, die aber angeblich nicht ausreichen. Die Aussührung des Kanals mürde mehreren hundert ungelernten Arbeitern Beschäftigung bieten. Warum wird er nicht gedaut?

"Rongreß ber Werftätigen".

Die "Rote Gahne" vom 6. Muguft brachte folgendes Sieges-

"In der Begirtopersammlung des Fabritarbeiterverbandes Berlin-Reutölln wurde folgende Resolution an-

"Die Bezirtsversammlung des Fabritarbeiterverbandes Reutölln am 22. Juli 1926 beichließt, die Ortsverwaltung zu beauftragen, sofort beim ADGB, vorstellig zu werden, im Interesie ber Rollage des deutschen Proletariats einen Kongreß der

der Rollage des deutschen Proletariats einen Kongreß d'r Werttätigen zu organisteren und mit allen Mitteln zu unterstüßen sir die Millionen der Erwerbslosen, gegen das jestige Antionalisierungssystem des deutschen Kapitals."
Dazu ist zu demerken, daß die Bezirksversammlung Reutölln diesmat außerordentlich schlecht besucht war. Es nehmen durchicknittlich immer zirka 50 bis 60 Kollegen an derselben teil. In der fraglichen waren nur 17 Teilnehmer anwesend. Bon diesen stimmten für die Resolution neun, gegen dieselbe acht. Wir abnnen der ABD, solche Paroleeriose, obsseich wir der Meinung sind, daß unsere Genossen besser aus dem Posten sein sollten.

### Quartalsberfammlung der Bimmerer.

Am 3. August tagte die Quartalsversammlung der Jimmerer. Der Kassendericht log gedruck vor. Er beträgt in Einnahmen und Ausgaden 99 942,80 M. Einstimmig wurde beschlossen, den en glischen Bergarbeitern 1000 M. zu überweisen, damit sie ihren schweren Kampf gewinnen. Weiter wurde einstimmig Protesi erheben gegen das Berdot der kommunistischen Tageszeitungen sowie ernen des Rute und Genferresiment in Gartha-Ungern und die geven das Blut- und Henferregiment in Horthy-Ungarn und die insortige Freilastung Rafosis und Genossen gesordert. Der Borfigende Repsichtager berichtete noch, daß die Mitgliederzahl um 218 gestiegen ist; sie beitrug am Quartalsschluß 4534. Er serbette die anweienden Delegierten aut, überall ihr die Bahl von Vertrauensleuten und der Büchersontrolle einzutreten. Die Arbeitssosigseit sei noch sehr groß. Auf dem Rachweis in der Gormannstraße standen sassich durchschwistlich im April 1643, im Wai 1306 und Juni 1925 arbeitssose Immerer zur Berfügung. Much im Suli waren noch 1243 vorhanden. Schuld dat die Prositiucht der Unternehmer, indem sie hier Arbeit annehmen, aber auherhalb Berlins ansertigen lassen. Diesen Julianden gegenüber wird von der Berliner Bohnungesurforgegesellschaft verlangt, daß dei Arbeiten, die von ihr Vezuschussung erhalten, nicht nur die Berliner Unternehmer, sondern auch die Berliner arbeitssosen Bauarbeiter (Immerer) Berücklübtigung sinden. gegen das Blut- und henterregiment in horthy-Ungarn und

(3immerer) Berücklichtigung finden.
Ein Antrog, der die Zuftimmung zur Attordarbeit verlangte, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.
Beiter wurde beschloffen, am 28. August eine statistische Erhebung nebit Generalbucherrontebere und fichen Bauftellen vorzunehmen Alle Berbandstameraden müssen baran mitorbeiten. Unter Zustimmung der Bersammlung wurde cuss icharste die bet einigen Firmen bis aufs höchte getrie-Erhebung nebit Generalbüchertontrolle auf famttreiber (Boliere), die fich hierzu bergeben. Bei ber Firma Richter u. Schabel ber Bolier Emil Oftroste, wiederholt wegen nicht richtiger Lohnzahlung vom Gewerbegericht verurteilt.

### Die Berliner Gabrifarbeiter im zweiten Quartal.

Um Sonntog, ben 8. August, tagie bie Generalversammlung ber

Jahlstelle Berlin des Berbandes der Fabritarbeiter. Als Göste waren Kollegen von den zum Keramischen Bund ver-einigten Migliedern des Glas- und Porzellanarbeiterverbandes an-

Der erfte Bevollmächtigte, Genoffe Rider, führte gum Gefchaftebericht aus, daß bas gweite Quartal unter dem Beichen gumübungen ber gewerfschaftlichen Spitzenorganisationen beim Reich, ben Ländern und ben Kommunen, die zu dem jetzt vorliegenden, umfangreichen Arbeitsbeschaffungsprogramm geführt haben. Er ver-

### die Fürforge für die Frauen.

Bei allen Rotftandsarbeiten handelt es fich lediglich um männliche Arbeitsträfte. Rücker wied ganz besonders auf die Rotlage der Arbeiterinen der Blumen., Blätter. und Feder. Industrie hin, von denen viele bis zu 50 Jahre in ein und demselben Betriebe beschäftigt waren und jest seit Donaten Infolge ber ungunftigen Modeverhaltniffe auf ber Strafe liegen. Er forberte von den maggebenden Körperichaften, daß für diese so gabireichen Frauen und Madchen ebenfalls Arbeitsgelegenhelt geschaffen wird. In der Diskussion wurde an der Tätigkeit der Ortsverwastung keinersei tit geübt; die Kommunisten glaubten vielmehr, wie

liblich, die Generalversammlung zum Tummelplag ihrer nichts-

fagenden Phrasenwüterei machen zu muffen. Dit ihnen rechnete Se met om in geradezu glangender Weise ab. Er hielt ihnen einen Spiegel por, in dem sie ihre Partei erdlicten, wie diese die Arbeiter auseinanderheht, anstatt sie zusammen zu bringen. Den kommunistischen Antragen auf Einderufung eines Kongressos

ber Berftätigen, Aufnahme ber Arbeitslofen in die Berbanbe, und Einberufung eines Berbandstages, tonnte bie Dringlichkeit nicht

### Rein Mangel an deutschen Candarbeitern.

Um zu miffen, ob ber von den landwirtschaftlichen Unternehmern Um zu wissen, ob der von den landwirtschaftlichen Unterneimern behauptete Mangel an einheimischen landwirtschaftlichen Arbeitsträften wirklich vorhanden ist und die Beschäftigung von ausländischen Wanderarbeitern verantwortet werden kann, richtete das Bezirksjekretariat des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Frankfurt a. Main kürzlich an das Landesamt sür Arbeitsvermittlung in Hessen. Hessen-Rossau und Waldes die Frage, ob die Landwirtschaft angesorderte Arbeitskräfte vermittelt Frage. Muf Diefe Frage ift ein Schreiben des Direttors eingegangen, in dem

unter anderem folgendes gefagt mirb: "Bum dortigen Schreiben vom 21. Juli 1926 teilt bas Landesamt mit. daß die Rachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeits-fraffen in den letzten Monaten außerordentlich gering war und sich in der Hauptsache auf weibliche Arbeitsfrafte, die melten können, beschränke Das Angebot deutscher Landarbeiter überftieg bei faft allen öffentlichen Arbeitsnachmeifen des hiefigen Bezirts die Jahl der gemeldeten offenen Stellen. Das Landesamt ilt gegenwärtig bemüht, durch eine umfangreiche Werbearbeit offene Stellen für die lleberführung städtischer erwerbslofer Ar-beiter aus Industrie und Gewerde in die Landwirtschaft zu be-

ichaffen. Zu diesem Zwed bereisen zurzeit zwei Angestellte des Landesamts die einzelnen Arbeitsnachmeisbezirke." Auch in Bommern ift ein Angebot von landwirsichaftlichen Arbeitsfräffen zu verzeichnen. Wir erfahren das durch ein Inserat, das in Rr. 178 des "hinterpommer" vom 2. August 1926 abgedruckt

Das Inferat lautet:

"Eine großere Ungahl Candarbeiter permittelt noch der Städtifche Arbeitsnachweis in Kolberg."

Bu diefem Inferat wird in bem redaftionellen Teil bes "Sinterpommer" bemerkt, daß es sich um durchaus ersahrene, seit vielen Jahren in der Landwirischaft beschäftigte Arbeitskräfte handelt. Bei solchen Feststellungen kann die Behauptung von dem Be-

fteben eines Mangels an einheimischen landwirtichaftlichen Arbeitsfraften nicht mehr aufrechterhalten werben. Es enifallt bamit auch ein weientlicher Grund fur die Beschäftigung von auslandischen

Muffolinien, das Dividendenparadies. Jur die Arbeiter Cohnabbau und Arbeitszeitverlängerung.

Chiaffo, 7. Muguit. (Eigener Drabtbericht.) leber Die Birtlichteit der wirischaftlichen Krise in Italien ist fein Wort mehr zu verlieren. Es fann sich nur noch um eine Erörterung darüber handeln, wie sie beizulegen ware. Eines der hierzu geeigneten Mittel ware nach Ansicht der Industriellen die Berminderung Mittel ware nach Ansicht der Industriellen die Berminderung der Löhne und Gehälter und die Erhähung der Arbeiterorganisationen, die an die freien Gewertschaften anschlossen sind, über diese Arbeiterorganisationen, die an die freien Gewertschaften anschlossen sind, über diese Art der "Birtschaftsrettung" mit der italienischen Industrie, die vom salchistischen Regime unterhalten wird (und vice versz: mit der Kegierung, die von dieser Industrie gestützt wird) — kein Wort weiter zu wechlein haben. In dieser Lage darf eine Seite nicht vergessen werden, wie die "Stampa" in Turin sagt. Das Blatt fragt: "Welche Röglichkeit haben heute die Arbeiter und Angestellten gegenüber dem Iwaglichkeit haben bente die Arbeiter und Angestellten der Housige Durchschnittsreallahn der Arbeiter und Angestellten die Röglichkeit der Karzung ohne Schädigung der privaten und samiliären Lebenshaltung und des wirtschaftlichen Daseins überhaupt zu?" Die "Stampa" bezieht sich auf die Statistit des Internatio-

3u?" Die "Stampa" bezieht sich auf die Statistit des Internatio-nalen Arbeitsamtes in Genf und auf die wirtschaftlichen Boraussagen des bekannten Rationalöfonomen Projessor Mortara und erflärt, daß die Löhne und Gehalter feineswegs weiter eingeschrantt merben

In biefen "wirtichaftlichen Borausbliden für 1926" ift Brofeffor Boriara zu folgenden Schlufsfolgerungen gekommen: Da nach dem Weltkriege der Durchschnitt des Realfohns lich dem der Jahre 1913/14 genähert, ja, in bestimmten Industriezweigen ihn logar überstiegen hat, so muß betont werden, daß der Durchschnitt des Realfohns im Jahre 1924 unt er dem des Jahres 1913 geblieben ist, was bestieben des Toppelanden von der Durchschnick dem des Dereckschnicks was bestieben ihr des Toppelanden der Bertieben in des Bestieben ist, was bestieben des Toppelanden des Bestieben ihr des Bestieben ihre des Bestieben ihr des Bestiebens ihr des Bestieben ihr des Be beutet, daß dieser Tageslohn den Arbeiter nicht dazu in die Lage seizte, sich dieselben Waren und Dienste zu erfausen, die er im Jahre 1924 erwarten konnte, d. h. seine Lebenshaltung hat sich in dieser Zeit vermindert.

Unter diesen Umständen hat sich natürsich die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in Italien seit 1924 nicht gebesser. Wenn dem

nach bei Musbruch bes Beltfrieges bie mirticatiliche Lage bes italienifchen Arbeiters fich febr unt erhalb ber ber anberen großen Rationen bewegte und man hinterher verfucht bat, bas Leben Diefer Arbeiter und Angestellten nach humanen Gefichtspunften auszubeffern, fo tann man, so ichreibt die "Stampa", aus der heutigen wirtschaftlichen Lage taum den Schluft giehen, den die italienischen Arbeitgeber gur Erhöhung der industriellen Broduktion für not-

Die italienische Induftrie, von ber ein großer Teil beute auf Grund ber Schutgolle und ber niedrigen gobne ein Schmaroffer leben führt, muß demnach in ihrer eigenen Organisation die Mittel zur Besserung der Lage suchen, Ausgerechnet "Bopolo d'Dialia", das Blatt Mussolinis, schreibt gerade jest mit lleberichwang:

Die Hafienifche Induftrie verteilt hobe Dividenden nach

### Auslandische Arbeiter in Cowjetrufland. Wenn fie feiner "Arbeiterbelegation" angehören.

Der "Trud" pom 28. Juli 1926 ichreibt: Bei bem Bentralfomitee ber Metallarbeiter liegen Rachrichten por, daß in einer Reihe von Berten die eingewanderten ausländischen Arbeiter nicht nur von seiten der Bert-leitung, sondern sogar von seiten des Betriebsrats auf Unfreundtichteiten stoßen. Meistens sind die Eingewanderten vorwiegend gelernte Arbeiter, die auf der Grundlage hochftebender Technit erzogen worden find und fich nur ichmer unferen ruditandigen Broduttionsverhaltniffen anpaffen tonnen. Gie tommen baber baufig mit Borich lagen, die jur Belierung der Arbeitsmethoden dienen iolien. Statt aber diese Borickfage zu untersuchen, macht ihnen die Bertleitung allerhand Sch mierigkeit, und der Berband ichentt ihren Klagen keine Aufmerksamfeit. Das Zentralkomitee der Metallarbeiter ist darüber unterrichtet worden, daß infolge diese Berbaltens die Einwanderer in einigen Fällen die Berke verlatten

In Anbetracht beijen, daß lolche Bortommniffe nicht nur ber Production, sondern auch dem Anjehen des Berbandes ichaben, hat bas Bentraltomitee ben örtlichen Organisationen porgeschrieben, die un zeitraltomitee den örtitigen Organiationen vorgeigerteden, die un freu nd iche Einstellung den Einwanderern gegenüber zu beseitigen. Zudem find die Emigranien in den meisten Fällen attive Teilnehmer an revolution ären Erhebungen, die meist viele Jahre als Gewertschaftler tätig gewesen sind und sich acgenwärtig in Sowietrustand vor den Beriolgungen durch verschieder Regierungen verborgen halten Die Schwierigsteilen die Schwierigsperischen Regierungen verborgen halten Die Schwierigsperischen Regierungen verborgen balten Die Schwierigsperischen Regierungen verborgen halten Die Schwierigsperischen Regierungen verborgen balten Die Schwierigsperischen Regierungen verborgen bei der Verbaussperischen Regierungen verborgen bei der Verbaussperischen Regierungen verborgen verborgen verborgen verborgen verborgen verborgen verborgen verbaussperischen Verbaussperischen Verbaussperischen verbauf verbaussperischen verbaussperischen verbaussperischen verbaussperische verbaussperische verbaussperischen verbaussperischen verbaussperischen verbaussperische verbaussperische verbaussperische verbaussperischen verbaussperischen verbaussperischen verbaussperische verbaussperi feiten für fie merben noch burch bie Untenninis ber ruffifchen

Sprache gefteigert. Um fo mehr muffen die ruffifchen Arbeiter ihnen

jegliche tamerabichaftliche Silfe ermeifen.

Danach icheint es zwischen ben eingewanderten ausfändischen Arbeitern — die nicht von der Sowjetregierung zu Propaganda-zweiden bezahlte "De'egierte" find — und den Ruifen häufig zu Reibereien zu fommen, die offenbar ein recht beträchtliches Mus-maß angenommen haben muffen, wenn fich der "Trud", das Bentralorgan ber ruffifchen Gewertichaften, verantagt fieht, eine folche Rotig gu bringen.

### Naturalentlohnung in Cowjetrufland.

Unter den Briefen der Arbeiter im "Trud" pom 31. Jufi Rr. 174 findet fich eine Buschrift eines Arbeiters aus dem Ural, in

ber es wortlich beißt:

"Die Arbeiter des Majforikiden Werkes erhalten den Lohn mit einer zweiwöchentsichen und noch längeren Beripätung ausgezahlt. Am 15. Juli haben die Arbeiter erst jür den Juni 25 Broz. ihres Berdienstes ausgezählt bekommen. Aber die Lohnouszahlungen erspliefen nicht nur mit Verspätung, sie werden auch ouszahlungen erfolgen nicht nur mit Berspärung, sie werden auch in natura verabsolgt: in Form von Mehl, Industrieerzeugnissen. Hater usw., ungeachtet bessen, daß das Bezirkekomitee der Gewerkschaft kategorisch sede Entlohnung in Raturalien verboten hat. Die Arbeiter sind unzufrieden. Da sie aber wochenlang keinen Lohn erhalten und ohne Geld sind, sehen sie sich gezwungen, die Raturalien anzunehmen. Das ist kein Justand!"
Wie? Die Arbeiter sind "gezwungen" sich mit einem derarisgen standalösen Lohnspitem adzusinden? Aber in Rußsland regieren doch die Arbeiter!

### Berfehlte Renommierftreifparole.

Baris, 9. Muguit. (Eigener Drahtbericht.) Der pon ben fommuniftifden Syndifaten im Roblengebiet von Bethune propozierte 24frundige Sympathieftreit für die englifden Grubenarbeiter ift völlig geicheitert. In allen Gruben ift die Arbeit beinabe normal. Die Jahl der Streifenden beträgt faum 2000. Samtliche Gewertichaften haben ihren Mitgliedern von dem Streit abgeraten.

### Inflationeausgleich für Bergarbeiter.

Baris, 9. Anguft. (Eigener Drabtbericht.) Der Senat hat gestern auf Berlangen ber Regierung den Entwurf über Erhöhungen der Bensionen ber Grubenarbeiter angenommen. Rach 30 Dienstiabren beträgt die Bension statt wie bisher 2000 jeht 3000 Franken. Die Invalidenverficherung ift ebenfalls um 20 Brog, erhöht morden,

Paris, 9. August. (Eigener Drahtbericht.) Die seit einigen Tagen schwebenden Berhandlungen der Grubenarbeiter mit den Bertretern der Grubendesitzer über die Frage einer allgemeinen Lohnerhöhung haben seht zu einer Einigung gesührt. Es wird den Arbeitern eine zeitliche Erhöhung der Grundsohne um 15 Proz. zugestanden, verbunden mit einer Erhöhung der Teurungszulage um

3m hafen von Cherbourg find die Dodarbeiten megen Lohn-forberungen in ben Ausstand getreten. Der Safen murbe unter polizeiliche Bewachung geftellt.

Freie Geme-Bedftsjugend. Seute, Dienstag, 71/3 Uhr, tagen die Gruppen: Landsberger Flat: Jugendheim Dieftelmeverfte. 5. Seinbesprechung, Tansschad. — Franklurter Anger Jugendheim Tilfter Str. 45, 1 Tr. Bartrag: Bam Ranember 1218 bis 1. August 1919". — Lichtenberg: Jugendheim Dosserrecht 22 Reieg bem Kriege. — Terpfow: Jugendheim Wilbenbruchung. 30:34. deimbelperchung. — Spunden: Jugendheim Lindenufer 1. Spieladend. Der Rordtein geht baden. Treftpunft 7is Uhr Kameruner Ede Afrikanische Straße. – Die Eruppen Oberfchonemeide und Sppends spielen auf dem Coori-olah der Mendlorbeiter an der Oberspree. — Gruppe Sudmen spielt auf dem

Gorppiet am Urban. Bendgruppe ber Puger. Donnerstag, ben Deutscher Bangewerksbund. Kachgruppe ber Puger. Donnerstag, ben id. August. bendmittigs 5 Uhr. Berfammlung Refibeng Feltstele, Landoberger Strafe 31. Tagesordnung wird in der Berfammlung befanntgegeben. Ber Michigkeit berselben wegen til es Pflicht der Kollegen, zu ericheinen. Rit-gliedobuch legitimiert.

### Aus der Partei.

Mer Bagels 60 Jahre alt!

Der "Finangminifter" bes fozialdemotratifchen Begirfsverbandes Groß-Berlin, Geneffe Alex Bagels, feiert heute feinen 60. Geburtstag. Ein an Gorgen und Rummer reiches Leben hat er burchlaufen müssen. Richts blieb ihm erspart. Als Knabe von 5 Jahren verlor er den Bater, mit 10 Jahren die Mutter. Rachdem die Altern gestorben, öffneten sich jür Alex Bagels die Pforten des Gaisenhauses. Damals waren noch nicht umsichtige Bädagogen die Erzieher der Walsenlicher. Schemalige preußische Unterostiziere waren berussen, sie auf das Leben vorzubereiten. Bom Walsenhause sam Alex Pagels zu einem Bauern in der Weltpriegnist. Dier nuchte er scheiten und wurde dassen in der Weltpriegnist. Dier nuchte er scheiten und wurde dassen, wandte sich nach Verinu und luchte für sich eine Lehrstelle bei einem Meister für Schnittvalf und Wertzeugbau. Seine Lernbegierde wurde aber vom Lehrmeister unterbunden, der ihm den Besuch der kreiwilligen Fortbildungsichule unterjogte mit dem Hinweis: "Deht das au arbeiten!" Aur ein it arter Charafter konnte mit diesem Leben fertig werden. Kaum batte er ausgelernt, da trieb es den freiheitsbegeisterten jungen laufen muffen. Richts blieb ihm erfpart. Mis Anabe von 5 Jahren hatte er ausgelzent, da trieb es ben freiheitobegeisterten jungen Pagels auf den volitischen Kampfplatz. Im Metallarbeiterverband und in der Sozieldemofratischen Partei fämpft er nun seut bald 40 Jahren in ben vorberften Reihen. Lange Jahre mar er Areis-taifferer für ben größten beutichen Bahltreis Teltom-Beestom-Stortom-Charlottenburg. Seit 1920 verwaltet er mit peinlicher Ge-wiffenhaftigfeit die Ralle des Begirtsverbandes. Wenn der Berliner Begirtsperband in ber ichmeren Beit ber Inflation über Die finanzieslen Schwierigkeiten hinwegtam, so ist das nicht zulest das Ver-bienst von Alex Bagels. Der Bezirkevorstand wünscht seinem Kol-legen und Freunde noch viele gesunde Jahre. Der nie versiegende Humor unseres Geburtstagskindes wird auch in Jukunst dazu beitragen, bag alle uns heute noch entgegenstehenden Schwierigfeiten leichter übermunden werden. Bir grüßen unteren Sechzigfahrigent Der Bezirtsverband der SPD Groß. Berlin.
3. A.: Franz Künftler.

### Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Geldkitakaller Beelin S.11. Gebastianstr. 2738, hof 2 Tr.
Kitier Mi. b. 11. Berfossunaniag. Anterern mit Johnen und
Zambourlerve T.30 Uhr Anselitenstrohe (Ulsu). Tierastirar
Mi. b. 11. Th. Uhr Reiner Tierastira. Ram. Beiten 7 Uhr Macheburger
Plan. — Bedding Mi. b. 11. ani Ansil und Rahvan 1. Tht. Oh. Uhr in
Abbeilungsidal. E. Wot. 7. Uhr im Educinanziotal. 3. Wht Th. Uhr im
Abbeilungsidal. E. Wot. 7. Uhr im Educinanziotal. 3. Wht Th. Uhr MillerOde Kunarstraße. Erischene aller Anmeroden Pflicht. Berfossungsfeier mistrebeten
wollen, melben diese manchend bei Miller, Uferstraße, nn. — Prenglaner Bergi Wi. b. 11. normitiogs 9 Uhr. seben similiäde arbeitalbe Romeroden an
der Bochdohn Towner Giraße. Kindisterannbeitung. Abeited Hoh.
ber Bochdohn Towner Giraße. Kindisterannbeitung. Abeited Hoh.
leitenbern Eieinstak unm Kodeiung. Rumerabledest Kanife Bo., d. 12. Ramerabledalisaerschundlung bei Grobn. Miller. D. Semerabledest Indistre Bien
At., d. 13. hei Kindiser. Edwarder Sit. 25. — Kranzbeigs Anterien um
Kodelung am 11., Th. Uhr. Porde Code Milamyirade. Charlestenburg. Mi.,
d. 11. 715 Uhr. Anterien aum Kodeium Spree Schramerake. Miller Bien
baufer Mi., d. 11., 614 Uhr. Bollenplak. — Banderoke. — Kindricksbain: Mi., d. 11., 614 Uhr. Bollenplak. — Banderoke. — Kindricksbaufer auf Berfassungeleier in Buch.

Berantwortlich für Bollift Dr. Cont Senet; Mirifcoft: Artur Cateruns; Gewerischoftsbewegung: A. Steiner; Keuilleton: Dr. John Schiftowsti; Lofoles und Somftiges: Aris Aarladt; Angiren: Th. Glade; familich in Berliu. Berlag: Bormarts Berlag G. m. b. S., Berlin. Draft Cormatte-Barbaructert und Berlagsenftelt Baul Singer u. Co. Berlin. Em 60 Lindenftrage 2, Biergu 2 Bellagen und "Unterhaltung und Biffen".



Ein Bilb, bas mohl den meiften Berlinern unbefannt fein durfte, bot fürglich eine vom Frembenverfehrsbureau ber Stadt Berlin veranstaltete Sahrt durch den Binnenhafen Berlin. Mit einem städtischen Motorboot ging es morgens vom Bootshaus Treptow los. Im ftrahlenden Sonnenschein lagen die Treptower Ausflugsstationen, Die Abtei, die Gierhauschen und wie fie alle beigen. Die prächtigen alten Baume bes Treptower Bartes umfaumen bas Ufer. Babbelund Ruderboote tummein fich. Als erftes ift die Besichtigung des Kraftwertes Rummelsburg vorgefeben, das mit großen Schritten feiner Bollenbung entgegengeht.

### Der Neuban des Großfraftwerts.

Der Neubau murbe im Offober vorigen Jahres begonnen. In 200 Tagen wurden 200 000 Kubitmeter Erbe ausgeschächtet, welches Gewicht einen Eisenbahnzug in der Länge Berlin-Leipzig, wovon jeder Waggon 15 Tonnen ausnimmt, füllen würde. Un Eisenmaterial wurden bisher 18 000 Zonnen eingebaut. Das Turbinen-haus wurde innerhalb 14 Tagen sertiggestellt. Jurzeit beschäftigt das Werk 2000 Arbeiser in drei Schichten zu je 650 Mann Tag und das Werf 2000 Arbeiter in drei Schichten zu je 650 Mann Lag und Racht. Die Rachtschicht umfaht bauptsächlich Aufräumungs- und sonitige leichtere Arbeiten. Pro Lag werden 35—40 Waggon Kohle entladen. Das Schaltbaus liegt vollständig getrennt von den maschinellen Anlagen. Die Fundamente erbeben sich 8 Weter über den Boden und 14—16 Weter in die Erde hinein. Das Kesselbaus dat eine Heigssäche von 1750 Quadratmeter, eine Ueberseitung von 400 Grad und der Feuerraum könnte ein dreistädiges Haus sassen. Das elsstädige Hochhaus enthält Bureau- und Wohlschtersaume, Sadeanlagen, einen Borsübrraum sur technische Lichtbilder usw. Der Wassersaume, Badeanlagen, einen Borsübrraum sur technische Lichtbilder usw. Der Wassersaum der Verlagen der Setzunde. Baffertonjum des Bertes beträgt 14 Rubifmeter in der Sefunde, bas ist zweielnhalbmal mehr, als die gange Stadt Berlin in berfelben Beit an Waffer perbraucht.

### Ofthafen.

Muf ber Beiterfahrt wird gunochft ber Dit hafen paffiert. Die Bul der Weiterlahrt wird zunacht der Dichafen passert. Die Geschichte der Berliner Hafenonlagen liegt bekanntlich noch nicht ollzuweig zurück. Bis in die jüngste Zeit besah Berlin tassächlich keine der Entwicklung seines Güterverkehrs auch nur einigermaßen emsprechende Hafenonlage, im Gegensaß zu anderen, viel undebeutendern Siädten. Der gesante Lösch- und Ladeverkehr spielte sich an den Usern der Spree und den im Stadtgebiet angelegten Kanalen (Landwehr- und Luisenstädtischer Kanal, Spandauer Schissahrts- und Charlottenburger Verbindungskanas) ab. Witte der Voer Jahre beschältigte wen fich fürfer mit den Ausbaupstanen woderner Geben beschäftigte man fich ftarter mit ben Ausbauplanen moderner Safen-anlagen. Rach vielen Schwierigkeiten tam endlich ber Bau bes Besthafens zustande, der im Ottober 1913 dem Berfehr übergeben werden konnte. Der Hasen liegt am rechten Spreeuser auf dem amischen der Treptower Ringbahnbrücke und der Oberdaumbrücke gelegenen früheren "Stralauer Anger". Der Ausbau des Hasens in seiner jestigen Form verursachte einen Kostenauswand von über

### Durch Alt-Berlin.

Bom Ofthasen ging die Fahrt stromabwärts unter die Jannowith-brude hindurch durch Alt-Berlin. Borbei an der Walsenbrücke, mo noch die alten Fischtäften stehen, die in früheren Zeiten zur Auf-bewahrung der gesangenen Fische dienten. Borbei an den beiden ältesten Strafen Berlins, der Jifdet- und der Petriftrafe, mit ihren fleinen verhugelten Giebelhäuschen, dem holperigen Pflafter, das fich in dem fleinen Spalt zwijchen beiden Sauferreiben angitlich gt. Ungemein romantisch, ja fremdartig wirft die ganze Bie oft schon hat man im Film Benedigs eigenartiges Szeneric. Wie oft schon hat man im Film Benedigs eigenartiges Straßengepräge bewundert, das ein geschickter Kegisseur hier im alten Berlin erstehen ließ. Während dieser Regisseur hier im alten Berlin erstehen ließ. Während dieser Regisseur hier im alten Berlin Eharatter zeigt, erinnert wiederum die Friedrichsgracht, an der seht das Wasser verbeisührt, start an die holländischen Hosen anlagen. Aleine, bishdante Hart an die holländischen Holländischen der Eindruck der inpischen holländischen Szenerie. Mie diese Bauten stammen noch aus dem 18. Jahrhundert. Sogar ein Garten aus der Kototozeit ist hier erbalten geblieden. Weiter geht's unter der Gertraudtendrück hindurch, vorbei am Standbild der hl. Gertrud, einer Nebisseur. Schuppatronin der Banderburichen mar, vorbei an der Jungfernbrude, fo benannt nach all ben neiten Spigenvertäuferinnen, Die einst hier alle zusammenkamen und ihre Ware seilboten. Dann geht's burch die 1862 erbaute Schleuse, vorbei am Schloß, dem Zeughaus, der Museums-Insel, den Rordhafen, nach der größten hafenanlage Berlins, bem

### Westhafen.

Er liegt nörblich der Ringbahn zwischen den Bahnhöfen Beuffet-und Buttlihftrage. Dier treffen 3 Kanale, der Großichtigahrtstanal für den Berkehr mit Stettin und der unteren Oder, der Charlotten-burger Berbindungstanal für den Berkehr mit hamburg und der Spandauer Ranal für ben Bertehe mit Oberichleffen gufammen.



Hier gibt es die größten Lagerhallen, Zollspeicher mit eigenem Zollsamt, ein Getreidespeicher von 11.5 Meter Länge und über 27 Meter Breite, ein Kohlenlagerplat von rund 20 000 Quadratmeter Fläche, mit einem Wort die größten bisherigen Hasenbauten Berlins, die der Reichshauptstadt ihre Bedeutung als Binnenhasen sichern.

Die geplante Baffage des Landwehrkanals mar megen feiner augenblidlichen Schliegung leiber nicht möglich und fo ging's über Moabit, Mühlendammschleuse zurud zum Ausgangspunkt Treptow. Ein feiten iconer, fonniger Tag begunftigte alle die intereffanten Einbrüde. Frohliches Treiben fand man allerwarts. Die Ufer waren dicht bevölfert. Man schwamm ober lagerte in ber Sonne, bie Rinder planichten nach Gergensluft. Die ich mimmenben Sugendherbergen, vollgepadt mit froblichem Bolt gruften lachend berüber und man fieht, auch in unmittelbarfter Rabe ber Millionenstadt finden fich Plage der Erholung und des Ausruhens und mit ein bifchen Bhantafte fann man fich fogar in ferne Banber verfegen.

### Eröffnung der neuen gleisch-Brofimarkthalle.

3m Rorboften Berlins, in ber Landsberger Allee, erhebt fich ein gewaltiger Riefenbau aus roten Ziegeln, ber Bieb. und Schlacht. hof, ber die Millionenftadt Berlin mit Fleifch vom In- und Auslande beliefert. Auf eigenem, groß ausgebautem Eifenbahnanichluß, trifft hier das Bieb ein, auf der eigenen Boll- und Untersuchungsstation mird es abgesertigt, geschlachtet und fodann ben einzelnen Sündlern in ber Ctadt jugeführt. Geftern murbe die neue Ralle II mit einem Rublhaus eröffnet. Die Bauten find nach 3been des derzeitigen Direttors vom Bieb- und Schlachthof, Cafpar, durch die städtische Hochbaubeputation ausgesührt worden. Die Gesantbau-tosten betragen rund 10 Millionen Mark. Trop der hoben Bautosten mar es der Stadt Berlin bemnach möglich, bei mäßigen Standmieten die Rühlhausgebühren unter ben Gagen ber Privattufthäufer gu halten und die Berfaufshallen ftandig mit gefühlter und gereinigter Luft zu verfehen. Die beiben ausgedehnten Berkaufshallen haben eine Größe von 12 000 und 7000 gm, dahinter bejindet sich das Rubt und Gefrierhaus mit feinen in 7 Gefchoffmerten untergebrachten Arbeits- und Lagerräumen, sowie der ausgebaute Eifenbahnanschluß. Un Hauptmorktigen werden bie Hallen mit etwa 1 500 000 kg Fleisch beschicht, die Besucherzahl beträgt bann etwa 6000 bis 7000 Sandler, und etwa 1000 Fuhrwerte dienen bem Unund Abtransport ber Bare. Die Unlagen tragen ber immer ftarter werdenden Entwidlung des Berliner Fleischmarttes vollauf Rechnung und werben nach Möglichteit fpaterbin noch vergrößert werben.

## Die Sigurantin.

Roman eines Dienstmädchens von Ceon Frapie.

Mutorifierte Uebersehung aus bem Frangofifden von Runde-Grazia.

Man gab auch Abendgesellschaften, wo gelehrte Dufit gemacht und zarte Gedichtchen aufgesagt wurden. Gegen Mitternacht suchte Sulette, den infolge Magerfeit langer erscheinenden hals vorstredend, durch die Türspalte zu blingeln, ob die Teller voll Badwert febr verichwanden, und mahrend ber erhabenen Melodie ju überschlagen, mieviel von ihrem eigenen Fleisch die vor edler Gentimentalität ohnmächtigen Besucher weggefnappert hatten.

Im geheimen flidte ber Rapitan feine Rleider, ftopfte, nahte die Anopfe feft; feine Frau, die bas Madchen in Beschlag nahm, sowie er die geringsten Ausbesserungen beanspruchte, verstand sich schlecht auf diese Aleinigkeiten und war außerdem zu sehr große Dame, um sich mit einer Nadel in die Finger zu stechen. Nach ihrer Ansicht war es mehr wert, in Wasserden der Nartosseln von Silbergeschirr au effen, als Rindslende aus Reufilber.

"Das ift sehr hubsch," sagte Sulette für sich, "so zu denken, wenn man einen Teil des Tages sich auf der Chaiselongue herumwälzt; aber Leute, die harte Arbeit verrichten, haben einen Appetit ohne alle Umftände."

Dit trippelte ber fleine Sauptmann wie ein Spurbund, in Bermeiflung, babei fehr höflich, leife fprechend, hinter bem Mädchen her, um fie mit ber fparfamen Abnugung bes Bejens, der berechnenden Sandhabung bes Bijchlappens pertraut zu machen.

Schon in perichiebenen Saufern hatte Gulette Redheiten ber Gafte gurudweisen muffen, die fich des Kniffs bedienten, unter einem distreten Bormand, beutesuchend, in die Ruche du gehen. Auch der Kapitan hatte einen alten, ledig gebliebenen, als Wüftling bekannten Kameraden, der trop Abwehr das Gebiet der Taille überschritt und die Ursache wurde, daß Sulette fortgeschickt wurde. Einmal, als ihm ein Griff zu gut geglückt war, warf sie ihm eine Kasserolle mit heißem Wasser ins Gesicht.

Die Fehler Gulettes nahmen mit ber Dauer ihrer Dienstzeit zu. Ueberall wollten bie Bebieter, bag bas Sausmädden einzig eine belebte Kraft, fast eine Materie seigene Atematige zu tun, erkannten teine Gesahr darin, diesen Mus lestauer Brazis und trägem Hochmut übertrug fei, die aufgebraucht merben tonne; fie gestatteten ihr nicht,

Organismus in die Familie zu verpflanzen, ohne ihm Licht und perfonliche Freiheit zu laffen.

Rach dem Weggang aus dem Haufe des Hauptmanns begann Sulette Die Gier ihren herren mit einer ent-fprechenden zu vergelten. Gie erledigte die Arbeit ohne Sorgfalt, murbe fcmugig und unaufrichtig. Um fich über ihren Drang "nach ba braugen" hinwegzutäuschen, machte fie Feuilletons ausfindig, die die Rachte mit Leben erfüllten, und tagsüber ichlief fie mahrend ber Arbeit, gerbrach das Geschier, versengte die Baiche, verbarb die Sofien.

Es gab Beiten, ba glich fie einem tleinen, schlecht gefämmten, lieberlich angezogenen Afchenbrobel, ichleifte alte, ausgetretene Schuhe nach, vergaß ihre Lappen und Flebermifche in allen Eden. 3hr unbefriedigtes Gehnen nach Liebe brachte fie auf ben franthaften und perberbten Buftand jener Beldopfe, welche niemand troften und fcugen will: fie ftahl vom Buder, vom Bein, vom Deffert. Die Gaunereien ber Raufleute, welche ihr ben Sou vom Franken, "und noch eimas gu" gaben, maren feine verlorenen Lettionen für fie. Der unfaubere Bewinn ging im Untauf von auffallenden Seiden tuchern und billigen Barfumen auf.

Befonders bemühten fich die bedeutenden Berfonlichkeiten ber Gestügel., Fisch- und Gemusehandlerinnen, bei benen bie Dienstmädchen die Haupteintäufe machen, sie zu wizigen.

"Da, meine Kleine, ift ein huhn, bas ich Ihnen für vier Franten laffen, aber feien Sie nicht fo foricht es Ihrer Enabigen unter hundert Sous anzurechnen, ift für Sie, diefe Ermäßigung. . . . Drei Franken bie Forelle, ich gebe Ihnen eine Rote über brei Franten fünfzig.

Bon ben reiferen Röchinnen, Die barauf fuftern maren, nette Manner zu erheiraten, Polizisten ober Aufseher in Baris, belehrt, legte Sulette ein Sparkassenbuch an, brachte es in ihrer Matrage unter und traumte, barauf liegend, von Biebe. Um Morgen hatte fie bisweilen beim Antleiben ber Rinder eine Schmachegefühl in ben Sanden, wenn fie die Bemdgipfel in den Soschen ordnete.

Ein tomisches Borurteil mar es, daß fie fich immer um Stellen bemühte, wo es Rinber gab. Heberall begegnete fie einer fpegiell fleinen Dabden eigenen Bosheit, Die noch raffinierter als die ber Rnaben mar und aus Befchlechtseifer-

sucht hervorging. Budem gestatiete man Madden wie Rnaben, ben Dienft-

man Marien mutterliche Fürforgen, ebenfo mie die gangen hauslichen Arbeiten, aber bant ber ben Rindern erlaubten Bosheiten hatten die Eltern teine Minderung der Liebe gu befürchten. Mus ber Erfenninis, daß gemiffe Arbeit in Berruf ftand, und man fie ausbrudlich bem Dienstmadchen zuwies, solgerten die Kinder, Marie sei ein niedriges und verächtliches Geschöps; da sie die geringe Achtung sühlten, die man für deren bescheidene Person hegte, da sie ungeachtet der täglichen Berührung sie eine Fremde bleiben sahen, wurden fie gleichgültig, undantbar und verhartet. 3hre Gemüler wurden für immer durch diesen "familiaren Rult der Maria" beeinstußt. Gleichwohl! Keine Grausamteit beilte Sulette threm Jarilichteusdrange. Die nervi ne medetteizinem, das Ungeftum ihres Temperaments, der vollerblufte Rorper fuchten Genuge an den Bangen der Allertleinften. Ihr Geficht 30g fich schmerglich beim Schreien der Sauglinge gusammen, fie lachelte, Tranen in den Augen, über beren gierliche Gebrechlichteit. Die weibliche Reife veranlagte, ftatt hyfterifcher Unfalle, Ausbrüche bes Mutterichaftstriebes. Dft

"Ich war entschieden dazu berufen, Kindchen aufzuziehen. Ach, wenn meine Eltern nicht ihr Bermögen verloren hatten! Wenn ich eine Mitgift erhielte und heiraten fonnte!

Eine gludlichere Wendung trat ein: Gulette tam gu Leuten, die noch niemand zu ihrer Bedienung gehabt. Der Mann, feit langem bei derfelben Firma Arbeiter, war eben zum Wertführer ernannt worden. Die neuen Gebieter gaben sich einsach und familiär; sie erteilten nur lächelnd Befehle. unterhielten fich in berglichem Tone mit dem Madchen, halfen ihm logar ober erfparten ihm Arbeit.

Das mar eine Beit ber Befundung; Gulette faßte mieder Wut, ohne verschlagen zu sein, Herrin und Dienerin sangen, jedes für sich in der Wohnung bei offenem Fenster sich tummelnd. Insolge des neuen Bohlitandes wechselte oder verbesserte man die ganze Einrichtung.
Alber der Berdienst des Werksichters reichte nur zu einer

erträglichen Mittelmäßigkeit. Rach einiger Zeit entbekte man mit Besorgnis, daß der Unterhalt des Dienstmädchens die vorgesehene Summe um vieles überstieg. Dann mollte die Frau sich von ber Magd unterscheiden, indem sie ihr die gange Arbeit ließ: um fich abzusondern, verschwendete fie für Bug, erfand torichte und unnuge Ausgaben. Der Mann murbe gereigt, feine Befahrtin perandert gu finden und nicht zu miffen warum. (Fortfegung folgt.)

### Gelbstmord im Zelr. Die Tragodie eines Unbefannten.

Die Tragödie eines Unbekannten.

Das Gerückt von einem Morde war am Sonntagnachmittag in der Köpenicker Gegend verbreitet. Ausstügler wurden durch schweres Stöhnen auf eine Schonung im Walde zwischen "Reu-Ahlbed" und "Bendenschlich hie den und "Bendenschlich hie der und "Bendenschlich hie einer Lichtung auf ein Zeltdach, das an vier Vaumstämmen besestigt war, so daß es Schutz gegen Regen de. Unter diesem Dache lag auf einer grüngrau karienen Chaiselonguedeschem in ausgezogenem Rock ein Rann, der aus einer Kopfwunde Lieben des hutete und nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Man vermutete ein Verstrechen und benachrichtigte die Kriminalinspestion Köpenick. Der erste Besund schen die Annahme eines Verbrechens zu bestätigen, weil man zuwächst teine Wasselse sind. Die Kriminalpolizei stellte iedoch sest, daß ohne Imahame eines Verbrechens zu bestätigen, weil man zuwächst teine Wasselse Selbst mord vorliegt. Man sand unter dem Körper des Mannes eine Teichinspissole, mit der er sich selbst eine Kugel in die rechte Schläfe geschossen. Wahrscheinlich hatte er sichen länger da gelegen, bevor die Ausstügler ihn börten. Der Mann wurde nach dem Kransenhausse gedracht. Dier Wahrscheinlich hatte er schon länger da gelegen, bevor die Ausstügler ihn hörten. Der Mann wurde nach dem Krantenhyuse gedracht. Dier starb er gestern, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Bei sich unter einem Zeltdach hatte er einen schlisgenen zu haben. Bei sich unter einem Zeltdach hatte er einen schlisgenden tängere Zeit im Walde ausgebatten dat. Als Bademantel selaß er einen Frissermantel mit Borte. Sein Portemonnale enthselt noch gegen 10 Wart. Der Unbekannte ist etwa 55 Jahre alt, hat dunkelblandes Haar und einen starten dunklen Schnurrbart und trug einen bräunslich punktierten Anzug. Außerdem besah er einen Badeanzug. Wittellungen zur Feststellung der Berjönlichkeit nimmt die Kriminalinspession Kopenic entgegen. Die Wäsiche und das Taschentuch sind W. u. gezeichnet. 28, 11. gezeichnet.

Sonntage an ber Ditfee.

Die sehte Sonntags an der Citjee.

Die sehte Sonntagssondersahrt der Reichsbahndirettion Berlin sührte wieder an das Ziel der Sehnsucht aller Bertiner: nach Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf. In vier Stunden, bereits gegen 10% Uhr, hatte der Zug mit seinen 600 Reisenden die Küste der Sehnsucht an der Ründung der Swine erreicht. Ein ganzer Lag in Sonne und warmer Luft lag vor den Gätten, die See brandete vorschriftsmäßig, und es war Zeit genug, alles mitzunehmen, was das Badeleben an der See nur bieten konnte. Abens um 8 Uhr verließ der Jug den gastlichen Strond und landete mit seinen müden Reisenden um Mitternacht wohlschalten in Bersin. — Am nächt en Sonntag soll dei ausreichender Besehung ein beschleunigt durchgesährter Sonntagsson in der zug 4. Klasse nach dem Ostseedd Saßnig verkehren. Die Fahrpreisermäßigung betrögt 33% Proz. Der Fahrpreis stellt sich für die Hin. und Mücksahrt nach Saßnig auf 12,20 M. Hinsahrt ab Bersin, Stettiner Bahndof 12,20 Uhr nachts, an Sasnig 6 Uhr morgens, ad Sossing 6,30 Uhr nachts, an Bersin, Stettiner Bahndof, 12,21 Uhr nachts. Bon Saßnig aus ist die Gelegenheit zu Dampsersahrten nach Studdenkammer vorgesehen. Der Fahrkarten Dampferfahrten nach Stubbentummer porgefeben. Der Sahrtartenpertauf beginnt am Mittwoch, ben 11. Muguft, bei ber Sahrtartenvertauf beginnt am Mittwod, den II. August, det der gahrtatten-ausgade Stettiner Bahnhof und Besundbrunnen und dei den Aus-gabestellen des Mitteleuropäischen Reisedureaus im Botsdamer Bahn-hof, Bahnhof Friedrichstraße, Kaushaus des Weitens und Keise-bureau linter den Linden 57/58. Da der Zug dei der Hinsahrt wachts verkehrt, so haben die Besucher dieses Zuges die Gelegen-beit, den vollen Tag für die Erholung am Reer auszunuhen.

### Berftartter Rettungedienft in ben Mugenbegirten.

Berschiedene Bortommnisse ber letten Zeit haben den Magistrat veranlaßt, dem Aettungsamt Mittel zur Ausdehnung des Rettungsamt Mittel zur Ausdehnung des Rettungsdienstes in den Außenbezirten, besonders in Rückschau den Sonntagsausstugsverkehr zur Bersügung zu stellen. Das Rettungsamt hat daraustin zusammen mit den Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz und den Arabeitersamariterkolonnen Roten in Betracht kommenden Puntten starten Sonntagsverschre werden Rettungsposten mit tragbarem Hilfsmaterial usw. stationiert sein, um gegebenensalls Hilfe zu seitsen.

Verfaffungsfeiern des Reichsbanners am 11. August.

Berjahungsseiern des Reichsbanners am 11. Mugust.
In Reutölln veranstalten die republikanischen Parkeien, Sozialdemokratie, Demokraten, Zentrum und das Reichsbanner am 11. August eine Berfassungsseier. Um Herzigberg, Keuterund Kranoldplay tressen sich die Teilnehmer abends um 61% lidr. Ban dort marschieren die Züge nach dem Hauptsammelssah Schillerpromenade. Unter Borantritt des Reuköllner Reichsbannerkambourkorps marschiert der Zug durch die Leines, Hermanns, Bring-Handserps, Bergs, Angengruberstraße zum Sportplay in der Kaiser-Friedrich-Straße. — In Köpen ist sindet am 11. August, abends 8 Uhr auf dem Friedrich Wirdelieden wird ein Umzug mit Facken verstalfungsseier statt. Anschließend wird ein Umzug mit Facken verstalfungsseier katt. Anschließend wird ein Umzug mit Facken verstalfungsseier statt. Anschließend wird ein Umzug mit Facken verstalfungsseier katt. Anschließend wird ein großes Bolkssest im Restaurant "Wendenschloß" veranstaltet.

### Der Mann, ber 300 Mart "Raution" berlangt.

Ein selisamer Arbeitgeber scheint jene mysteriöse Existenz zu sein, die ein kleines Inserat solgenden Indaits ausgibt: "150 Mark seites Gehalt. Kontorist gesucht. Kaution 300 Mark. Zu meiden Restaurant, Jagowstr. 5." Natürlich berrschte anderen Tags bei dem seltsamen Unternehmer Gedränge. Die messten kamen aus Reugierde, einige, weil se um seden Preis etwas verdienen wollten. Die Rot ist zu groß. Ein Leser gibt uns eine drastische Ilustration für die emporenden Praktisten eines sener Individuen, die die Arbeitsnot breiter Massen zu den gewissen solgen sen hern, daß er amar kein Geld, wohl aber la Reservann sagte dem Hern, daß er amar kein Geld, wohl aber la Reservann sagte dem Hern, daß er Mann sedoch keineswegs, dem er sagte: "Können Sie denn das Geld nicht beschäften?" Der Arbeitsuchende verneinte. Ein anderer Mann seboch teineswegs, benn er sagte: "Können Sie benn das Geld nicht beschäften?" Der Arbeitsuchende verneinte. Ein anderer war da, der woht die 300 Mart hatte, jedoch Banksicherheit für seine Kaution verlangte. Ein Banksonto, so führte der Herr Arbeitgeber aus, hätte er nicht. Er wollte ihm, seinem Kontoristen, jedoch die Wohnung verpsänden. Der andere verspürte sedoch nicht die mindeste Lust, auf diesen seissen Hande einzugehen. Der Aantion versänden kontoristen die Wohnung sir 300 Mart — Kaution verpsänden wollte, deißt Schwarztopf und wohnt Wiklinger-lifen Z. Bielleicht nimmt sich die auständige Kehörde diese ersindumagereichen Unternimmt fid; Die guftandige Behörde biefes erfindungsreichen Unternehmers on.

### Gine nenartige Rettungeftelle.

Im Berwaltungsbezirk Prenglauer Berg wird vormut-lich gegen Ende August eine neue Rettungsstelle zur Er-öffnung gelangen. Sie besindet sich — unweit des Hochbahnhois Danziger Straße — in der Cantianstraße, im Erdgeschoß des neu errichteten, nun bald sertiggestellten Gebäudes auf dem dor-tigen Spiel- und Sportplag. Die Rettungsstelle hat aber einen

eigenen Eingang.

Sie bietet anderen alteren Reitungsftellen gegenüber nicht nur baburch einen gewiffen Unterschied, bag fie bei aller Einfachheit boch recht hubich und schmud eingerichtet ift, ihr ift noch ein anderer Borgug eigen: Sie enthalt namlich auch ein Rranten. Borzug eigen: Sie enthält nämlich auch ein Kranten, zim mer, in bem sich drei sauber hergerichtele Beitgestelle bestinden. In der nahen Umgebung besindet sich tein Krantenhaus. Ereignet sich also gelegentlich — was man verhütet wissen will, aber dennach von Zeit zu Zeit einmal geschieht — ein größerer Unglüdstall, so können solche Krante, sur deben dei einem längeren Krantentransport ernste Gesahren bestehen, nach der nahen Retungsstelle gebrache und in dem erwähnten Krantenzimmer, auch längere Zeit über, beherdergt werden. Der Gedanke, soiche Krantenzimmer im Rahmen geeigneter Keitungsstellen zu schaffen, ift nicht neu. Auch der Direktor des Berliner Keitungsamtes, Sontstätzer Dr. Krant, dat vor einiger Leit die Avsechnähigteit dieser tatsrat Dr. Frant, hat vor einiger Beit die 3wedmäßigfeit biefer Ginrichtung betont. Reu fur Berlin ift die Durchführung des Borschlags. Es ift taum baran zu zweifeln, daß fich im Laufe ber

Jahre gerade biese Keine aber wichtige Reueinrichtung — in einer so verkehrsreichen und unfallgesährdeten Begend, wie sie die Umgebung des Hochbahnhoss Danziger Straße und des Ringbahnhoss Schönhauser Allee darstellt — als sehr segensreich erweisen wird.

### Raubüberfall in der Wohnung. "Schreien Sie nicht, fonft ichiefe ich."

Das Opfer eines Raubüberfalls murbe gestern nachmittag bie 23 Jahre alte Lotte Auerbach, die als Haustochter das Haus Bei den durgallee 39 in Westend augenblicklich allein bewohnt. Bahrend fie in ber im erften Stod gelegenen Bohnung fich bechaftigte, murbe ploplich bie Tur geöffnet und ein Mann von etwa 23 bis 25 Jahren, 1,60 Meier bis 1,65 Meier groß und mit einem graubraum durchstreisten Jadettanzug bekleidet, erschien auf der Schwelle und hielt dem jungen Mädchen einem Revolver mit den Warten vor "Schreien Sie nicht, sonst schiege icht den Warten war durch die vorgehaltene Pisstole derart eingeschildichtert, daß es sich von dem Manne fesselle derart eingeschildichtert, daß es sich von dem Manne fesselle derart eingeschildichtert, daß es sich von dem Manne fesselle derart eingeschildichtert, daß es sich von dem Manne fesselle der Koden genacht und ihr noch, daniti sie nicht schreien könne, zusammengedrehte Strümpse als Anebel in den Mund stecke. Der Mann, immer die Pistole in der Hand, össene sie sie von James der Pistole in der Hand, össene der Kommen um sie nach Schmuse und Wertsiachen zu durchiuchen. In dem zweiten Teil des Hausen, das ein Doppelsamilienhaus ist, wurde eine Frau durch das emistandene Geräusch auswertsam gemacht und kam die Treppe herauf, wodurch der Käuber an dem Raubzuge verhindert wurde. Rachdem er hörte, daß eine zweite Person in dem Hause anweiten war, sit ücht ete er. Das lieberfalltom man do Charlottendurg wurde benachrichtigt, erschier sehr dalb an Plaze und nach dem Teusesses zu entwichen war, ohne ihn aber sallen zu können; die 23 bis 25 Jahren, 1,60 Meter bis 1,65 Meter groß und mit einem Teufelssee zu entwichen war, ohne ihn aber sassen zu tönnen; die Kriminalpolizei wurde benachrichtigt. Das Raubdezernat und die Kriminalpolizei Charlottenburg haben die weiteren Nachsorschungen nach dem Täter eingeleitet. Rachrichten über den Täter ninmt die Kriminalpolizei Charlottenburg und das Raubdezernat Berlin ent-

Ein gefährlicher Custling ist in der Tegeler Forst auf-getreten. In der Rähe des Freibades stellte er ein junges Radden unter der Borspiegelung, daß er Kriminalbeamter sei, wegen einer angeblichen Ungehörigkeit zur Rede, verschleppte es in den Wald und vergewaltigte es. Der etwa Dreisigsährige ist noch nicht ermittelt. Es handelt sich ohne Zweisel um einen sener Spanner, die von Zeit zu Zeit die Umgebung Berlins unsicher

Kabarett der Komifer. Das Firmament des Kabaretts zeigt in diesem Monat eine leuchtende Riesensonne, um die sich ein paar sehr anständige Firsterne gruppieren. Frau Sonne ist IIs Bois in ihrer parodistischen Revue. Einige wenige Künftler ihrer Qualität und die Kleinspust ware deute ganz odenauf. Das ist ichon Grostumst. Ein selten glückliches Gemisch von reisstem Können, entzüdender Droterie und unübertressischer Parodistis. Ihre stimm und gottsole Bartser Chanteuse, das überzuskerte englische Girt sind Kadinettsstücke. Dann gab's zwei Cinatier mit je einer prominenten Haupstigur, Abal bert und Morgan. Ieder in seiner Mrt vortressisch, aber sie konnten den Abrusich des dürftigen Baues doch nicht aufbalten. Ein disse ar wenig enthalten diese beiden Chosen. trefflich, aber sie konnten den Abrutsch des dürztigen Baues doch nicht aufhalten. Ein bissel arg wenig enthalten diese beidem Chosen. Die Grotesse "Du dist mein Freund" macht ihrer Bezeichnung absolut keine Chre und das tröhliche Spiel "Lord Clissord dat kein Geld" sil — ahne Moalbert — einsach nicht lebenssähig. Eine Tanzerin Ora Da elst tat sich iänzerisch nicht besonders hervor, überraschte aber kostumlich im dritten Tanz — einem Shimmun-Hor. Wenn sie in dieser kleidgewordenen Zote a sa Iosephine Bater mit ihrem — in diesen Falle blütenweißen — Hinterteilichen agiert, das ist schon so allerhand. Die beiden Caligairis — halb Chaplin, dath Joghi — botten Bortelssiches. Jum Schlub der neite Willy Nosen der die niedenswürziger Conservates beheurscht wie sein zweiter. Ein liedenswürziger Conservater Paul Ricolaus stellte das ausgezeichnete Broaramm vor.

Beim Baden an verbolener Stelle in der Havel bei Sand-hauf en ertrank gestern nachmittag gegen 2 Uhr der acht zehn-jährige Esettrotechniker Thendor Hoppe aus der Elsholz-itraße 22 zu Schöneberg. Obgleich der junge Mann von Mitbadenden sofort geborgen werden konnte, blieben Wiederbesebungsversuche ohne Ersolg. Ein hinzugerusener Arzi stellte den Tod insolge Herz-

Ein schwerer Straßenunfall mit tödlichem Ausgang areignete sich in den gestrigen Rachmittagsstunden am Norduser. Der Schüser Joach im Fischer aus der Fehmarnstraße 15 lief hinter einem Sprengwogen der, übersah einen aus entgegentemmender Richtung sahrenden Lasttrastwagen und lief in diesen hinein. Der Führer konnte seinen Wogen nicht mehr zum Halten bringen, dessen Räder über dos Kind hinwegingen. Bereits auf dem Wege zur nächsten Rettungsstelle trat der Zod ein.

Anlählich des Berfassungstages am Mittwoch, den 11. August, fallt die Juriftifche Sprechftunde aus.

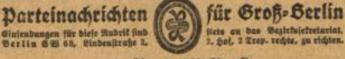
Platfongeri ber Arbeilerfanger. Der 2. Begirt des Arbeiter-Sanger-bundes gibt am Mitmod, ben 11. August, 1/3 Ubr, auf dem Sport-plab "Einfame Babbel" an der Schönbaufer Allee, ein öffentliches Freitongert. Bum Bortrag gelangen Manner- und Gemischte Chore.

### Ein englisches U-Boot gefunken.

Condon, A. August. (IU.) Wie die englische Admiralität befanntgibt, ist das Unterfeeboot H 29 heute nachmittag in Devonport bei der Rüdfehr von einer kreuzersahrt gesunken. Das Schiefal der 22 Mann farten Besahung ift noch un-

Revision im Peozeh Tiessa? Gegen das Urteil im Brozeh Flessa wird, wie verlautet, nicht nur von der Antlage behörde, sondern auch vom Berteidiger obermals Kovision beantragt werden. Die Staatsaanwalkschaft erklärt, das Urteil sei zu milde, der Berteidiger behauptet, das Gericht habe der Aussassung der Psinchiater zu wenig Rechnung getragen. Die Verteidiger wollen dem Gericht Briese von Dr. Seitz vorlegen, die deweisen iolien, daß an der Wahrheitsliede des Dr. Seitz doch das Gericht als erwiesen andersammen det gesmeiselt werden mille. angenommen hat, gezweifelt werben muffe.

## Sinfenbungen für biefe Rubrit finb Berlin 628 68, Linbenfrage 1.



Beute, Dienstag, 10. August:

18. Abt. Die für deute angesente Kunftiondrügung findet umftändehalber erft am Donnerstog, 18. August, batt.
94. Abt. Renfälln. 713 Uhr Bersammlung Amilicher Clierndeiräte des Schuldlocks Weifestraße und Schillervromenode im kolal Schröder, Steinmehlte, 88. Bertrog des Genosen Lehrer Richard Schröder. Alle Clierndeitäte milfen wegen der wichtigen Lagesordnung undedingt erspeinen.

Mifgliederversammlungen und Jahlabende am Miffwoch: 1. Abt. 714 Uhr Schulaula Augufter. 68. Cortrag: "Die Arbeitsloftgfeit und fibe Urfachen". Abserent: Robert Schmidt, Reichswirtifchafter minifter a. D. Gafte find einzesaben.

und ihre Ursachen". Isoerent: Andert Schmidt, Reichswirtschofis-minister a. D. Götze find einzestaden.
2. Wet. The Uhr det Ougsemach, Kommandanteniter, 88, Mitgliederversammig.
3. Abt. The Uhr im Soai & des Gewertschaftesbaufes, Engelufer 24/26, Bertrag: "Die Reichsversaftung". Velerent: Arthur daulien.
4. Ed. The Uhr im Reichunford Kleine Frankfurter Ser. & Bertrag: "Amerikateile". Referent: Kurt Deinig.
5. Hat. The Uhr im Reichunford of, Kolensholen Ser. 10/11, Bortrag: "Die Arbeitskofigseit. Urkache, und was wird zu ihrer Beseitskofigseit. Urkache, und was wird zu ihrer Beseitskofigseit. Erkache, und was wird zu ihrer Beseitskofigseit. Erkache, und was wird zu ihrer Beseitskofigseit. Erkache, und was wird zu ihrer Beseitskofig der Die Arbeitskofigseitschaftenmilung fällt aus.
10. Wät. his Rüssliederverfammilung in der Schule Mit Woodis 26.
Bortrag: "Die republikanische Unien", Roserent: Die Kurt Rosenfeld.

II. Abt. Die Mitglieberoersammlung fall and.
12. Abt. 716 Uhr bei Edwidt, Bicleffer. 17, Mitglieberversammlung.
13. Abt. Die Mitglieberversammlung findet umftändehalber erst am Donners-

12. The 7th 18th bei Comith, Wieleffer. 17, Mitglieberverfammlung.
13. The 7th 18th bei Comith, Wieleffer. 17, Mitglieberverfammlung.
13. The 7th 18th bei Comithe bei Gesticht, Court unthändender erft em Donners15. The 7th 18th Sobiobende dei Geldbech, Ginempion 7, und Kinner.
15. The 7th 18th Sobiobende dei Geldbech, Binempion 7, und Kinner.
15. The 7th 18th Sobiobende dei Gerlingfir. 10, ermeinscher Soliderin.
15. The 7th 18th Sobiobende dei Gerlingfir. 10, ermeinsche Soliderin.
15. The 7th 18th Sobiobende in den bedamien Gefolen.
15. The 7th 18th Sobiobende in den bedamien Gefolen.
15. The 7th 18th Sobiobende in den bedamien Gefolen.
15. The 7th 18th Sobiobende in den bedamien Gefolen.
15. The 7th 18th Sobiobende in den Bedamien Gefolen.
15. The 7th 18th Sobiobende dei Temmboulli. Gefolen.
15. The 7th 18th Indian Markette Gefolen.
15. The 7th 18th Indian Markette Gefolen.
15. The 7th 18th Indian Markette Gefolen.
15. The 7th 18th Indian Geologie dei Mourtog: "Die deutliche Gelden dei Mappelolle 18 Wortog: "Die deutliche Gelden deutliche Gelden film Genome dei Amerikannen der Gerfellung deutliche Gelden deut

Bioterfelbe. 43, Atte. Hue Genoffen von Of und Bab treffen fide gum Babi-

berg.

isterefelde, St. Ant. Ane Genoffen von Oft und Sch ireffen pår som Pablaabed bel Aretidsveiher, Berliner Gin, LID., Bostrog: "Die beutlich Keidsverfossung". Aeferent: Abelf dirich. Boglädinges Erichten und bedingt erfarberlich. St. Abt. 8 Udr in den Richtelder Achtolien, Achlendorfer Gir. d. Bortrog: "Der Poll Ablling". Referent: Dans Bonnod. — A. Abt. (Web). Achledend To. Ude im datol Keinden, Istendam Gede Konniterde. Bortrog: "Anichung, Jones und diel des Arbeiter-Gamaniter-Gundes". Referent: Beut Alife.

18. Abt. Lankvig. 8 Uhr dei Lehmann. Kaiser-Wildelm-Gir. Will. Dortrog: "Die deutsche Beilgevortoffung". Referent: Rechtsammalt Dr. Tortrog: "Die deutsche Beilgevortoffung". Referent: Rechtsammalt Dr. Tortrog: "Die deutsche Feldsvortoffung". Referent: Rechtsammalt Dr. Tortrog: "Die deutsche Erigener der Bellegevortommitsche Dr. Tortrog: "Die deutsche Dr. Beilgeberentschen Dr. Beilgeberentschen Dr. Beilgeberentschen der Arbeilung des Beleichschenness. Treffpunkt Silch der Rechtscheiden fich er Abelabend fallt aus.

18. Abt. Lichtensabe. Die Richtelmen aller in Hilbir. Die Richtschenertschung finder am Wiltwod. 18. August, Bott.

18. Anställa. Rum Umang aus Anich der Berfalfungsfeier treffen fich die Mittelieder To. Uhr an der Schlie deren Die Absentige eingeladen. Die Ordner mehlen pänsfilm aus Stelle fein.

181. Abt. Terpbem. The Uhr Zablabende. 1. und 2. Bezirf: Stepden, Grädener Eriger "Die derenfelungen, Der Krüstwerinflung". Leierent: Rechtschungen, Die Berfalfungen, Beiterent: Gedesenwellt Allred Debruiker. 3. die Berfalfungen. Bescheren: Der Gedesenschliches.

182. Abt. Terpbem. The Berfalfungen, Berfäliebenes. Aeferent: Bedissenschliches.

2. With Edutschliches. 2. Wittellungen, Berfäliebenes. Aeferent: Gedesenwellt Allred Debruiker. 3. die Berfälichense. Mehren des Beitenschlichen.

2. Beiterder Die Berfälichen der Berfälichense. Aeferent: Genöfe De. Geligenon.

Telfsentsches, 3. Stittellungen, Verschlebenes, Referent: Genoffe
Dr. Seligmann.
1802 Webt Baumschulenweg. 7 libr bei Borgmann, Baumschulen Cafe Riefelisfrack, Bertollungsfeter, Kade: Stadtvererdneter Albert Heiliche Berdingsfeter. Ande: Stadtvererdneter Albert Heiliche Berdingsfeter. Ande: Stadtvererdneter Albert Heiliche Berdingen.
1803. Webt. Bertollungen. Anschließend semittliches Beschammenlein mit Lana.
1804. Oberschöneweibe. 8 libr bei Inderen West. Techenbach.
1804. Abet. Aleberschämmeibe. The Uhr bei Anethel. Brüdsender. 13, Cortrag:
"Die Bericke Reichsverfossung". Beserent: Georg Rabbie. Achtung! Um
7 libr beiebli Schung bes Bildungsausschaftes.
1807. Abet. All-Glienick. The Uhr bei Index, Deutsches Baus, Ersmauer Streke.
Bortrag: "Die Berfasiung". Referent: Geolderoordneter Gusdap Hädige.
1804. All-Glienick. The Uhr bei Tedes, Roossenschafter Gusdap Hädige.
Bortrag: "Die Berfasiung". Referent: Godoroordneter Gusdap Hädige.
1804. Abb. Abb. The Uhr bei Erdes, Rrossener Gusdap Hädige.
2. Eruppe: Erbann. Ober- Cafe Inagstraße. 3. Gruppe: Babtle. Müngel.
Cafe Georomenberstrunge. 4. Gruppe: Geiste, Rrossvetingen: Cafe Gedarm
weberstraße. — 118. Abb. The Uhr in der Mittelschuse Rartiste. 1011.
Bertrag: "Die beutsche Beicheverschung". Arsenetingen: Cafe Gedarm
weberstraße. — 118. Abb. The Uhr in der Mittelschus Benzisch.
1021. Web. The Uhr in der Edus Erkstr. 60 gemeinsamer Indexend.
2022. Abb. Abb. The Uhr in der Gemis Erkstraßen. — 113. Abb.
The Bei Tampel, Gudwunft. T. Bertrag: "Aus der Beldensteit des
Sagielsungs". Weierent: Dans Runm. — 119. Abb. The Gettage: "Mensche Inferente Bernder.
2022. Erkstraßeithe. The Inferente Mensche Inferente Dr. von UngernEiterndere.
2022. Die Geschaft, Die Riefeleberpersammiung stutt aus. Die Genoffen deWeitrischeiter. The Riefeleberpersammiung stutt aus. Die Genoffen de-

"Wirtschaftsteile und Sozialdemokratie", Reterent: Dr. von UngernGernbers.

122. Web. Biesborf. Die Mitstiederverfammlung fällt aus. Die Genoffen dereifigen fich al der Berfastungsfeier des Krichsbanners.

123. Web. Benkem. The Ude Kahladende. I. Genope: Weiß, KaiferFriedrich Ged Berliner Gereke. L. Grupper Wech. EindemverterGede Berliner Straße. A. Grupper Dreier, Killingenftr. 4. 4. und
H. Geupper Jugenddeim Breite Err. W. E. Grupper Reumann, MendelHaufe. T. L., L. Grupper Debnie, Bollaniftr. N.

124. Abt. Niederschänfausen. Die Mitstiederversammlung füllt aus. Die
Genefien bestelligen fich an der Verfassungsfeier des Reichsbannets em
Gounna. Id. Anguft, dei Linder, Punlow. Karten find nach dei den
Gounna. Id. Anguft, dei Linder, Dunlow. Karten find nach dei den
Tesisfesiberen zu baben.

125. Abt. Clankandura. The Ude Achladend dei Alug. Dorffer. 2.

126. Meh. Buch. 8 Uhr im Lefal Gösfert, am Bahnhof, Gerfassungsfeier.

127. Abt. Karow. 8 Uhr im Lefal som Gonferasien, Bankraisenftr. 3, Mortroop: Die deutsich Reichverfassung". Auferenti Blübehm Michter.

127. Abt. Reinisfendort-West: The Ube im Bolledaus. Scharumschrifte. 114.

Bottrag: Die deutsich Reichwerfassung". Weierenti Kohert Kand.

Bottrag: Die deutsich Reichwerfassung". Weierenti Kohert Kand.

Tortnag: Die deutsich Reichwerfassung". Weierenti Bestwann Artiger.

146. Abt. Hapfinwalde. Der Rekladend für August füll aus.

146. Ebt. Artennin: Löhbet Östinger-Aigeder. Jie deutsche Reichsberfassung".

Referenti: Dr. Crich Witte Scharerophauser.

148. Abt. Beidwannelus. Den Radiobend füllt aus.

## Junglazialiften. Gruppe Lichtenberg: Beute, Diensbog, 10. August, 71/2 Uhr Augendheim Borfoue 10 Bericht non ber Gaufonfereng. Zahlreiches Er-inen wird erwantet.

### Sterbetafel der Brof-Berliner Partei-Organifation

16. Thi, Am A. Muguit verftoch platist unfor traues Witglieb IN 1816 v., Wegerheimfer. A. Cindificeung Mittwoch, 11. August, 614 jun Krematorium Gerichtstraße. Wir erwaren rege Beteiligung.

### Das Riff, das seinen Namen verlor.

Eine Babeftrandgeschichte von M. de Nora.

Mm 18. Juli 19.. (da es fich bei diefer Geschichte um eine Ungelegenheit von Distretion handelt, fet ein Schleier gestattet) mar die Dune non Irmunde wie immer bie Manege vieler Babegafte, die fich muhten, bem Sande Bewegung zu verschaffen. Sie teilten Dieje Arbeit mit bem Meere, aber bies bezahlte wenigstens feine

In ben Ernft, momit fie ihrer Bflicht oblagen und ben die Dummheit ftets zeigt, wenn fie fich wichtig nimmt, fnallte ploglich

die Stimme eines Jungen: "'n Saififch!

Mule Mugen wandten fich ihm gu. Er faß auf bem Gefanber ber Anipromenabe, Die fich drei Meter boch über ber Dune erhebt, um ihre eleganten, Sotel genannten Rauberhöhlen gegen ben Bugriff bes Meeres ju ichuigen, tonnie baber weiter feben als bie Leute Bu feinen Fugen, und beutete erregten Fingers auf die Gee hinaus. Blide folgten zuerft vergeblich feiner Richtung. Dann aber erfannten einige und balb faben alle ben runben breiten Ruden herantreiben, glatt und von Rässe schimmernd. . . Doch als es nöher tam, war es tein Halfisch, sondern ein umgestülptes Boot. —

Umgestülptes Boot — — das bedeutete Schiffbruch — Tod — fatastrophales Geheimnis — geheimnisvolle Katastrophe — —

Die Bellen ichidten ben ftummen Beugen biefer Tat an bas Ufer und beforgten noch ein übriges, mit einer geschickten Bemegung richteten fie ben Rabn auf, mabrent er ben Sand berührte.

Man fturgte augenblids barüber ber.

Mulein ein herr mit Kneifer ftellte fich ftramm por ben Findling und erhob die Hand: "Bitte, den Tatbestand nicht zu verdunteln, meine Berrichaften! Richts anfaffen, ebe bie Boliget ba mar! Rein Rame ift Bemte, erfter Staatsanwalt am Moabiter!"

Seine achtunggebietenbe Stellung verbaute laienhafter Reugier ben unmittelbaren Weg zu bem Geheimnis — Fuge und Hande fuschten, Mugen aber bohrten fich um fo burchdringender in ben Bauch bes Bootes, und auf einmal treifchte eine Dame: "Ich febe einen

Es gibt Damen, die jede Stunde einen But feben. Un Sut-visionen geradezu leiben. Diese Bision indeffen brach ben Bann. In der Tat! Unter den Rielfig geffemmt ftat ba ein blonder Banama,

wie ein hund, ber fich vertroch. "Gehe ihn auch," gillerte und gaderte es aus bem erlöften Subnerhaufen, und obmobi ber Aneifer fein "Richts berühren!" ichnarrte, ließ fich bie Forichergier boch nicht mehr gabmen - icon fcmang einer ben hut — und eine weiße Flanellweste triumphierte: Ich faffe nichts an, ich sammle nur corpora delicti! Mein Rame ift Onafebach, aus Blauen im Bogtlande. Untersuchungsrichter," feste er betonungsfroh hingu.

Run fand aber bie Dame, bie ben Sut entbedt hatte, es fei bochfte Beit, bem Laienelement in diefer Juriftenauseinanberfegung Geftung zu verschaffen. "Es ift ein herrenhut!" gigte fie. Und mit

Rührung: "Der arme junge Mensch!"

"Rennen Sie ben Befiger bes Sutes?" horchte ber Staats-anwalt auf. "Rein," lagte bie Dame.

"Boher miffen Gie benn, daß es fich um einen jungen mittellofen Mann handelt?"

"Das fieht man boch! Das fühle ich! Ein ungludlicher Jung-

ling fand hier den Tod, der fich aus Liebe ertrantte . . "Der ein Schieber, ber Bleite gemacht bat! Ober ein megen

Defraubation verfolgter Bantlebrling. . ."
"Bas benten Sie?!" wehrte die Dame. "Rein. Mindeftens ein Baron. Er liebte Die Erzieherin im Schloffe feiner Mutter, ein fcones, armes Madden aus bem Bolfe, furg .

"Rurg: Courts-Mahler . . . \* ergangte ein literarifch gebilbeter

herr aus ber Menge.

Sie manbte fich um: "Maler auf feinen Fall! Raler tragen andere Sute. Dies ift die Ropfbebedung eines Elegants . .

Man magte einzumenden: "Er tonnte auch ertrunten fein, ver-

Sie schnitt es brüst ab: "An solchem Rachmittag? Es tentert tein Kahn bet heiterem himmel. Rein, er hat ihn nur absichtlich umgebreht, um Unglud glaubhaft zu machen. Geine hoben Bermandten follten nicht die Schande tragen muffen, einen Gelbftmorber in ber Familie gu haben!"

"Bas wiffen Gnabigfte von feinen Anverwandten?" unterbrach fie ber Untersuchungsrichter fanft. "Man wurde ihnen tele-

Sie bewohnen eine Billa in Grunewald. Für gewöhnlich leben

fle auf ihrem Bute in Solftein-"

Jest murbe es bem Staatsanwalt zu bunt. "Unfinnt" rief er. Bas für Märchen ergabten Gie uns? hier ift nichts weiter als ein

Sur Berg Sie eiwas wiffen, fo nennen Sie Ramen!" Dame wollte eben alle Ramen bes Gotha nennen, bie ihr im Laufe der Jahre untergefommen, als ein neues Ereignis bas Gelprach

Der Junge, ber zuerft ben Saififch angefündigt und bann fich herabbegeben hatte, um die Bermandlung feines Fisches in ein Boot perfonlich zu tontrollieren. - jener Junge hatte - hinter bem Ruden bes Staatsanwalts - ben Rabn inzwischen einer genauen

Befichtigung unterzogen. Jest marf er die alarmierende Radyricht unter die Berfammlung: 'ne Angel!" Was er hochhielt, war jedoch teine Angel, fondern -

eine haarnabel. .

Macmeines 216! Befonbers feitens ber Dame. "Sagte ich es nicht? Gin Liebesroman! Der Baron bat feine Braut mit in ben Tob genommen. Eng umichlungen find fie in bie graufige Tiefe ge-

"Bo haft du die Radel gefunden?" forschie der Staatsanwalt.

"Sier in ber Rige is fe gefeffen. .

Der Untersuchungsrichter nidte. "Es fcheint fich in ber Tat um einen Doppelfelbitmorb gu handeln -"

Die Dame wollte die Bahricheinlichteit in langeren Musführungen begrunden, aber ber Staatsanwalt lentte ob: "Man mußte par allem feftstellen, mem bas Boot gehort."

Dar tonnte id." mifchte fich in diefem Mugenblid ber Ortsporfteber ein, ben man berangeholt hatte. "Dat Boot is miin und is but morrns gemietet für'n gangen Tad -

Bun en Moler, Abam Dobermann, was bei mich lofchiert icon

bet halbe Johr, indem daß hei de Gegend abmolen beit — "
"Mio boch ein Maler!" grinfte der Staatsanwalt der Märchenfante gu, aber fle parierie: wie alt biefer Bert Dobermann fei. Fünfundzwanzig, iconte ber Schiffer. 2010 boch ein junger Menfch! betam ber Aneiferontel gurudgegeben.

Der Untersuchungsrichter fragte: "Ift ber Mann verheiratet?" "Ree, bat is bei allmienbag nicht!"

Bie erflaren Gie fich benn blefe haarnabel in feinem Boot?" Der Borfteber fratte binter ben Ohren: "Sollte ber Jung' fich boch 'ne Sabung Unnerrod an Bord gehifit hemmen?"

Ber weiß, melde Tiefen bas Bot noch ermeffen batte, mare bem Miten nicht eingefallen, daß man die jungen Leute unter allen Um-

ftanben fuchen muffe.

Ia, bas mußte geschehen. Man erfuhr, Ertrunkene trieben oft tagelang auf bem Baffer. Wenn bas Unglud morgens eingetreten, mar es möglich, menigstens die Leichen zu bergen. In einer Bierielftunde ftochen gehn Boote in Die Gee, bemannt mit Schiffern, bem Argt, ben beiben Juriften und ber Dame. Ein Konfiftorialrat aus Machen schloß sich an, um ben Sterbenben vielleicht lette Trostworte

Beders flaggenerlaß.



216, herr Studiendireftor, die niedliche Jahne haben Sie wohl Ihrem fleinen Aurt gefauft, der an der Verfaffungsfeier in der Schule noch nicht teilnehmen tann ?"

"Nein, diese Jahne habe ich zur Beflaggung meines Gymnafiums gefauft! Man muß doch dem Erlaß des herrn Rultusminifters Rechnung tragen!"

zu geben. Man schwärmte auf Rufweite aus und fuhr Nordnordost, denn non dorther hatte die Flut den Kahn getragen. Rach etwa zwei Seemeilen ftieg man auf Reibungsftude. Ein Damenftiefelden fpagierte mutterfeelenallein wie ein filbergrauer Rafer über bie Bogen hin. Andere Boote fanden einen Herrengurtel und einen rofa Connenichirm.

Um 5 Uhr tauchte Riff 13 aus ber Gee. Befahrlicher Fels von achthundert Metern im Geviert, fahl wie der Schabel des Habatuf. Ober war es Elias? Jedenfalls aus diefer Bildhaftigfeit ohne biblischen Reiz. Im Schiffe des Staatsanwalts war man der Ansicht, hier konnten die Unglücklichen gescheitert fein. herr Enafebach dagegen icopfte Soffnung, fie möchten gerade hierher fich gerettet haben. Die courts-mablerifche Dame meinte: ber Fels fei bas Grabmal ber Liebenben - weiter nichts. Bahrend bie übrigen bas Meer abluchten, erhob fie ihre Mugen gum himmel, bann fließ fie ploglich einen lauten Ruf aus und beutete nach ber Infel.

Muf ber Sohe bes Felfens fah man im Lichte ber tiefermerbenben Conne bie Gilhouette einer elfenbeinernen Statue aus dem gelben himmel geschnitten - mit erhobenen Armen, ebel in ben Formen wie ein antites Runftwert. Niemand erinnerte fich, dort jemals etwas ähnliches gesehen zu haben, noch tonnte man fich erklären, wie es auf die Klippe tam. Bon allen Schiffern mar fie inzwischen bemerkt worben und bestügelte ben Rubergug. Je mehr man sich naberte, je mehr entzog sie sich zwar dem Blid — aber schon legten die Boote an der Insel an. Kleines Heigoland, Diefe Infel. Es gab ba ein Unterland, nicht viel größer als ber Boben eines Zimmers, fehr geschütt für eine Bandung, sanft in die See abgleitend. Drüber erhob fich bas Oberland als nadte Felfenfufte, getrommelt von ben Sauften ber fcreienben Branbung.

Borfichtig fuhren bie Leichensucher ein, brehten bei, und mahrend einige Schiffer die Rahne hielten, machten fich die übrigen daran, den Fels zu erklettern. Es war nicht leicht, benn die wenigen Griffe und Tritte hatte bas Meer glattgehobelt, aber in Manneshobe unter bem oberen Ranbe lief eine Leifte bin, auf ber es moglich fchien, über die Rante des Blateaus zu bliden. Ein Dugend Ropfe muchs wie ein Kranz von Pilzen baran empor — und fah

Ja, bas mar nun allerbings ber Mithe mert gemejen, gu rubern und gu fleitern. . "Richt einmal eine Babehofe," ergabite fpater ber Staats.

anmali, baite ber Rerl an, ber Maler!" "Mulein, er mar tatfachlich ein hubicher junger Menich," mertte bie Dame leicht errotend. "Ich begreife nur bas feile Beichop!

metre die Dame leicht errotens. "Ich begreife intr das feite Gefahrt nicht, das sich so na — so hüllenlos vor ihm hinstellen konntel"
"Meine Gnädige," marf hier der Arzt ein, "wie soll ein Künstler seinen Freilichtaft, malen, wenn nicht —".

Der Untersuchungerichter unterbrach ihn: "Aber magu muß er felbft babei -

"Gott, die jungen Beute hatten porher gebabet, flebten ble Sonne und fanden an ihren ichanen Körpern Gefallen." "Man babet nicht zusammen," entichied ber Staatsanmalt,

"menn man nicht verheiratet ift"! Der Berr Konfistorialrat fügte bingu: "Richt einmal, wenn

man verheiratet ift! Deine Frau und ich wurden uns poreinander

"Gotts Dunner, 'n banniges Frugenftud is fei mefen! 280 blot be all Jung ihr aufgefischt batt!" "Gie mar feine Braut. Er hat fie une boch norgeftellt."

"Mir nicht," wies ber Konfiftorialrat ab. "Ich habe fie nicht - nachdem id ihn in mein Delfittel geftedt hatt', Berr Paftor.

Aber porber batten Gei beinahe ben Bodden unnern Fauten "Riedlich mar fie, wie fie das Stiggenbuch als Feigenblatt benütte!" — "Man hatte ihr das Strafgeletbuch geben muffen!" ber

Staatsanmalt. — Bachend ber Dottor: Benn Sie es wirklich dabei hatten, so fanden Sie offenbor teine Zeit, es heraus zu gieben. llebrigens, mer erinnert fich ber Borte, die mir als erfte borten, nochbem wir ben Ropf über die Felfenwand gestedt hatten?"

"Es flang etwas wie vom "Paradies", nicht wahr?" zirpte die Dame.

"Dobermann fagte eben: herrlich ift es, Eva, wie im Para-Es fehlen nur die Mifen."

Der Staatsonwalt: "Gie wollen boch mohl nicht fagen - -?" "Ich? — Er fagte es! Spater hat er uns ja noch — Schmeine genannt. Behauptete, es ginge memand etwas an, was und wo er male. Wir mußten auf ber falichen Fahrte fein, Truffel muchfen auf gang anberem Boben!"

"Ein frecher Buriche!"

"Ree! 'n pradniger Jung! Aber wenn id ihm nich flor gemocht hatt, daß sein Boot mit Rieibern meggesadt mas, un daß wi ihm blot aus driftliche Rachstenleim und nich aus bamliche Reugier in be Supp gefpudt bewen, id glow, be Rirl bet uns all in be

"Befte Luft batte er minbeftens, uns burchin! -n -

Der Borfieber blies eine Kringel Rauch bor ich bin: "Dames! 3d bem min besten Summergast bran verlurn! De is wegreist

laffen." Der Dottor meinte: "Abam und Coa find ja leiber babin. aber wie mare es, wenn wir bas Riff 13 von nun an Die Infel bes Baradiejes" tauften?"

Und bies ift bie Geschichte vom Riff, burch bie es feinen Ramen

### 56 Millionen Lichtjahre.

Es war lange eine Streitfrage der Aftronomen, ob das Weltall mit der Wildstraße sein Ende erreicht, das heißt, od alle am Hinmel sichtbaren Objette — Sterne, Sternhausen, Spiralnebel und Redelstede — zum System der Richstraße gehören, oder ob eo in den Tiesen des Weltraums noch mehrere solcher Wildstraßenspissensylteme gibt. In den letzten Inspiral noch mehrere jolcher Mildstraßensylteme gibt. In den letzten Inspiral ung zu Kecht desseht. Unser Mildstraßenschaft des zweite Aufsassung zu Kecht desseht. Unser Mildstraßenschaft nach dieser Aufsassung nur eine kleine Insiel in einer Inendlichteit gleichartiger Weltigsteme. So hat der Gedanke des Alfronomen Lambert recht dehalten, der schon 1760 das Bild eines unendlichen Universums mit einer Vieszaht von "Wildstraßen" entwarf, die sich zu einem Systeme höherer Ordnung verelnigen, das mit anderen gleichen Systemen mieder ein System dritter Ordnung bildet und so fort. Die Aufgade war nun, diese stemden Welten zu entdesen. Den älteren Asstrammenten mar das nicht möglich; denn nur durch die stärssten, vollsommensten war das nicht möglich; denn nur durch die stärssen, vollsommensten mar das nicht möglich; denn nur durch die stärssen, vollsommensten mar den die und subsissen, od ein Redessled in Richstraßen-Eniserung steht oder weit außerhald diese Systems seine unendlichen Kreise zieht. Unmittelbare Beobachtung mit Frenrohr und Spektralapparat, Bhotographie und Anasogieschüsse mußten zusammenarbeiten, um der einigermaßen seste Arna sam sogen, daß beie Annahme seht gleichende Systeme seinen. Anna sam sam seht mit Frenrohr und Spektrassenden Systeme seinen Ran sam samen, daß beie Annahme seht gleichende Systeme seinen Ran sam samen das die Universichten Rebes gerücker und zuverlässe Universichten Resen kunt so den Killon kennt, um Weltspletene weit außerhald unseren Milassenigkenspletens, eine Problem ist kurzlich von dem siehe Annahme gere Allessen werder sie Entselm filt kurzlich von dem siehe Entselligte Universichenen Kebel ge-

worden, der auf verschiedenen Wegen übereinstimmende Werte sur die Entsernung einiger der größten und lichtstärsten Rebel ge-zunden dat. Sie übertreisen weit die Ausmaße unseres eigenen Weltzustens. Die Entsernung des schon dem diohen Auge als ver-waschener Fleck sichtbaren Spiralnebels in der Andromeda 3. B. schäft Lundwart auf eine dis anderthalb Millionen Lichtjahre (zu ie etwa 18 Villionen Kilomeier). Ein Rebel im Triangel hat un-gesähr den gleichen Abstand, ein drittes, tugelförmiges, telestopisches Objett ist & Millionen Lichtjahre von uns entsernt. Den Rebord bält aber ein bekannter Rebol in der Lungkau, der wegen des eigen-Objekt ist 8 Millionen Lichtschre von uns enisernt. Den Reford hält aber ein bekannter Rebel in der Jungkau, der wegen des eigentümlichen dunklen Randes, der ihn umgedt, und der uns einen Telt des spirolistemigen Kernes verbirgt, oft abgebildet wird. Rach Lundmark beträgt die Entsernung diese Rebels von uns nicht weniger als 56 Millionen Lichtschre, der Durchmelser des Rebels 100 000 Lichtschre, und seine Gesamtmasse ist dereihigmilliordenmal so groß wie die Sonnenmasse. Ju solchen unsahderne Entsernungen war die astronomische Forschung bisher nicht einwal annähernd getommen; eine Distanz von eina 700 000 Lichtsahren galt noch vor kurzem als die äußerste Grenze, dis zu der die Forschung den unendlichen Weltenraum visuell und rechnerisch zu durchdringen vermochte.

mochte. Die Größenverhältnisse dieser fremden Welt stimmen aber nach der Schähung Lundmarks mit der unseres eigenen Systems, eben dem unserer Wilchstraße, überein. Und auch die Entsernung entspricht den Forderungen, die der Mathematiker Charlier im Anschluß an die Hypothese von Lambert ausgestellt hat. Das von Lambert gesorderte System höherer Ordnung hat man indessen des Abstandes von unseren System unsere Beobachtungsmöglichseiten überkeigt.

Wie enssieht das Summen der Studenfliege? Wenn man eine Studenfliege beodachtet, hat man unwillfürlich das Gesühl, das mährend des Fliegens hördare Summen müsse durch die ungeheuer raschen Flügelbewegungen des Tieres hervorgebracht werben. Rum haben aber Bersuche ergeben, daß die Studensliege auch lummt, wenn man ihr die Flügel enisjernt hat, sa, daß man sie sogar im Magen des Laubfrosches noch summen hören fann, wo eine Tätigtelt der Flügel natürsich ebensalls ausgeschlossen ist. Die Flügel tommen dei der Ensstehung der sogenannten "Flugione" tatsächlich nicht in Bestracht, da man als die "Tonquellen" senes Kriegengebrumms die Schwingtölbehen oder Halteren ertannt dat, die keinen gestielten Gebilde, die zu beiden Seiten des Hinterleids siehen und deim Fliegen besonders als Steuervorrichtung dienen. Auf die Schwingungen dieser Halteren statzeren ist nun der Fliegton der Fliege zuröckzischungen Man diese Tatsache unter anderem auch daran ertennen, dah die Tone dei vermutsich älteren Tieren, die mit einer kleineren Zahl von Schwingenschlägen in der Sekunde sliegen als junge Fliegen, dumpfer klingen.

Schrebergärten vor Schreber! Die jeht bei keiner Stadt sehlenden "Schrebergärten" werden bekanntlich nach dem Leipziger Arzt Schreber benannt. Dieser ist aber erst am 15. Oktober 1808 gedoren, während die ersten berartigen Gärten bereits 1787 nachzuweisen sind. Es geht dies aus einem Brief Schillers an Körner vom 18. August 1787 zweisellos hervor. Die Sielle lautet: "Ein Stück Land, nicht viel größer als der "Japanische Garten" in Oresden, ist unter 75 Pächtern verteilt, welche 1—2 Taler sahrlich sür ihr Plächden erlegen! Auf diese Art ist eine miges Geminmel arbeitender Menschen zu sehen, welches einen stöhlichen Andlick gibt. Am Ende des Ganzen ist eine Aulage zum Bergnügen." Das ausgeteilte Land lag neben dem Garten des berzoglichen Geheimsekretärs Bernuch (Goethes "Bertucio") in der Aurgeschultraße zu Weinner, von dem auch die "recht artige Idee", wie Schiller satte, "ausgegangen war"! Streng historisch dürsen wir nach dieser Feststellung nicht mehr von "Schrebergärten" sprechen, sondern müllen sie "Bertuchgärten" nennen.



### Ein Weltbund der "Tippler".

Das Wiener Sportsest hat aus dem Deutschen Reiche viele Wanderlustige angezogen, die einmal Wien sehen wollten. Sie strömten in Scharen von allen Richtungen Deutschlands nach Wien, und man fchaht zu Tug Angekommene auf etwa 2000. dieser Fuswanderer ohne Geld, so daß sie nicht bloß auf freie Wöhnung rechneten, sie hatten zumeist nicht die Mittel, ihre Nahrung aufzubringen. Das bisbete sür das Festomites eine Sorge, mit der es nicht gerechnet hatte. Biele dieser Fusiwanderer waren ganz zusrieden mit ihrem bisberigen Schitsal und dem guten Empfang, den sie auf der Reise und in Wien sanderen sie der Stephanse

den sie auf der Reise und in Wien sanden.

Im 6. Juli, um 11 lihr vormittags, hielten sie det Stephanstirche in Wien ihre erste Bersam lung ab. Seit Wochen hatten sie in ihren Anmarschlinien die Porole ausgegeben, sich in Wien am 6. Juli vormittags bei der Stephanstirche zu tressen. Schon in den ersten Vormittagsstunden war der Justrom der "Tippler" so siart, daß sich zum Beginn der Versammlung an 400 dort eingesunden hatten. Da sie eine Versammlung an 400 dort eingesunden dansten. Da sie eine Versammlung die vonderen, wurden sie von der Wache ausgesordert, einen anderen Plach zu wählen. Sie zogen dann hinter das Hauptpostamt zur Dominisaner-bastei und dort konnte endlich der neue Welt b und der Tippler ungestört tagen. Mit deutschem Humor reichlich ausgestatiet, grünbastei und dort konnte endlich der neue Welt bu no der Tippler ungestört tagen. Mit deutschem Humor reichlich ausgestattet, gründeten sie hier eine Bereinigung sur Tippologie und eröfsneten den "Internationalen Kongreß der Studenten für Tippologie zu Wien", sür den sie sichon gedruckte Mitgliedefarten ausgaden. Sie beschlossen, ein Abresduch aller erichtenenen Teilnehmer dieser Gilde anzulegen und wählten einen "Tippologenausschuf", dem vorlaufig Willi Kodenbüsch aus Baupen-Stidiep, Misted Zameitat aus Insterdurg, Misted Lumpssch aus Katingen angedoren.

Manche der Teilnehmer sind seit Wonaten aus dem Wege nach Wien gewesen. Ein Genosse aus Insterdurg erzählte, daß er schon vor einem Iahr von zu Hause wegeng, um sich unterdessen auf die Reise nach Wien vorzubereiten. Er nahm in Berlin und Leipzig Arbeit und wanderte nun seit Wochen von Leipzig durch Deutschland nach Oesterreich und an der Donau entsang nach Wien. Ueberall tras er auf Kollegen, die dasselbe Ziel batten. Ueberall sand er auf dem Dorse und in der Stadt gute Aufnahme, und besonders erzeut war er darüber, wie ihn die Genossen entsich seiner warm annahmen.

fich feiner warm annahmen.

sich seiner warm annahmen.
Ein anderer Genosse, ein Jahntechniker kam aus Albanien nach Wien. Er ist Reichsbeutscher, wollte den Balkan kennen kernen, lief nun zu Fuß schon im April über Wien nach Jugoslawien, durchstreiste dort Aroatien, Serbien, Montenegro und Albanien und walzte num zu Fuß wieder zurück, um zum Sportseit zurecht zu kommen. Sie alle haben in den Tagen ichtechteiten Wetters alle Entbeheungen ertragen, erfreuten sich der Wiener Tage, nach demen sie wieder zu Fuß den Heimweg antreten, der sie möglicherweise zum nächsten Sportsest sührt.

### Der Berliner Arbeiter-Schachflub.

Die Berliner Arbeiterschach ewegung erfreute sich in den letzen Iahren einer guten Auswärtsbewegung, was durch steigende Mitgliederzahl und guten Spielbetried zum Ausdruck kam. Einem Teil der Mitglieder, die sich in einer kommunistischen Fraktion zusammengeschlossen batten, gesiel aber die grundschliche Aussichaltung der Parkeipolitik nicht. Sie opponierten gegen den "reisormistischen" Borftand und stellten sortgeseit Mitstrauensanträge (!) gegen denselben, die aber keine Gegenliebe dei den Ritgliedern sanden. In der letzten Generalversammen und gründliche Borarbeit endlich so viel Leute zusammengebracht, um mit 8 Stimmen Mehrheit den alten Borstand zu stürzen. In dieser Ainierarbeit beteiligte sich auch der Kartellvorfissende Rodert Dehlschläger, der sonst immer die bekannte "Einigkeit des Protetariats" propagiert. Die neue Leitung dat zwar, was Arbeitersolidarität und gleichzeitige Mitgliedschaft in durgerlichen Organisationen anlangt, keine weiße Weste, aber sie haben doch den Resormisten Schach gedach leidet. Die Berliner Urbeitericachbemegung erfreute fich in

### Mannichaftsrennen des MBR. "Solidaritat".

Die Rennabteilung des Arbeiter-Rabfahrer-Bundes Golibaritat" hatte am Comitag in aller Frühe ihre Renn-ahrer nach Schon malbe an der Groß-Schönebeder Rieinbahn jahrer nach Schönwalde an der Groß-Schönebeder Kleinbahn hinbeordert, wo ein Rannschaftsterennen — übrigens das erste dieser Art —, das über eine Gesamstrede von 32 Klometern sührte, ausgesahren werden sollte. Es lagen Meldungen von acht muien Mannschaften vor, die sich aus se vier Fahren zusammensiehten. Die Kennstrede sührte über Schönwalde—Bernau—Wandsitz-Basdors—Schönwalde. Die Beteiligung des Publisums war trot der früh angesehten Stunde sehr gut. Un den Hauptdurchgangspunkten hatten Streckenkontrolleure und einige Mitglieder des Arbeiter-Samariterbundes, Abteilung Bernau, Mustellung genommen. Das Wetter war der Veranstaltung günstig, dis auf den zeitweise dönnartig wedenden Wind, der die gesahrenen Jeiten naturzgemäh beeinträchtigte. Kurz vor 8 Uhr startte die erste Rannschaft, der in Abständen von zwei zu zwei Minuten die übrigen solgten. Es wurde ein slottes Tempo vorgelegt und während der Hahrt gelangen einige lleberholungen. Mit einigem Bech suhren wieder einmal die Renner der Altersklasse. Während eine Mannschaft vor der mal die Renner ber Alterstiasse. Während eine Mannschaft vor der geschlossenen Bahnschranke bei Basdorf % Minute eindüßte, versor die andere volle drei Minuten. Roch schlechter erging es der Mannschaft ber 10. Abteilung, die wegen dauernden Schlauchdefeftes das Rennen aufgeben mußte, nachdem noch vorher einige Fahrer in einen Sturg vermidelt murben. Arbeiterfamariter maren gleich gur Stelle, um helfend einzugreifen. Die übrigen fieben Mannichaften passierten geschlossen bas Biel. Ein Beweis bafür, bag bervorragen-bes Material in den Arbeiter-Rennsahrern ftedt, und zugleich auch vei Diaierial in den Arbeiter-Nennighrern siedt, ind zugleich auch ein Ansang, der zu guten Hossinungen berechtigt. Wie schon viele Beranstaltungen, kann die Rennabieslung des ARB. "Solidarität auch diese Beranstaltung wieder als Erfolg buchen. Solidarität auch diese Beranstaltung wieder als Erfolg buchen. Solidarität Bauchsteiler Houvellung wieder als Erfolg ducken. 2. Solidarität auch diese Houvellung wieder als Erfolg ducken. Lieder houses haben in haben in die Anderschaft in die Konnische in die Konnische Beranschaft in die Konnische Beranschaft in die Konnische Kon

### Quer durch Reufolln.

Unter großer Beteiligung ber Arbeiterschaft hielten bie "Freien Schwimmen "Quer burch Reutölln" ihr biesjähriges Schwimmen "Quer burch Reutölln" ab. Tausende von Zuschauern beseisten bie gange Strede von ber Lohmühlenbrude bis zum Ziel an ber Raiser-Friedrich-Bride. 200 Schwimmerinnen und an der Kaiser-Friedrich-Brücke. 200 Schwimmerinnen und Schwimmer stellten sich dem Starter, und alle hielten die Strede durch. Punkt 10 Uhr siel der Startschuß, und das Feld sehte sich in Bewegung. Besonders in der Männer-A-Klasse lieferten sich Göthe und Frohn über die ganze Strede einen harten Kampf, den Göthe erst im sehten Teil für sich entscheben konnten Kenner. der Jugend war es Krampe, der ein hervorragendes Schwimmen lieserte und nur wenig den Männern nachstand. Um Ziel sand noch ein Figuren liegen der Frauen statt, das in seiner Aussührung recht lebhasten Beisall sand. Die Wasserballspieler hatten von der langen Seigal jand. Die Walfervallisteler vallen von der langen Strecke nicht genug und maßen ihre Kröfte noch mit zwei frischen Manuschaften von "Borwärts".Lichtenberg. In der I ugen delasie siegte die Manuschaft der Reutöllner mit 5:1 noch recht lebhaftem Spiel. Auch die Männer konnten mit 4:3 siegreich bleiben. Rettungsvorsührung en wurden ebenjalls porgeführt, die in ihrer Aussührung recht guten Anklang janden.

Den Sanitätsdienst versah in vorbildlicher Beije ber "Arbeiter.

Samariter. Bund

Samariter-Bund. Arlase: 1. Göthe 28.13. 1. Frohn 28.21. — Männer BeRicker 1. Wamermann 49.28. 2. Respe 20.03. — Männlick Jupend A-Alosse: 1. Kampe 42.15. 2. Dielsche 42.30. — Männlicke Jupend B-Ricker 1. Krampe 42.15. 2. Dielsche 42.30. — Männlicke Jupend B-Ricker 1. denning 2.27. 2. Tedochert 14.00. — Beiblicke Jupend 1. Schape 10.28. Trobn 51.13. — France I. Edetreth 1. Goder in I. Americ Mannschaft (Beder, Boelde, Schulz) V.34. 2. Bierte Mannscheft (Erickel, Schweizer, I. I. I. Special English V.35. 3. Edette Mannscheft (Erickel, Schweizer, I. I. Special I. Sieber 3. Inches I. Special II. Special II. Special II. Special II. Special II. Special III. Special III.

### Das Rolner Arbeiterfportfeft.

Am Sonnabend und Sonntag vollzog sich in Köln zum ersten Male sür Westdeutschland ein Massenausmarsch der Arbeitersspriften. Wehr als 15 000 Teilnehmer aus ganz Westdeutschland, sowie Sportgenossen aus Desterreich und Beigien hatten sich in Köln eingefunden. Die ersten sportlichen Beranstallungen sanden am Sonnabendmorgen bei strömendem Regen statt, so daß besondere Leistungen nicht erzielt werden konnten. Am Sonnabend abend versammelten sich die Sportser zu einer großen Begrüßung sie ist er in der Wessehalle. Die Festansprache hielt Reichstagspräsident Genosse Löde Bertreten waren u. a. das preußliche Wohlsahrtsministerium, die Stadt Köln durch einen Bertreter des Oberbürgermeisters und die Lugerner Sportinternationale.

meisters und die Luzerner Sportinternationale.

Der Sonntag war der Haupttag des großen Sportsestes. Wit einem Festzuge begann der Tag. Die Straßen waren von Tausenden von Judienden von Zusienden von Zusienden der Weiter des I. Bor mehr als 114 Stunden dauerte. Bor mehr als 70,000 Judienden munden der Mehr als 114 Stunden dauerte. Bor mehr als 70,000 Judienden munden der Mehr als 114 Stunden dauerte. aug in das Stadion, der niegt als 14 Stillnen kaufelt. Die niegt als 70 000 Justigauern wurden dann die Sportkämpfe ausgeführt. Auf der größen Kampsbahn sah man ein Fuß dallspiel der russischen Spieler gegen die westdeutsche Auswahl-Elf. Die Russen gewannen mit 12:2 reichlich hoch. Dieser Erfolg für die Russen ist im wesentlichen auf den schieckten Torwächter der westdeutschen Mannichaft duriid munbes mei fter ich mimmbahn wurden als Höhepunkt die Bunbesmei fter ich aften im Wallerball ausgetragen. Auf der Kadren'n bahn maßen sich im Länderkampf Desterreich, Besgien, Deutschland. Desterreich und Deutschland werden Montag den Endkampf auszutragen haben. Der Hauptseitag schlöß in der Ressedle, in der die Leipziger Bundesschule das technische Brogramm entwiesle, das degeistert ausgenommen wurde. — Der Wenten foll eie Geschisten der Jusand gewichten lein Montag foll als Schlußtag ber Jugend gewibmet fein.

#### Welcher Sport eignet fich für Frauen?

Welcher Sport eignet sich sier Frauen?

Eine wissenschaftliche Kommission in England hat durch eine Umfrage an 629 Sachverkänd ige sestzustellen versucht, was die Wirtungen törperlicher Uebungen auf Mädchen sind. Ten nis und Rehall sinden allgemeine Zustimmung: Ho den wird als zu roh und an krengen des gutimmung: Ho den wird als zu roh und an krengen des fürdie Krauenwelt bezeichnet. Aricet wird als unmigt betrachtet. Am meisten beanstandet als Sport sür die Mädchen wird der Fußball. Das Schwimmen mird im Ganzen als zuträglich sür die welbliche Kesundheit erachtet, dach ist es wegen der Herzanstrengung nicht sür alse Mädchen geeignet. Dieselbe Anstrengung des Herzens wird auch vom Kudern besürchtet. Besonders Weitrudern wird von der größten Zahl der Verzte für die Frauen abgelehnt. Radtahren, sofern es in mähiger Weise betrieben wird und dos betreffende Rad gut paßt. Sahl der Aerzie für die Frauen abgelehnt. Radfahren, sofern es in mäßiger Weise betrieben wird und dos betreffende Rad gut paßt. wird noch als zuläffiger Sport angeseben.

Cine neue Jungmaddenabteilung eröffnet der Begirt Ben-trum der Freien Turnerichaft Groß. Berlin am Frei-tag, den 13. August, in der Turnballe Zehdenider Strafe. Turnzeit: Dienstag und Freitag 8 bis 10 Uhr. Reue Mitglieder werden in der Turnhalle aufgenommen. — Eine Frauenabtellung (Mitglieder über 25 Jahre) eröffnet der Bezirt S üb en demnächst. Mitgliederanmeldungen Donnerstags 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle Boedhstraße 17/20 (am Kottbusser Damm).

straße 17/20 (am Kotibusser Damm). Kinderturnen in Schöneberg. Um Donnerstag, 12. August, öffnen sich wieder die Turnhallen für das Kinderturnen der "Freien Sportvereinigung". Geübt wird seden Kontag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr für Möden in der Turnhalle der 11. Schule, für Knaben in der Turnhalle der 10. Schule, Feurigstraße. Der Eingang zur Turnhalle befindet sich Ebersmarkt. Alle Arbeiterestern werden ersucht, ihre Kinder an den Turnabenden teilnehmen zu sassen. Ronatlicher Beitrag nur 20 Pf.

### Um die Berliner Jufballmeifterschaft.

Um die Berliner Juhballmeisterschaft.

Das Schlussviel wie der Fou Suschauer auf dem Schart am Connachend der der un ungesche two Suschauer auf dem Woler-Rasportplaß aufammen, Allerdinas war des Spiel nur wenig in der Alger. das Intreesse Suschauer auf hat menten wohl der Algemann was Gesel nur wenig in der Alger. das Intreesse des Suschauer auf hat wie eine Nechtlich Keinelden vermitte war lowd bei Algemann auch der Algemann der State der Algemann der Alg

Arbeiter-Spori- und Aufturfariell 18. Bes. Bentow. Am Sonntag.
15, August. findet das dieslährigs Aartellipartieit auf dem Bollepoerhfak.
Rieder-Schönhaufen-Aordend flott. Tas Drogramm sicht vor Freislädungen
der Kinder und Sporifer, annnachtige Uedungen der Krauen, Laufe. Dreilämpfe der Männer. Jagend und Krauen, Bolletfinge. Sprechtor. Reigenfabren, Rassenberrätturnen. Aingen und deben, Jiu-Jitfit, Kulddallipiel der
Stödtemannigatt Ludenwalde-Bantow 08. Die Bereine tressen ficht mittags
1220 Uhr Bantow, Kieche, von dort Abwarfd 1.00 Uhr mit Musit.
In der Boche vom 8. die 18. Magust tindet eine Berderwecke flott.
Dienstag: Kuldenlipiel Borlhamelde, Aubreas-Hofer-Alak. Auf dem fichteEpoerbolak. Kaiserweg: Turmfaiele Mittwood 7.00 Uhr. Topagagandseladet.
Bolldariidit ab Kalserweg. Auf der Bostswiese Dardietungen der Kulturund Gesangereine. Turmfaiele mit dem Andreas-Hofer-Alak. Donnecesion,
5.30 Uhr. Turdball Kulturge-Hole. Westing, 7.00 Uhr. von AndreasBoster-Biek Straßenlauf durch Bantom. Somnebend, 8.00 Uhr. Furdhall
Andreas-hoser-Plat, Dockespiel Sporiplat Pfeilfrunge. In Rieder-Scholebanien, Kaiserweg, Straßenlauf,

Rarbgruppe bes 4. Begirts. Sonnabend, 14. August, 7 Uhr, Gruppen fentmitung im Lichterfeibe, bei Ratitum, Bafeftrofie ebalteitelle hindenburg.

Arekgruppe des 4. Besiels. Sonnabend, 14. August. 7 llbr. Geundenterseitenmining in Lichterfeite, dei Koliman, Beleftrese toditeitelle diendendungserstemmen an der Kriche. Dericht vom Kondectag, Wahlen, Berichtedene. Freie Auderer und Kannlagter. I. Arels. Sonnlag, 15. Ungust, abrade führt, findet die Boardausmeihe des Geauminteler Kaddelflude 1925 hatt. Ans Boardausmeihet die Geauminteler Gebelflude 1925 hatt. Ans Boardausmeihet die der Boriland.

Tauniffenserin "Nie Abuntfreunde" (Zentrale Bien). Adel Friedrichsheim: Diensteg, 10. August, 18 llbr., Inseendeim Getrieft. 12. Fahrbertebnift.

Diensteg, 10. August, 183 llbr., Inseendeim Getrieft. 12. Fahrbertebnift.

Diensteg, 10. August, 183 llbr., Inseendeim Getrieft. 12. Kandelflereit. 20 (Kimmer 5). Kanderliederedend. Mingust, 8 llbr., Deim Genzeudunger Str. 20 (Kimmer 5). Kanderliederedend. Liederbührer und Infrumente mitdringen. — Web. Areptow: Bienstag, 10. August, 8 llbr., Deim Biefeist. 6 (Kimmer 6). — Abt. Areptow: Bienstag, 10. August, 8 llbr., Deim Biefeist. 6 (Kimmer 6). — Abt. Areptow: Bienstag, 10. August, 8 llbr., Deim Biefeist. 20 (Kimmer 6). — Abt. Areptow: Bienstag, 10. August, 8 llbr., Deim Biefeist. 20 (Kimmer 6). — Abt. Areptow: Bienstag, 10. August, 8 llbr., Deim Danabager Ger. 20. — Abt. Beddingenderinfelder Wittinschaft. 20 (Kimmer 6). — Abt. Biedereit. 20 (Kimmer 6). — Abt. Biedereit. 20 (Kimmer 6). — Bernslauer Berg: Donnerstag, 12. August, 18 llbr., Deim Danabager Ger. 20 (Kimmer 6). — Abt. Bernslauer Berg: Donnerstag, 12. August, 18 llbr., Deim Bernslauf. 18 llbr., Deim Danabager Ger. 20 (Kimmer 6). — Abt. Bernslauer Berg: Donnerstag, 12. August, 18 llbr., Deim Bernslauf. 20 (Kimmer 7). — Abt. Bernslauer Berg: Donnerstag, 12. August, 18 llbr., Deim Bernslauf. 20 (Kimmer 7). — Abt. Bernslauer Berg: Donnerstag, 12. August, 18 llbr., Deim Beinslauer Derfanner. 20 (Kimmer 18). — Abt. Bernslauer Berg: Donnerstag, 12. August, 18 llbr., Deim Beinslauer Derfanner. 20 (Kimmer 18). — Abt. Bernslauer Berg: Bernslauer Berg: Bernslauer Berg: Berns



Um Conning abend fang im Rohmen eines politetiimlichen Kongerts jum erftenmal im Rundfunt ber Befangverein ber Berliner Konzerts zum ersteumal im Kundhunt der Gesangverein der Berliner Buchdrucker und Schriftigiester "Inpographia". Es ist zu begrüßen, daß der Kundsunksschaftlich endisch dazu entschlossen hat, auch einmal Arbeitersänger zur Witmirtung auszuserdern, denn dem Krbeitersängerbund gehören ausgezeichnet geschulte Bereine an, die seinen Bergleich mit den bürgerlichen Chören aushalten sönnen. Hoffentlich solgen diesem ersten Konzert bald weitere dieser Art. Die Leistung der "Inpographia" zeigte bohes künstlerisches Kiveau. Der Dirigent Alexander Be in da um schaftlerisches Kiveau. Der Dirigent Ausgezeichnet die Stimmen, weiß zu steigern und zu dampfen und hat ausgeprägtes Empfinden für ronthmische Birkungen. Als Soliften sangen Margarele Brieger. Balm und der Baritonist Eugen Brieger. Beide versügen über gute Technik und Brieger vor allem über starken Ausdruck, der aber niemals den Rahmen des Liedhiften zerspengt. Ausdruck, der aber niemals den Rahmen des Liedhaften zersprengt. "Andreas Hofer", "Der Schweizer" und "Wilhelm von Rassaus" behalten durchaus in Briegers Interpretation ihren volles liedhaften Charafter, trozdem dramatische Atzente gelegt werden. Die Stimme seibst klingt voll und sonor, leitder ift die Langedung in der Höhe etwas slackernd. Das Rachmitagskonzert drachte Se eemannstieder, denen man auch die Senta-Ballade und die Ouvertüre zum "Fliegenden Holländer" zurechnete. Rur selten gelingt es in Ronzerten, deren Programmzusammenseyung allein vom Stofslichen bestimmt wird, Einheitlichkeit hineinzurringen. Beruchino, Wagner und Bahlenz geden eine merkwürdige Zusammenseyung, aber schließlich haben diese Konzerte dieselbe Berechtigung wie etwa Kunstausstellungen, die nach irgendeinem stofslichen Gesichtspunkt angeordnet werden und die verden. Das Weer", "Die Landschaft oder sonsten werden und die verden. Die Landichait" ober fonftwie bezeichnet merben.

Der Rundjunk steht augenblicklich im Zeichen volkstümlicher Musik. Der Montag nachmittag brachte "Schlichte Beisen". Volkslieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert, zarte Melodien von schlickter Innigkeit wie etwa "Maria durch ein Dornwald ging" oder "Geseg"n dich Laub", allerdings von einer Sußigkeit, die beinabe an die der Volkslieder aus dem pletistischen Areise erinnert, eine Innigkeit des Gesühls ist dier vorhanden, die an die deutsche Mysiki gemahnt. Daneben aber auch Tanz- und Liebeslieder von derberer Struktur, von strohender Lustigkeit. Gertrude van de Brient war am stärlsten in den gesislichen Bolksliedern, die sie hingebend und verinnerlicht sans. Der Abend dies "Bauern "Kirmes". Auch frärkliten im den geistlichen Bolksliedern, die sie hingebend und verinnerklicht iang. Der Abend hieß "Bauern-Airmes". Auch
dieses Brogramm war stofflich orientiert wie am Sonntag nachmittag die "Seemannslieder", aber hier waren Komponisten von
einheiklicherem Charatter vereinigt. Mozart, Weber, Smetana und
Leopold Mozart, der Bater des Bolfgang Amadeus, ein leichtes
und beschwingtes Programm, unbeschwert, fanzerisch und spielend.
Sehr gut das Kunforcheiter unter Seibler. Binkler. Am
besten und leichtesten gelang ihm das entzückende Finale aus
Smetanas "Berkause Braut". Hervorragend auch Baldemar hen es von der Staatseper in dem Spotified des Kissan. Am Rochmittag siel die Borlesung von Egon Erwin Risch aus. Als Ersap las ein Herr, der den Hauptafzent auf überdeutliche Aussprache legte, Honoré de Balzacs Novelle "Eine Leidenschaft in der Büste". Diese meisterlich geschriedene Rovelle verlangt aber einen besseren Intermeifterlich geschriebene Rovelle verlangt aber einen befferen Inter-

### Das Rundfunkprogramm,

Dienstag, den 10. August.

Dienstag, den 10. August.

Außer dem üblichen Tagesprogramm:

12 Uhr mittags: Die Viertelstunde für den Landwirt. 4.30 Uhr nachm.: Stunde mit Büchern: Waldemar Bonsels: Der Wanderer weischen Staub und Sternen. Hans Heinrich Ehrler: Die Reise in die Heimat. Viktor Fleischer: Abstarz. Rudolf Greinz: Tiroler Leut. Leo Parutz: Tarlupin. Toni Schwabe: Ulrike. 5—6.30 Uhr abends: Nachmittagakomzert der Berliner Funkkspelle. Leitung: Konzertmeister Ferdy Kauffman. Anschließend: Ratschläße fürs Hans. Theater- und Filmdienst. 7 Uhr abends: Oberregierungnat Prof. Dr. B. Möllers: "Inseken als Krankheitäuberträger". 7.30 Uhr abends: Kriminalschriftsteller Ernst Engelbrecht: "Polizei und Verbrechertum in Wien". 7.55 Uhr abends: Oberregierungnat z. D. v. Köbke: "Handwerk und Einselhandel in der Gegenwart". 8.30 Uhr abends: Bunte Böhne. 1. M. Blake: Hongaria-Foxtrott (Konzert-Jazz-Orchester Stal Lewitsch). 2. Verdi: Er ist es, dessen wonnig Bild, Arie der Violetta aus der Oper "La Traviata" (Lotti v. Herret. Sopran. 3. a) M. v. Schenkendorff: Muttersprache, b) A. K. T. Tiele: Fritzke der Lehmtrampler, c) H. Embacher: Feierteg, d) F. C. Castelhun: An einen nach Deutschland zurückkehrenden Fround (Otto Wiemer, Rezitation). 4. Irving Berlin: Always — Boston (Konzert-Jazz-Orchester Sula Lewitsch). 5. Mozart: a) Ein Mädeben oder Weibchen, Arie des Papageno aus der Oper "Die Zauberflöte", 2. Akt, Nr. 20, b) Horch auf den Klang der Zither, Ständehen des "Don Juan", 2. Aufung Nr. 17 (Leenhard v. Herget, Bariton). 6. Stegmann: Virtuosa, Konzert-Jazz-Orchester Sula Lewitsch). 8. Gounod: Da ich nun verlassen soll, Valentins Cebet aus der Oper "Margarethe", 2. Akt, Nr. 20, b) Horch auf den Klang der Zither, Ständehen des "Don Juan", 2. Aufung Nr. 17 (Leenhard v. Herget, Bariton). 6. Stegmann: Virtuosa, Konzert-Jazz-Orchester Sula Lewitsch). 8. Gounod: Da ich nun verlassen soll, Valentins Cebet aus der Oper "Margarethe", of Nonzert-Jazz-Orchester Sula Lewitsch). 10. a) Arditi: Paria! (Sprich), Walzer, b) dell'-Aqua: Villanells (Wanderlust)

Königswusterhausen, Dienstag, den 10. August.

3-3.30 Uhr nachm.: C. M. Alfleri u. v. Eyseren: Spanisch.
3.36-4 Uhr nachm.: Oberschulrat Hilker: "Aufbau und Haltung.
4-4.30 Uhr nachm.: Oberschulrat Hilker. "Spannung und Entspannung". 4.30-5 Uhr nachm.: Schriftstellerin v. Bunsen: "Das Wandern". Ab 8,30 Uhr abends: Uebertragung aus Berlin.

## 2. Beilage des Vorwärts

# Das deutsch-französische Abkommen.

Fortichritte und Ungulänglichfeiten.

Das für fechs Monate abgeschloffene provisorische Sandelsabtommen zwijchen Deutschland und Frantreich liegt nunmehr im Bortlaut por. Diefer bestätigt in großen Sugen bas Bild, das man von dem Berhandlungsergebnis nach den halbamilichen Unfundigungen gewinnen mußte. Ginen Fort. hritt gegenüber den bisherigen Abichluffen mit Frantreich ftellt nicht nur die langere Zeitdauer des Provisoriums dar, die bisberigen Bertragsabreben erftredten fich immer nur auf eine Beittouer von drei, diesmal auf fechs Monate. Bichtiger ift noch ber ilmitand, daß eine verhältnismäßig große Jahl von Barenposi-Die bem beutichen Export gemiffe Erleichterungen bringt. Man hat fich in bem porliegenden Abtommen naher aneinander herangetaftet, man hat die gegenseitigen Intereffen icon genauer abgewogen und bat infolgebeffen pofitipere Ergebniffe gefunden als früher. Für die Fortführung ber Berhandlungen bis jum Abschluß eines enbgultigen Bertrages mird bas jest erzielte Refultat sicherlich in gewissem Mahe grundlegend sein. Deshalb ist der Fortschritt anzuertennen. Und dieser Fortschritt wirft um fo fcmerer, wenn man weiß, welche großen Schwierigfeiten ben beutschen Unterhandlern baburch gemacht worden find, daß man ihnen eine gebundene Maridroute aufamang und daß die Buniche ber Intereffenten auf vielen Gebieten geradezu diftatorisch das Berhandlungsergebnis vorwegnahmen. Bir miefen icon früher borauf bin, wie ungeheuer nachteilig bie Saltung ber Regierung in ber Beingollfrage mar. Die beutiche Induftrie mußte auf weitgebende Exportmöglichteiten verzichten, nur um ben Wingern icheinbare Borteile zu erhalten. In ber Gifenfrage batten bie Unterbanbler beiber Regierungen eigentlich fo gut wie gar nichts mehr zu fagen. Berabegu flaffifch ift eine Bufagertfarung zu bem Bertrag, in bem es über ben Patt der Effenindustrie beißt:

"Die beutiche und frangolifche Regierung Gaben im Berlauf ber Berhandlungen über bas provijorifche Abfommen die Röglichteit eines gemeinsamen Borgesens unterjucht, das die Durchführung der deutschiften Absommen über den Austausch der Erzeugnisse der eisenschaften Absommen über den Austausch der Erzeugnisse der eisenschaften Absommen, an denen die eisenschaftenden Industrien der beiden Länder deteisigt sein könnten, gestattet, sobald die Regierungen ihre Zustimmung zu diesen Absommen erteilt haben. Die beiderseitigen Regierungen beschließen daher, sich auf Berlangen der einen von ihnen über die Kolge zu beroten, wie dem norgesehenen Absommen der eisenschaften Industrien sowohl bezüglich der Zollbedingungen, unter denen sie durchgeführt werden, als auch bezüglich seder anderen mit diesen Absommen zusammenhängenden Frage zu geben wäre. tommen die Röglichteit eines gemeinfamen Bor-

In normales Deutsch überfest beißt bas: Die Regierungen uberlaffen den privaten Intereffengruppen die Berftanbigung über bie Gifenpreife, modurch dann die Festlegung von Gifengollen überfluffig murbe. Gie behalten fich nur vor, fpater einzugreifen, menn bas Ergebnis ber privaten Intereffenten ben Bunfchen ber Regierungen nicht entipricht.

Es ift unferes Biffens ber erfte Borgang in ber Geichichte ber Sandelsvertrage, daß zwei große Induftrieftaaten fich in biefer

#### ihrer Sonveranität jugunften einzelner Gewerbegruppen begeben.

Richt mehr Bolter und Boltswirtichaften enifcheiben über gegenseitige Sandelsbeziehungen, fonbern private Interben Rahmen nationaler Gebundenheit langft gefprengt haben.

Gewiß zeigt eine Reihe von Bollwegelungen, Die Franfreich der deutschen Industrie zugestanden hat, daß man an einzelnen Stellen bereits ben Abichluß bes internationalen Gifenpattes bereits pormeggenommen bat. Die beutiche eifenverarbeibenbe Induftrie, insbesonbere bie Mafchineninduftrie, fann einige Erfolge verbuchen; fie genieht wesentliche Bollabichlage beim Export nach Frankreich. Diese Bergunstigungen für die eisenverarbeitenbe Induftrie maren es, die bie beutichen Gifenarbeiter peranlafte, ihrerfeits bem deutsch-frangofischen Gifenpatt zuzustimmen.

### Ugrarifche Unwahrhaftigkeit.

Benn bie beutide Bandmirticaft, befonbers bie Suhrer der Großagrarier, bereits wieber behaupten, das Abtommen mit Granfreich fei lediglich auf Roften ber beutichen Landwirticaft abgeichloffen worden, fo ermeift fich bas bei naherer Betrachtung als volltommen ungutreffend. Die Getreidezölle fpielen in bem corflegenden Bertrag überhaupt teine Rolle. Die Mehlgolle find in einer Beile gebunden, wie fie bie heutide Regierung felbft als notwenbig empfanb. bleiben allenfalls einige Jollherabsehungen für Früh- und Feingemuse, Obst und Subfrüchte, die schon beshalb für die deutsche Landwirtichaft teine Rolle fpielen, weil bei uns die Gubfruchtfultur nicht in Betracht tommt und ber Bedarf an Frub- und Seingemufen viel größer als bie Broduttion in Deutschland ift.

Unter ben beut ichen Bollermäßigungen für Inbuftriemaren ipielen insbesondere die Bolle auf französische Lugusartitel terschiedener Art eine Rolle. Als besonders wichtig wird auch die Tatjache hingestellt, daß frangofische Mutos durch die Meiftbegunftigung ebenfalls billiger hereintommen fonnen als bisher,

Sehr umfaffend ift hingegen die Lifte ber frangofifchen Ballaugeftandniffe. Man ertennt bereits aus ber Bufammenftellung bie ungeheure Mrbeit, bie bie beutiden Unterhanbler baran permanbt haben, bei ihrer ichmierigen Lage Borteile für ben beutichen Export nach Frontreich zu erzielen. Bemertenswert ift, daß hierbei auch Baren ber Bandmirticaft Erporterleichterungen verbuchen tonnen. 3m übrigen ift es eine große Bahl von Bofttionen aus den verichiedenen Industrien, die zu einem ermäßigten Tarif nach Granfreich gelangen tonnen. Bei einer Reibe von Waren ift bie Denge, bie mit niedrigen Bollen nach Frantreich gelangt, pou pornherein begrengt.

Berade die mengemnäßige Begrengung zeigt auf bas beutlichfte ben provijorifden Charafter ber gangen Abrebe. Es ift fogufagen ein Berfuch, ber bier gemacht wirb. Berfauft er gut für beibe Teile, fo mirb er einem endgultigen Bertrag gunftig fein. Andernfalls tonnen leicht neue Schwierigkeiten enistehen. Don einer endgülfigen Regelung der deutschlerangosischen Beziehungen taun somit noch längst nicht die Rede sein. So hoch man auch die Fort-

oder die in der Frage des Riederlaffungsrechtes erreicht werden fonnten - bas gange Abtommen tragt alle Buge eines bebent. lichen Rompromiffes, bas in allen Einzelheiten bie Biber. iprude und Ungulänglichteiten ber beutiden Birtichaftspolitit spiegelt. Das Abkommen bringt mehr als feine Borganger, es bringt aber viel, viel meniger, als man von einer positiven Sandelspolitif verlangen muß, gu einer Beit, in der die deutsche Birtichaft und ber beutsche Arbeitsmarft nach einer Berbefferung ber Exportmöglichteiten ichreien!

### Eifenpalt / Rapitalistifche Internationale / Arbeiterschaft

Die ameritanischen Blatter bringen ein Interviem mit bem in Billiamstown weilenben Brofeffor Bonn, ber über bie Musmirfung des deutsch-französischen Handelsabkommens befragt murbe. Profesior Bonn erffarte:

Wenn eine endgültige Regelung getroffen fein wird, mirb bie meftliche europaifche Roblen. und Gifeninduftrie, die burch ben Friedensvertrag und die Entmidlung ber Rachtriegszeit auseinandergeriffen worden ift, auf einer wirticaftlichen Grundlage wieder vereinigt fein. Das Biel ber eifen- und ftabl. perarbeitenben Unternehmer auf beiben Seiten fit bie Schaffung eines meftlichen Gifen. und Stahltruftes gemejen, ber gu ber Soffnung berechtigte, daß die Breife fur Gifen und Stahl auf eine folde Sobe gebracht murben, die die Erzeugung geminn-bringend gestalten murbe. Damit verbunden ist in naher Jufunft die Frage eines internationalen Trufts. Früher find bie arbeitenben Rlaffen burch ihre Organifation eine internationale Dacht gemefen. Durch biefe neue induftrielle Richtung jedoch bes am meiften nationaliftifchen Rapitals Europas, bas in ber Gifen- und Stahlinduftrie fich betätigte, burfte fich

#### eine tapitaliftifche Julernationale

entwideln. Die Folge biefer Entwidlung durfte, wenn man fo jagen tann, ein .jdyuggöllnerifcher Freihanbel" fein. Diefer Entwidlung durfte eine entiprechende Urbeiterbewegung folgen. Befonders die fogialiftifchen Arbeitertlaffen murben auf einer internationalen Rontrolle bes Gifenmonopols bestehen, mobet fie von ben Berbrauchern unterftagt merben murben. Die Folge bavon murbe um malgend fein, beim, menn bie Monopole bie Grengen der Lander überschritten und nicht langer mehr von den einzelnen Staaten übermacht murben, murben fie entweber die Beberricher der Belt merben ober aber fie mußten burch eine internationale Inftang tontrolliert werben.

### Einzelheiten zum internationalen Eifenpatt.

Anfäglich ber Busammentunft in Mannheim hat eine größere Unsahl von Sutten und besonders alle luremburgischen Suttenmerte der Arbed einen Bertra g unterzeichnet, nach dem sie sich derpflichten, im innerdeutschen Zollgebiet nicht unter den
Preisen des Stahlwertsperbandes zu verlaufen. Außerdem sind die Werte des Saargebietes, und zwar Burbach und
Bölllingen, bei ihrem Eintritt in die Rohstahlgemeinschaft ebenfalls
vernstischet zu den Breisen des Stahlwertsperdes zu versaufen. gu ben Breifen bes Stabimertsverbandes gu vertaufen. Anf dieje Beije erftredt fich nunmehr das Preisabtommen auf alle Suttenwerfe Lothringens, Lugemburgs und des Saargebletes: Die einzige Ausnahme macht bisher noch Reun tir dien, dessen Beieinzige Ausnahme macht bisher noch Reun tir dien, dessen Beitritt zur Rohstahlgemeinschaft sich infolge einiger neu austauchender Schwierigkeiten verzögert dat. Rachdem diese Preisadstommen mit der Rohstahlgemeinschaft unterzeichnet sit, ist anzunehmen, daß der internationale Eisenpatt in allernächster Zeit munnehr sormell ab-geschlossen werden wird. Die letzten entscheidenden Besprechungen sollen bereits in dieser Boche stattsinden.

### Intereffententagungen.

### Die haus- und Grundbefiger über Bohnungsbau.

Die Tagungen ber tapitaliftifchen Intereffentenverbande find. mie alle ahnlichen Demonftrationen, dazu da, um einer breiteren Deffentlichteit Die "Rotwendigteit" ber betreffenben Organisationen und die "Berechtigung" ihrer Forberungen zu bemeifen. Go gab man fich auf dem Berbandstag ber Deutschen Saus- und Grundbesigervereine am 8. August in Duffelborf große Rube, Die Rug nieger ber Bobenrente als Trager der Rultur gu preifen, alle Eingriffe in die Bemittichaftung bes ftabtifchen Bodens und in ben Bohnungsbou als ein Berbrechen an Birtichaft und Ruftur hinzuftellen und goldene Berge von einer Aufhebung ber Bohmingszwangswirtichaft zu verfprechen. Der Reichsbeimftattengesegentmurf murde ichroff abgelehnt. Obwohl der erfte Referent, Reichsgerichtsrat Ling , Leipzig, eine wollige Behnungszmangsmirtichaft zurzeit als nicht burchführbar begeichnete, perlangte ber Borfigenbe bes Bentralverbanbes die reft. lof e Aufbebung ber Zwangswirtschaft im Bohnungswesen und die polle Freiheit der Betriebsführung in feinem Eigentum. Man fieht, die Intereffenien haben es febr eilig mit ber Gerbeiführung bober Dieten. Gie benten gar nicht baran, die ungeheure Rotlage ber breiten Boltsmaffen gu berudfichtigen, benen jebe weitere Berteuerung ber Bohnungsmieten eine gemaltige Belaftung bedeutet; ihnen geht bas Recht auf Rente por. Die Arbeiterichaft wird gut tun, biefe Beftrebungen im Muge gu behalten und ihnen durch die Bropaganda und die rafche Durchführung eines groß. Bugigen gemeinwirtschaftlichen Brogramms einen Damm entgegen-Bufegen. Erft menn ausreichend Mietraum für die Minderbemittelten Bu angemeffenen Preisen gur Berfügung steht, erft dann tann an eine weitere Loderung ber Zwangswirtschaft gebacht werben. Bis dahin aber ift noch ein weiter Beg.

Die Saus- und Grundbefiger geben aber auch aufs Bange, nicht nur mit ihren theoretischen Forderungen, sondern auch mit ihren organisatorifchen Borbereitungen. Dit Defterreich bat man eine Arbeitsgemeinichaft bes Deutiden Sausbefines gegrundet, außerdem ichmeben Berhandlungen fiber bie Bilbung einer internationalen Rampfgeme inicaft "für die Erhaltung des Begriffes Bripateigentum". Bieder verfchreibt fich bier eine Ermerbegruppe, bie fonft nie genug ihre nation le Einstellung betonen tann, die Silfe ausländischer Intereffenten, um ben Rampf gegen bie Bemeinwirtichaft führen gu tonnen. Much diefe Entwicklung ift etwas, woraus die Arbeitericaft lernen muß.

### Jur Tagung des deutschen Sinzelhandels.

Auf einem bemerkenswert hohen Niveau hingegen ftanb bie ichritte einschägen mag, bie bei ben Bollpofitionen erzielt murben, Tagung ber Sauptgemeinschaft bes deutschen Einzel teit guinehmen tonnen.

handels, die unmittelbar vorher ebenfalls in Duffelborf ftattfarb. Der Einzelhandel beginnt im Gegensat ju ben Industriellen eingufeben, bag bie Bolitit bes Lobnabbaues für die Geftaltung des Abfages pon vernichtender Birtung fein muß. 3mar enthielt man fich einer tundgebungsartigen Entichliefjung. Die Tatfache jedoch, daß die Ausführungen der Hauptreferenten, Brofeffor Dr. 3. hirich und Oberregierungsrat Tiburtius, auf teinerlei Biberfpruch ftiegen, ließ beutlich ertennen, bag im Einzelhandel eine Reuorientierung Blag greift, wenn diese auch fich noch nicht auf alle Gruppen von Arbeitgebern im Einzelhandel erftredt. Die Reuorientierung geht in ber Richtung, daß ein Bohnabbau allein hauptfachlich die Schmachung ber Rauftraft und bamit die Untergrabung bes Abfages bedeutet. Organisatorifche Berbefferungen in der Broduftion und ber Berteilung tonnen mehr als irgendwelche Lohnsentungen eine Berbilligung ber Productionstoften und bamit ber Breife bemirten.

Man tann dem Einzelhandel zu diefer geistigen Umftellung nur Blid munichen, weil fich bamit enblich mieber biejenige Wefinnung im Handel durchseit, die ihm und der Bollswirtschaft allein auf die Dauer Erfolg verfpricht. Rur in einer Musbehnung bes Mbfages, im mirflichen und ehrlichen Dienft an Runben wird fich ber reelle handel erhalten tonnen. Die gemeinwirtichaftlichen Ronfumpereine ber Arbeiterichaft merben die vericharfte Ronfurrenz des Einzelhandels, die aus einer derartigen Revorientierung hervorgehen fann, teineswegs fürchten, sonbern fich auf fie voll und gang einftellen. Im Gegenteil wird fich, wenn ber Einzelhandel ogen die Difibranche in ber Barenverteilung und gegen bie Breisittatur ber Kartelle entschieden Front macht, oft genug Gelegenheit geben, bei aller ibeellen und geschäftlichen Konfurreng ber gemein-nutigigen gegen die privattapitalistische Betriebsform auch ein gutes Stud Beges gufammengehen im Dienfte am Berbroucher und damit auch an der Produttion.

### Dom Wachstum der Konfumgenoffenschaften.

Regelmäßige Auffctuffe über die Entwidlung ber Konfumgenoffenschaftsbewegung bieten die ftatiftischen Feststellungen der einzelnen gehn Renifionsperbande bes Zentralverbandes deutscher Konfumpereine. So tann, um einige Beifpiele berauszugreifen, ber Berband ber Konfumgenoffenschaften in Rheinland und Bestfalen vom ersten Salbichr 1926 melben, bag nach ben Angaben der berichtenden Bereine der Baren um fat gegenüber bem bom erften Salbjahr 1925 um 13,4 Brog. auf 49 097 346 D. gestiegen ift, ferner die Geschäftsguthaben der Mitglieder um 827 222 D. auf 3 055 512 M. und die Spareinlagen um mehr als 30 Prog. auf 12 222 912 M. gesteigert werden konnten. Die Mitgliederzohl jenes Revisionsperbandes betrug am 30. Juni d. 3. 382 359.

Im Berbande nordmeft beutscher Ronsumvereine betrug die Mitgliebergahl am 30. Juni d. 3. 520 827. Im gweiten Bieriesjahr 1926 steigerien die bort berichtenden Konfumpereine ihren Umsatz gegen die gleiche Zeit des Borjahrs um 15,6 Proz. auf 35 331 306 M., ferner die Geschäftsanteile um rund 2 Millionen Work auf 5 294 356 M. und die Spareinlagen um rund 14 Millionen M

Der Berband württembergischer Konsumpereine mit 222 681 Mitgliedern zeigt in seiner Stausstlift für das zweite Biertelsahr 1926 auch eine ummterbrochene Entwicklung des losseizes nach oden. So betrug der Gesamtunssy im ersten Hossbieder 1925 rund 23 784 829 M., im ersten Hosbisch 1926 rund 25 799 81 3 Mark. Bobei noch zu beachten ist, daß die Arbeitslosigkeit im ersten Halbisch 1925 in Bürttemberg verhältnismäßig gering war, während sie seht außerordentlich groß ist.

Auch der Berband schlessischer Konsumpereine mit 277 505 Mitgliedern berichtet sier das zweite Biertelsahr 1926 über eine Umsausselbern gegen die gleiche Zeit des Borjahrs um 19,9 Broz. auf 10 972 469 M.

Der Berband Thüringer Konsumpereine meibet sir das zweite Biertelsahr bes sausenden Jahren gleichsals eine Umsaussellen Umsaussellscher Biertelsahr des Inches zweite Biertelsahr des Inches wie des ihren Umsaussellsche Bertelsahr des Umsaussellsche Steit des Borjahrs um 19,9 Broz. auf 10 972 469 M.

das zweite Biertesjahr des laufenden Jahres gleichfalls eine Umfass-steigerung von 19,5 Proz. gegen das zweite Biertesjahr 1925. Der Gesamtumssatz der berichterstattenden Bereine stieg auf 7 479 059 M

Die weiteren in Ausficht ftebenben Ungaben ber fibrigen Remifiansverbande laffen gleichfalls Feststellungen über den unaufhaltfamen gefunden Aufftieg ber dem Zentralperbande beutiger Konfumpereine angeschloffenen Genoffenschaften erwarten. Trop offen offenen und verstedten Kampies gegen die Konjumgenoffenichaltobewegung ichreitet fie ben Beg ihrer-Entwidlung gu immer ftarterer wirticaitlicher Bedeutung fort.

Deutsch-japanisches Farbenabkommen. Am T. August ift das deutsch-japanische Farbenabkommen abgeichlossen worden. Die Ker-handlungen zum Abschluß dieses Abkommens waren überaus schwierig und sangwierig. Japan hat sich sein Krieg seine einere Farbeninduftrie aufgebout, Die es min mit allen Mitteln goll-politi'd ich unen mill. Es hat zu diefem 3wed ein Ligen g. oft em geschaften, das sich zwar formell gegen alle Staaten, die für die Farbeneinsube nach Japan in Frage kommen, profissed aber nur gegen Deutschland richtet. Das Abkommen bestimmt im wesenlichen, daß alle Farben, die Japan bereits felbft berftellt, jum großen nicht eingeführt werden burfen; die übrigen Farben find für deutsche Einsuhr aum Teil frei, aum Teil fontingentiert. Mit dem Farbenabkommen ift nunmehr der Weg aum Abichluß des deutschinganischen Handels vertrages offen, über den bereits seit 1924 verhandelt wird. Der Bertrag ift so gut mie fertig; nur verschiedene Einzelheiten (Konventionsfrasen u. das.) mulfen noch geregelt werden. Mit dem Abschluß tann bis zum Beginn bes Herbstes gerechnet werden.

Jusion in der Berliner Telephonbrauche. Die Telephoniodrit A.G. norm. 3. Berliner beabsichtigt, die befannte Geseilschrit für Funtentelegrophie Dr. Erich F. Hut b., Gesellschaft für Funtentelegraphte m b. H., zu übernehmen. Die Berschmetzung der beiden Furmen soll in Form einer llebernahme der Geschäftsanteile der Huth G. m. b. H. durch die Telephoniadrit A.G. nor sich gehen. Durch die Uefernahme der Suth G. m. b. S. wird die Zelephoniabrit in der Lage fein, ihre Brodufte auf das Gebiet von Sende-apparaten für die Funtentelegraphie zu erftreden.

Ein Infernationaler Wareneinfaufstruft. Die bereits feit fan-gerer Seit schwebenden Berhandlungen zwischen der Leonhard Tieh A.G. in Köln und der American Retailers Affocration Inc., New York, einer Gruppe bedeutender ameri-fanischer Warenhauser, haben nunmehr zum Kontraftahigklug zwischen beiden Gruppen gesührt. Demgemaß werden sich die beiden Konzerne in Zutunft gegensetig im Einfauf vertreten. Arben diesem auf das amerikanischedeutsche Warenhausgeschäft bezüglichen Ablonumen läuft parallel noch eine weitere Bereinbarung mit den Magafins Reunis in Paris, die den gleichen Bertrag mit Birlung für ben frangösischen Martt unterzeichnet haben.

Ein polnischer Holzerport-Konzern. Um den Holzerport Bolens zu fördern, und höhere Breise für das polnische Maserial auf den Auslandsmartten zu erzielen, ist ein großer Holzerport-Konzern gebildet worden, dem saft alle großen Industriellen und Holzerporteure Bolens beigetreten sind. Die Finanzierung der neuen Gesellschaft übernimmt die polnische Bant für Landwirtschaft. Das neue Unterwird norausfichtlich ichon am 1. Dezember 1926 feine Tatig.

### Sozialiftifche Arbeiterjugend Groß-Berlin.

heute, Dienstag, 10. Linguft:

Arbeitsgemeinichaft Abraham: Unfere beutige Sigung beginnt bereits um

Sie Ubr vuntilich.

Gelandbrinnerat Gebendutger Str. 2. Bertrog: "Gundlitereiter".—
Genefelber Siertell Eberswalder Str. 10 (Rimmer 12). Borrieg: "Neichsnerfollung".— Echânsberg I: Rubens- Ede Dauniftraße. Diaduffant "Reichsnerfollung".— Schönsberg II: Hobers. II. — Bertrogt "Broletarische Feizztogs".— Balenser: Josefim-Kriedrich- Gr. III. Migliederversemmlung. Benistlungsseiter. — Gregilt it Aldrechtit. II. Borriegt "De Jagendinternerionale".— Reuföllu II: Sander: Ede Dobrechtineke. Diaduffun: "Lagendellit".

Reuföllung ist. Rogatifer. II. Luguit-Behel-Gebenfeier. — Reinlichund-Obt.
Seedad, Reidenigtobe. Beheutung der Berfollung für die Allebeiterschoft.

Beschonief Bieden. Genoffen, welche fich em Godzlaug der Portei de-

Berbebegiet Beiten: Genollen, welche fic am fiedelung ber Bortei beigen wollen, freifen fich um if? Ubr Rubolf-BirDe-Dieg. Berbedegirt Reunderge Jugendheim Belle-Alliance-Plot 1. Susemmen-tenst von Genofien, die fich die Arbeit der Roten Galben inderessieren. Gemeinsame Sigung mit den Rinderfreunden.

Morgen, Miltwoch, 11. Muguft:

Mieten Sie

Schranke

misst.S. togt 8 Uhr.

6 Monater

vonuns

Ranisbart: Adtung, wieder Gruppenabendi Sortrag: "Bolkstans und Wedezepa". — Abierskof: Mitglieberversammung 71/3 Uhr Roonstr. 16.

### Brieffasten der Redaktion.

Antahlad des Berfasjungstages am Mittwoch, den 11. August, sällt die Juristische Sprechstunde aus.

### Sport.

Rennen zu Ruhleben am Montag, den 9. Muguft.

1. Kennen 1. Mary Gub (T. Mills), 2. Iba Balos (B. Cedert), 2. Etta Bolo (T. Mills). Loto: 78 : 10. Blay: 16, 21, 18 : 10. Kerner liefen: Langelte, Bilar, Millionär, waria Galle, Garfenmadden, Regen-hogen, Chrenberg. 2. Kennen 1. Freitsten (Th. Mills). 2. Aemalis blan (D. Grube), 3. Taine (W. Amaius).

2. Rennen. 1. Freitchen (Th. Wills), 2. Cemaiis blan (h. Grube), 2. Taina (W. Ringins). Toto: 38: 10. Play: 18, 17, 19: 10. Ferner liefen: Feitgesst, Dentmünge, Wanfred, Ocideroje B., Frinzessin Ciamad, Cadiac Armorthy, Konsul.

3. Rennen. 1. Rachtfalter (R. Wills), 2. Berdum (h. Grube).

5. Wainsea (F. Schmidt). Toto: 27: 10. Play: 16, 22, 31: 10. Ferner liefen: Ranganares, Baine, Belwin, Blaumeise, Derostrat, Stella harf, Mitgold.

4. Annen. 1. Solonel Bosworth (Th. Rius), ofine Betten.
2. Aberglaube (A. Mills), 3. Doritha (Bauh jr.) Toto: 25:10. Plah: 15.
17:10. Henner liefen: Arworthh A. Brogreh, Marcel, Stella Part.
5. Annen 1. Dutite B. (B. Betrh), 2. Arnfried (Elias), 3. Benus
(M. Garbain). Toto: 31:10. Biah: 14, 15, 18:10. Herner liefen
Benediet, Betronella A. Lord Bolo, Abdiola, Sountagspring, Leuchtläfer.
Oppologe, Erifa, Dante, Baron Areganile.
6. Nennen. 1. Manrico (E. Arenherg), 2. Dintora (A. Mills), 3. All.
mart (B. Ledert). Toto: 32:10. Blah: 14, 21, 19:10. Herner liefen:
Amportation, Mind, Chefter Belle, Peidemann, Della, Parrh B.
The Siith.

7. Rennen. 1. Freitigen (Ch. Bills), 2. Berdun (B. Lemger). 8. Rachifelter (E. Rills). Toto: 16: 10. Blay: 14, 22, 21: 10. Ferner liefen: Manired, Manganares, Denfmunge, Clematis blan, Zeligeth, Tajua,

8 Rennen. 1. Cafanova (L. Beifi), 2. Gerhard (Banh jr.), & Malta (B. Dedert). Toto: 27:10. Blat: 13, 13, 19:10. Ferner liefen: Dreific Unvil, Röglich, Erifpa, Terraria, Freiberg, Leuchthurm, Krousbeere,

Wetterbericht ber öffentlichen Betterblenlistelle für Berlin. (Rachbr. verb.) Troden und mein heiter, warmer. — Jür Deutschland: Ueberall heiteres Sommermetter.

### Theafer Lichtspicie niw.

Deutsches Theater Excluded initiate Release

Max Adalbert Das Skel

Die Komödie Bismarck 2414, 7516 81/a Uhr

Die fleißige Leserin Berliner Theater wetter, ganz famos

Tagrich & Uhr Singers Midgets Revue . "Toto"

Theaser Honiggrätz.Str. 8 Uhr:

Der Garten Eden Hom 5dienhau Tel: Norden 6304

Orai Mādel von henta offeren mans May

Der Mustergatte Rose-Theater haater des Westen

Taglich 8 Uhr Die Revue Der Zug nach dem Westen Theaterkasse, Weithelm etc.

Schiller-Th Operationspielzeit. Die Beichte Isabell

ente-sanger Deutscher Metallarbeiter-Verband Kleines Theater Täglich By, Uhrz Asia

Berdrigtnet Berdrigtnet Magdeburger Ellis Sänger Nicisen Rita Cavallini Deutsches

U a. D. Bogrefinmel 5 Uhr. im Sihungs faat des Derdands-mit Sharid Aufell. 5 Donles. Ciniculte. 63 45 Aunsti .- Theater Tagl Pl. Uhr-Der Mobelpreis mide v. I jalmarberyn

Gummi Th. a. Aurifirstendame Mantel Täulich & Uhra Herren, Dame und Kinder VOTTÄLLE Yvonne Musky, Hugo Hirsch

u. nach Maß Olaf, Tragodie M. Weinheber eines Sportiers C 2, Beette Str. e

3 Uhr Konzort
und Bunter Teli
7 U. 3ds Branchuge Casino-Theater an ZEIGE

Wiederer öffnung in der Gesemteufinge nach vollständiger des "Vorwärts" sind besonders wirkesm Freiting, 13. Aug. bess sonders wirksam and trotadem

Was Liebe verman schr billig!

Traneripenden lieter det Delletz.

Mariannenstr. 3. Umt. Morispi, 1080

Komische Oper Dir. James Klein 81/4 Die große Revus

Berlin ohne Hemd! Aliabenslich 0 30 Uhr Die sensationelle Einlage: Satans Brautnacht!

Hente Dienstag

Volkstag

Fouerwerk

und das gr. Programmt Eintritt 5() Pfennig

vinter () Garten

Nach erfolgter Renovation Glänzender Eröffnungs - Spielplan!

Enrico Bastelli - Otto Beutter

Priedenspreise! Ranchon gestattet

Reichshallen - Theater

Allabendlich & Uhr: Stettiner Sänger

Anfanz & Uhr. Sonntags Sig Uhr.

Dönhoff-Brettl Gals fart.



Kurbeginn: 12 April bis Oktober. Bel Gicht, Ischias, Icheumatismus, Frauen-leiden seit Gb.50 Jahr hervorragend hewährt

Berlin W 66

Metallarbeiter in chemlichen Induffrie.

schiebenes.
Da biese Bersammlung von greßer
Bedeutung für die Rollegen ist, erinder wir, daß alle Metallardeiter reftlos is diese Bersammlung erscheinen.
Die Ortsverwalfung.

Adolf Hoffmann

Knorke

Schulbumoreske

mit Illustrationen

von Willi Steinert

Prets 50 Pig. / Ports 5 Pig.

Vorrätig in allen Vorwärts-Ausgabesiellen

Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg

Bez. Halle a. Saalo BahnBertin-Wittenberg-Ellenburg-Leipzig Herritche Waldgegend, großes Kurhaus mit Versammlungsräumen für Kongresse usw.

Prospekt durch Magistrat-Badeverwaltung / Frele Aeratewahl

mifn mifneysila Mongan Giroliton Comorgings,

### PREISAUSSCHREIBEN



Vierteljährlich 3 Hefte mit broschierten Buchbeigaben . Ausgabe A 1.60 In Ganziein, gebund. Ausgabe 8 2.23 Prämien im Werte von 1000 Mark in bar und Bücherpreisen

Verlangen Sie noch heute Gratis-Exempl der nebest Veröffentlichung (Heft 17) und Werbematerial, damit Sie sich über Näheres informieren können.

URANIA-VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H.

JENA, SPITZWEIDENWEG 7/9



### DEUTSCHE BANK. Bezugsangebot von RM 40 000 000 Aktien.

Die auf Grund des Beschlusses unserer Generalversammlung vom 20. März 1923 ausgegebenen, auf RM 40 000 000 umgestellten Aktien werden hier-durch unseren Aktionären zum Bezuge angeboten. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit

bis zum 30. August 1926 einschliesslich auszuüben uhd zwar

in Beriin bei der Deutschen Bank, Anchen, Amsterdam, Arnstadt, Augsburg, Bamberg, Barmen, Beutben O.-S., Acken, Amsterdam, Arastadt, Augsburg, Bamberg, Barmen, Beuthen O.S., Bleifeidd, Bochum, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Celle, Chemnitz, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldori, Duisburg, Etberfeld, Erfurt, Essen, Franklurt a. M., Förth I. B., Geiseukirchen, M.-Gladdach, Gleiwitz, Görlitz, Gotha, Hagen I. W., Halle, Hamburg, Hameln, Hannover, Harburg, Heilbronn, Hirschberg, Kattowitz, Köblenz, Köln, Königsberg, Konstantinopel, Krefeld, Leipzig, Liegnitz, Lüneburg, Magdeburg, Mainz, Meißen, Mühlhausen I. Thür., Mölhelm-Ruhr, München, Münster I. W., Närnberg, Oberhausen, Recklinghausen, Regensburg, Remscheid, Reutlingen, Saarbrücken, Siegen, Solia, Stettin, Stuttgart, Trier, Lim, Weimar, Wessermände, Wessermän

Siegen, Solia, Stettin, Stuttgart, Trier, Ulm, Weimar, Wesermunde, Wiesbaden, Würzburg.

bei den Filialen der Deutschen Bank,

außerdem in Düsseldort bei dem Bankhause C. G. Trinkens,

Luzard Speyer-Ellisson, Jacob S. H. Stern, Gebrüder Snizbach, . Frankfurt a. M. der Hildesbeimer Bank,

Hildesheim Köln Kottbus

Schwerin

dem Bankhause Deichmann & Co. der Niederlausitzer Bank Aktjengesellschaft.

Mannheim München Rheinischen Creditbank. Oldenburg

Bayerischen Vereinsbank, Oldenburgischen Spar- und Leib-Bank, Mecklenburgischen Depositen- und Wechselbank während der üblichen Geschäftsstunden.

während der üblichen Geschäftsstunden.

Zwecks Ausübung des Bezugsrechts sind die Mäntel der alten Aktien in Begleitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldescheins mit Nummernverzeichnis, wofür die bei den Bezugsstellen erhältlichen Formulare zu verwenden sind, einzureichen. Der Bezug erfolgt bei der Deutschen Bank und ihren Niederlassungen sowie an den Schaltern der sonstigen Bezugsstellen provisionsfrei. Soweit bei letzteren die Ausübung des Bezugsrechts nicht am Schalter erfolgt wird die übliche Bezugsprovision in Anrechnung gebracht.

Auf je RM 3000 alte Aktien können RM 1000 der angebotenen Aktien mit bividendenschelnen für 1926 zum Kurse von 150% zuzüglich Börsenumsatzsteuer bezogen werden. Bei Ausübung des Bezugsrechtes ist der Bezugspreis von 150% und die Börsenumsatzsteuer zu entrichten. Die Bezugsstellen sind bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermittein.

Die zum Bezuge angebotenen Aktien sind ausgefertigt in Stück 4000 Urkunden über je 50 Aktien zu RM 100 und 20 000 Urkunden über je 10 Aktien

Gegen Rückgabe der von Bezugsstellen ausgestellten Kassenquittung über den vorgenommenen Bezug erfolgt die Aushändigung der Aktienurkanden nach deren Fertigstellung. Zur Prüfung der Legitimation des Vorzeigers der Quittung sind die Bezugsstellen berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Berlin, im August 1926.

Deutsche Bank Paul Millington-Berrmann

### MILENNE ANZENGEN

edes Wort 12 Pt.

### Verkäufe

Britermearn. Goloudwegen, Soubn. Presbenerftrafe 55. Moriaplas

Teppiche, Dimanbeden, Tifchbeden, Beitvolleger, Ekulerthoffe, prachtoolle Auswohl, ertre billige Celegenbeiten, Tifder Botsbomerfrose 169. Strabfade, Seitbabnioff, Bolbermoie-rial, Belterwagen, Malesleitern billig. Reitner, Reufalln, Richardfrage 9.

### Bekleidungsstucke, Wasche usw

Getragene Derrenantberoben Gefellichaftvanullae für torpulente Alaucen fraumend billig. Nach früher Mulad-frache, fest Germannfrage 25/20 und Morianuenftrage 25.

Batenlmatragen "Brimiffina", Meiall-eiten, Auflenemafragen, Chaifelongues, laiter, Giorgarberftraße acitechn,

Teiladlung, Mobel leber Ari, Ge-ringe Angaliung, becuerne Abgablung, Möbethaus Luttenftabt, Röpenider-ftrafe 77/78, Ede Brudenfrake, Schlafzimmer 350,-, Anfiebetjen 25,-, Sahlungoerleichterung. Ramerling, Ro-

fiantenallee fo.
Möbel-Goebel, Oranisnftr, 58 (Moitaplen). Aabelfordande. Aeuberh niebeige Dreife für einlache und elegante
Schlafzimmer. Speilszimmer, herrenzimmer, Küchen, Aufartschafte, Schreiklicke, Bliefette, Unrichten, runde LifeGiandubern, Antleibeichtunge, alle Grüken, Sofins, Ausbelten, Contuch
Zehlungszeleichteung.

Sobiunaserieichterung.
Eite geben einen Alefenpolten Schröffe.
Beriftos Bezien in Hold und Mekolf.
Auchebetien, Eilde, Stühle, Teumoaus.
Düfette Arebensen, Sofos, Sdonduhren.
Beldeitige, Rechtrifde, Schreibrifde,
Bicherichtante, Abchen in allen Fathen
trad billiger Breife auf beaueme Teilzahlung ab. Beideligung unbedingt
lohnend. Modditer Aredithaus, Turmfirode El, eine Troppe.

unfere nunlige Angebote verstämmen Gens aportes Speilezimmer, englisches Bufeit, 21: Reter. vollesbinde runde Solientüben mit Waferlächen, grobe Aredona, innen Mahanoni, schwerer Ausgneisch, 6 Rindlederstättle, komplett 570,— Moes. Berlinet Abelhaus, Morik dirichowith, nur Stabelhaus, dirichowith, dirichowith, nur Stabelhaus, dirichowith, dirichowi

Bint. Brunnenfteofe Ba. Fahrrader

### Kaufgesuche

Rabnoebiffe, Gilberfoden, Rinn, Blet, Quedfiber, Golbidmelse Christonat, Riveniderfrufte 39 (Whalberffrufte). Wahrraber tauft Linienftraße 10.

### Verschiedenes

Somsopa bliche Prartis Sens Riumen-reich, Graße Frankfurterftraße 40. Cutechzeit 19—1, 4—7 Uhr, Conntege 19—13 Uhr.

### Geldverkehr

Bartaplan, Aldingerbaus, Coupe.

### **Arbeitsmarkt** Stellenangebote

Tüchtiger, unverheir.

## der Weilpapier- u. Harion-

nagenbranche per solori nach Polen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften an

J. Poralla, Wellpapier- und Kartonnagen-Fabrik Rawicz (Prov. Posen)